Miesbadener Cai

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Dane".

Sonntag, 6. Oktober 1912.

ï

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Wernfbrecher-Muf: "Zagelatt. Saus" Rr. 6600 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis e lige alende, anger Conntags.

Angelgen-Breis für die Beller ib Tig für litale Angelgen im "Arbeitsmach" und "Kieiner Angelgen" in einferlicher Schötzur Wiche, in darum abreichender Schausführung, jowie für alle üdrigen folnlen Angelgen: Dr Big, für elle auswärtigen Angelgen; I Wit für lebtle Bellamm; Vill, für auswärtige Bellamme, George, halbe, britiset und wiertel Geiten, durchkautend, nach bejonderer Brechaung. Bel miederholter Anthabete unveränderer Angelgen in fungen Junischen einthrechtender Rabatt.

Bezuge-Breis für beibe Andgaben: 70 Big monatisch, 98. 2.— vierietführlich burch ben Bering Bangsaffe II. ober Bringerlohn. St. 3.— vieriefführlich burch alle benrichen Bestruftalten, anbieriefelich Befregelb. — Bezuge-Leikellungen nehnen auberdem enigegen: in Kiedababen bie Iverspiele Bie-maretring II. sowie die Ausgabestellen in allen Leilen ber Stadt; in Biedabab vortigen Und-gabelbellen und in den benachdaren Bendurten und im Abelingur die betreffenden Zagblati-Lisger.

Ungeigen-Annahme: Gur bie Abenb-Musgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittags.

for bie Aufnahme von Angeigen an vorgeichtliebenen Tagen und Pfiften wird teine Benahr abernammen. Morgen-Ausgabe.

Mr. 468. . 60. Jahrgang.

Die weiteren Folgen des Friedensschlusses.

In diesem Krieg awischen Italien und der Türket gibt es wohl einen Sieger, und so sollte es wohl auch einen Besiegten geben. Aber man kann kaum sagen, dog die Türkeit sich als geschlagen und gebemitigt zu betrachten habe. Die Pforte verliert Gebiete, die ihr nur eine Last waren, die ihr nichts einbrachten, sondern nur materielle Opfer forderten, Gebiete in denen Garnisonen unterhalten werden mußten, die auch in normalen Beiten an anderen Stellen des ausgedehnten Reichs beffer als an jener unergiebigen Rufte gu verwenden waren. Obendrein befommt die Türkei in der Form einer Anleibe, die überhaupt nicht getilgt wer-ben foll, soviel Gelb von Stalien, wie sie nur haben will. Das find die Worte, mit denen unmittelbar nach ber erften Rachricht von der erzielten Berftandigung der italienische Botichafter in Berlin die finangielle Seite des Friedensichlusses charafterisierte, und das will so-mit sagen, daß die Türkei kein übles Geschäft macht. Sie kann die Millionen, die Italien in der verschleierten Form eines Keufs gibt, der sich als Anleihe drapiert, gerade jett ausgezeichnet gebrauchen, sie bekommt Arme und Hände in Europa frei, ie kann ühre Flotte aus dem Käfig des Marmarameers entlassen, sie kann mit Griechensand somit anders sprechen als vorher. Es fommt hingu — darauf wiesen wir schon in der leuten Abend-Ausgabe bin —, daß die türkischen Staats-männer vor der mohammedanischen Bevölkerung gerechtfertigt bafteben, wenn fie in einem Augenblid unrechtsertigt bastehen, wenn he in einem Augenblid in-mittelbarer Rot, die den Lebensnerd des Staates be-droht, reinen Tisch in Tripolitanien machen. Es kommt ferner hinzu, und das ist der en ische id en de Bunkt, daß die Pforte nunmehr an Italien einen auf-richtigen Freun deswimen wird. Wohl gibt es ge-heime Aspirationen der Italiener auf die Ostkisse des Adriatischen Weeres, aber es kann keine Rede davon sein, daß man in Kom die nach dieser Richtung gehen-den, Winksa und Soffmungen in obsehderer Leit in den Buniche und Hoffnungen in absehbarer Zeit in Laten umzusehen bersuchen wird. Ein Anschlag auf Albanien ober auch nur ein Sichtbarmachen von Be-Albanien oder auch nur ein Sistinarmagen den des ftrebungen zur Vorbereitung des Terrains würde einen icharfen Ausammenstoß mit dem Donaureich be-deuten. Num haben sich aber Italien und Osterreich-Ungarn im Jahre 1897 durch einen zwischen dem Brafen Goluchowsen die gegenseitig verdslichtet, keine eigennistigen Zwede in Moanien zu verfolgen. Man wird annehmen durfen, daß diefe Bereinbarung

für die Douer des Treibundbertrages gilt, und da die Berlängerung des Dreibundbertrags irob der französisch-englischen Pression auf Italien oder vielmehr gerade wegen dieser Bression als so aut wie gesichert anzusehen ist, wird auch dieses Abkonmen weiterhin in Kraft bleiben. Italien kann auf die Geltendmachung irgendwelder Anspriiche nach dem albanesischen Wetterwinsel hin um so eher Berzicht leisten, je besser es durch die erwähnte Verständigung davor geschützt ist, daß etwa Osterreich-Ungarn versuchen möchte, feine Grengen nach dem Sandichaf bin ausgudehnen.

Als Mittelmeermacht hat Italien das stärkste Interesse daran, daß die Türkei sich als Machtsaktor bebauptet. Denn im Gulfan wird Italien niemals haubtet. Denn im Sultan wird Italien niemals einen möglichen Gegner zu fürchten brauchen, und se stärfer die Türkei bleibt, desto besser wird dafür gesorgt sein, daß der englische Ausdehnungsdrang, der von Agypten dis zum Bersischen Golf eine Landbrücke schlagen möchte, eine beilsame Dämpfung erfährt. Auch könnte das Auftanchen einer ruffischen Flotte im Mittelländischen Weer nach Freigabe der Dardanellenburdfahrt, die wieder nur einer geschwächten Türfei alsuringen wäre, den Italienern wenig gefallen. Der Friedensichluß bedeutet für uns die fehr er-

freuliche Entspang ung einer Lage, über die wir noch gerade ohne Gefährdung hinveggekommen sind: als Berbimdete Italiens und als Freunde der Türkei millen wir Teutliche es mit besonderer Befriedigung begrüßen, daß die Beendigung des Krieges nunmehr eine Politif erlauben und rechtfertigen wird, die manche, vielleicht schon abgeriffene Fähen in und mit Konstantinopel wieder anfinipfen fann, und gwar in vollem Ginbernehmen mit unferen beiben Berbfinbeten.

Politische Übersicht.

Die Protestbewegung gegen Traubs Absehung.

Bom Nieberrhein erhalten wir folgende Mitteilung: Die Protestbewegung gegen die Amtsentsebung Pfarrer Tranbs schwillt wicht mur immer mehr an, sondern verschärft sich auch. Wehrere große Bersammlungen, so in Barmen und in Lennet, haben geradezu die Wieder-einsetzung Traubs in sein Amt gesordert. Dazu gibt es unseres Wissens nur eine einzige formelle Möglichkeit, die, daß der Oberkirchenrat im Wege der Wie der-aufnahme sein Urteil abandert, sei es aus sich unter dem Eindruck der schon eingetretenen Folgen, sei es auf Berlangen des summus episcopus. Jene Forderung ist spontan entstanden, aus dem Gerechtigkeitsgesicht

beraus, das fich nicht mit einem ohnntächtigen Protest begnügt, fondern die Wiedergutmachung des begangenen Unrechts will. In Dortmund, oder briiden wir es lieber zeitlich aus, am Dortmunder Protesttage, ist diese Forderung noch nicht laut geworden, sie kam erst, als man allmäblich die ganze Größe des Berbängnisses erfannte, und ihr iponianes Werden und Wachsen gibt ihr ein inneres Gewicht. Run bat Traub felbit in Berlin geäußert, daß er seine Angelegenheit als noch in ber Schwebe befindlich betrachte. Wir wissen nicht, welche Wöglichkeit Traub bierbei im Ange batte. Seine Außerung lag allerdings mischen der Mitteilung, daß der se a i fer in Lürich sein Befremden über das Ur-teil ausgesprochen habe, und der Richtigstellung, nach der er gesagt hat: die Lirche brauche feste Formen, aus bem Uberschen dieser Rotwendigkeit seien die Ent-gleisungen Traubs entstanden, deren Konsequenzen et bedauere. In dieser Angerung liegt teine Migbilligung des Urteils, sie deckt sich auch nicht mit den bekannten Ausführungen Labufens, fie berteibigt die fird. lichen Formen, auch two sie inhaltslos geworden find. Wenn wir hiernach eine Korreftur des Urteils bon oben nicht zu erwarten vermögen, fo geht eben der Kampf um die Beseitigung jenes Widersprucks von Inhalt und Form, um die Anpaffung der firchlichen Formen an die Bedürfniffe des modernen Geifteslebens weiter. Und gwar geht er weiter innerhalb der Rirche. Die Kirchenaustritisbewegung aus Anlag des Urteils ift gescheitert. Das ist fein Berdienst des Ober-firchenrats, sondern ist die Frucht des starfen reli-giosen Interesses, das Traub zu weden verftanden hat.

Die Frennbe ber Chriftlichen Welt gum Fall Traub.

Die gegenwärtig in Eifenach versammelten "Freunde ber Chriftlichen Welt" find nicht ohne eine wuchtige Kundgetung sum Hall Traub auseinandergegangen. Hiernach erflären außer zahlreichen Laien 74 Theologie-Brofessoren, 185 Meligionslehrer und 911 Afarrer, die allen dentichen Landesfirchen angehören, einftimmig folgendes:

1. Wir fprechen unfer Bedauern aus, daß ber Oberfirchenrat bei einem Urteil weientlich in eigener Cache durch magloje Bericharfung bes Spruchs erfter Inftang ohne nochmaliges Berhör des Angeflagten den Schein der Parteilich. feit nicht vermieden hat. 2. Wir bedauern, daß die fo notwendige Einheit

bes beutschen Protestantismus durch das Borgeben ber oberften Beborbe ber größten deutiden Landesfirde eine neue ichwere Erichütterung erlitten bat.

Der wunderhare Spiegel.

Gin dinefifches Marchen bon Rarl Mifchte.

Gin Bauer war gur Stadt gelommen, und ba er feine Sachen gut verlauft hatte, wollte er fich eiwas gugute tun und ein Stud für die Wirtidjaft ermerben. Er ging beshalb gu einem Trobler und fab fich beffen Baren an. Spiegel in ber Gde ftegen, ein Mobel, bas er bisher noch nicht fannte. Mis er hineinblidte, erichaute er einen Bauersmann in berfelben Rleibung, wie er fie felbit trug. Bir paffen gufammen, bachte er und machte bem Spiegelbild eine feine Berbengung, die diefes fofort erwiderte. "Gin höflicher Mannt" fagte ber Bauer. Das Spiegelbild aber antwortete nichts.

Der Trobler lachte, benn er nahm an, ber Bauer wollte

einen Wiß machen.

"Der gefällt mir", fagte ber Bauer. "Go einen manierlichen Benoffen habe ich mir lange gewünscht. Um meiften gefällt mir, bag er nicht unnut fcmast. Con Unterhaltung habe ich genug zu Saufe, benn ich bin verheiratet."

Dann fragte er nach bem Breife, und ba er bas Stild breiswert fand, taufte er es und 30g frohlich feines Weges in fein heimatliches Dorflein.

218 er nach Saufe tam, fragte feine Frau fofort:

"Bas haft bu ba mitgebracht?"

"Eiwas gang Schones", fagte ber Bauer, "zur Gefellichaft in langtveiligen Stunden."

"Lah feben", fagte bie Frau und blidte in ben Spiegel. "Bas, eine Fran? Baft bu benn an einer nicht genug? Bin ich bir benn nicht mehr hubich genug? Ift bie ba ema hubicher? O ich Ungludlichet"

Und fie fing herzbrechend an gu heulen. "Unfinn!" brummte ber Bauer. "habe an feine Frau gebacht, eine ift ichen genug!"

"O bu Liigner", rief die Frau. "Wie kannit bu ba noch leugnen, wo fie doch jeber feben kann!"

Gie marf fich bor bem Spiegel nieder und flehte ihr Ebenbild an: "Gebe fort bon bier und fiore ben chelichen Frieden nicht. Du bist hubich, but findest noch einen anderen Mann. Aber besser ist, bu findest keinen, benn die Männer find alle ichlecht. Meiner ift freilich ber fchlimmite."

Aber das Spiegelbild fniete auch und machte Bewegungen, als wollte es die Frau bitten, bas Gelb gu raumen.

"Nein, ich gebe nicht!" rief diese seit drohend aus, "ich din die Erste, die Acchimäßige. Du bist —" Sie sprang auf, und im Au standen sich die beiden

Rivalinnen tampfbereit mit geballten Fauften gegenüber.

Da trat die Mutter des Bauern in das Zimmer, die den Speltafel bis auf ben Sof gefort hatte.

"Bas ift benn los?" fragte fie. "Raum ist der Mann im Soufe, gleich gibt ca Bant! Ronnt ihr euch benn nicht vertragen, wie es Confucius geboten hat?"

"Er hat fich eine fremde Frau mitgebrachtt" heuste die Gattin, "und fie ist noch frech gemig, von mir zu berlaugen, daß ich geben foll. Und da soll ich stille fein?" "It wir nicht eingefallen!" rief der Bauer. "Das ist

"It mir nicht eingefallen!" rief ber Bauer. "Das ift ein schoner Gehorsam, ben bu beinem Gotten bezeigft. Schame bich und frage bie Mutter, wie man fich benimmt."

"Lag boch einmal feben", rief bie Mutter und trat, der Handbewegung ihrer Schwiegerlochter folgend, vor den Spiegel "Na, das muß ich fagen!" rief fie da aufs bochite erstaunt. Du bist mir ein Feiner. Wenn bu icon eine gweite Frau baben mußteit, fo batteit bu bir boch eine junge hubiche aus. fuchen tonnen, nicht jo ein altes vertrodnetes Scheufal wie bie bat Die ichide nur rubig wieber fort, mein Cobn. Du hatteft wohl ein bigden über ben Durft getrunten, ale fie bir biefe anschmierten. Go eine abscheuliche Bege habe ich mein

Lebtag noch nicht geseben." "Id glande, ihr feid alle beibe verbreut", fagte ber Bauer, Die eine fieht ein hubices junges Beib, die andere ein altas Schenfal Aber ben Gefcomat foll man freilich nicht fireiten, fagt der weife Laotfe, aber bas ift ein bigeben auffallend. Lagt body noch mich einmal feben!"

"Richt beran gehit bu", rief ba bie Frau in ben höchiten

Tonen und warf fich bem Manne entgegen. "Sie bat recht, bu Dummfopi!" geterte bie Alte, Und

nun gab ein Wort bas andere. Bon bem Larm firomten die Rachbaren gufammen, und balb verbreifete fich im Dorfe bas Gerucht, ber Bauer fei betrunfen aus ber Stadt nach Saufe gefommen, und jest prügele er feine Frau und, mas noch follmmer und eigentlich verboten fet, fogar feine Mutter. Die Radpidit erreichte ben Dorf.

ichulgen, chinefifch Taotai genannt, ber fich fofort an ben Ott ber Tot begab, um Rube gu fliften, wie es feine Bflicht war. Er fand bie brei und einen Saufen bon Nachbargleuten

in eifrigftem Disput. Alle fchrien burcheinanber, und feiner verstand, was der andere fagte Sofort schiefte er die Nachbarn sort und warf die Francis

and dem Zimmer, so day er mit dem Bauern allein war "Bas ftort Ihr ben Frieden in diesem Dorfe?" fragte ber

"Ad, es ift nichts, als baft bie Weiber gu ungebildet find, um eine neue Same zu verfteben. Ich habe ba einen Rameraben mitgebracht, in einem iconen Rahmen, und bie Weiber reben bunimes Beug."

"Das ift fo ibre Ari", fagte würdeboll der Beamte. "Ein Ramerad in einem ichonen Rahmen? In ber Stadt haben fie doch immer einas Neues. Ja, das ist der Fortidritt. Sict auf dem Dorfe verbauert man gang, wenn man nicht fin und wieber aus ber Stabt ettoas Anregung erhalt.

Er ging bor ben Spiegel, fuhr aber fofort erichtoden gurud, benn er meinte nicht anders, als ber Bigefonig fei hinter feine Schliche gefommen und ichide nun einen anderen Taotai, ber bas Dorf beffer regieren follte.

Mis er aber fab, bag ber anbere gleichfalls gurudwich, faßte er wieber Mut und trat naber. Der andere tat besgleichen, und bald waren bie beiden Taotais in einen eifrigen Streit vermidelt, indem ber eine alle feine Geganbtaten eingeftanb und gleichzeitig enticulbigte, ber Stonfurrent aber ibm höhnisch alle Bewegungen nadymodite und Grimaffen fcnitt.

Der Bauer glaubte, ber Taotai fei ploblich berrudt geworden und ichidle nach bem Boujen bes nachften Tempels; biefer tam fofort mit allen Geraifchaften, bie gur Bannung bojer Gleifter dienen.

Als er die beiben Taotais aufgeregt gegeneinander geftifulieren fab, meinte er, bat ginge nicht, zwei Dorfichulaen maren gu viel, man batte an einem genug. Aber mas tung,

Welches if ber rechte? Da befallog er, beibe in Bermahrung ju nehmen und an ben Bigefonig ju berichten, bamit biefer enticheibe. Er holfe also Bente berbei, Die gunachit ben Santai binben und ins Dorigejangnis abfübren muften. Als fie es bann mit bem anberen ebenfo madjen wollten, war ber berichmunben. Weber bor noch birter bem Spiegel war er gu entbeden, bagegen

Str

CiTIE

mu

4 6

arb

Rat

bes

bon

Sch feit

Ber

hiel

Ba

gar

职士

ber Stei

bet ficht Bei

nei

द्याः

folg

ber Iidi

Jul

ber

fer

glā Bo

Ba

ber

in

tois

mi

In

BIL Bu

280

bai

Ba

gel

der foh loù

ber fi

Tul

班

(23

oth

tap (S

an De

fto

-

Str

in

の日本

を を を の

to

6

mi

St.

gl

mi

DE

(h)

6

ře:

2

gh

3. Bir bedauern es im Intereffe der Kraft ebangeliichen Beugniffes, daß man in dem Urteil tatjächlich nur die Auffassung vom evangelischen Geiftlichen als einem Beamten, ber in erfter Linie Difaiplin au mabren habe, hat walten sassen und über die entscheidenden Werte persönlicher Singabe, Lüchtigkeit und Lauterkeit himveggegangen ift.

4. Bir fprechen unfere Emporung aus fiber die Art, wie man in der Begründung des Urteils aus Schärfen, ju denen Traubs Eifer um die Sache ibn fortriß, fittliche Berfehlungen konftruiert und dadurch seine sittliche Lauterkeit und Wahrhaftigkeit an-

5. Wir halten bemnach, damit die Gerechtigkeit wieberhergestellt und die evangelische Christenbeit vor unbeilbaren Wirren bemahrt merde, eine Wiederaufnahme des gegen Biarrer Traub gerichteten Berfahrens für unbedingt geboten,

6. Wir fordern die freigefinnten ebangelischen Shriften auf, fich in dem Gefühl ihrer Augehörigfeit gur evangelischen Kirche trot allem nicht irremachen zu loffen, fondern um fo mehr an der Berbeiführung freierer und gerechterer Buftanbe in ihr mit allen Kräften zu arbeiten.

Ahlwardt.

Man fcreibt uns aus Sadfen: Ein berichollener, Mon totgeglaubter Mann ift wieber ba: ber "Reftor aller Deutschen" Bermann Ahlmardt. Er balt jest in fächfischen Städten Bortrage, nicht mehr gegen die Juben, sonbern gegen die Jesuiten. Das ift unstreitig ein aftuelleres Thema. Aber wenn auch das Thema gieben mag, ber Redner gieht nicht mehr. Die Berfammlungen find schwach besucht und verlaufen ziemlich abe. Bielleicht interessiert es aber, zu boren, wie es Ablwardt in den Jahren seiner Berschollenheit er-gangen ist. Ein Gestinnungsgenoffe in Westfalen, ein höherer Bergbeamter, hatte auf rein theoretischem Wege ergiebige Rohlengruben in Böhmen entbedt, obne biefes Band je gefehen zu haben. Man gründete eine Gefellschaft, um Bohrungen anzustellen, und teilt sich auch bereits in den fünftigen Befis. herrn Ahlwardt wurden für feine Berdienfte um die antisemitische Sache fünfzig Anteilscheine geschenkt. Er bielt sich sett für einen reichen Mann. Aber die Bohrungen ergaben kein Resultat und Ablwardts fünfzig Anteilscheine behielten nur ihren Babierwert. Das war bor mehreren Jahren. Penawischen schlug sich Ablwardt schlecht und gerecht durch, bis ihn die Agitationsluft wieder padte ober bis die Jesuitengefahr ihn als Retter nach Sachsen rief.

Deutsches Reich.

* Die Gintragungen ins Breubifdje Stantefdulbbuch find in der Beit bam Ende Juni bis Ende September b. 3. um 98,8 Millionen Marf gewachfen. Es waren Enbe Gep. fember b. J. 2552,2 Millionen Mark ober 88 Brogent, Ende Juni b. J. 8115,9 Millionen Mart ober 84,1 Prozent und Ende September b. J. 3214,6 Millionen Mart ober 35,08 Bros. ber gefamten eintragungsfähigen Staatsichuld im Staatsfculbbuch eingetragen. Die Sahl der Konten hat feit 29. Juni b. 3. um 2084 gugenommen. Gie betrug Enbe September b. 3. 57 984, Ende Junt b. 3. 65 096, Enbe September b. 3. 87 180. Reu eingetragen wurden im letten Bierteljahr 108,5 Millionen Mart, barunter allein 61,7 Millionen Mart 4progentige Budichuld; dagegen unter Ausreichung bon Gouldverschreibungen geloscht zusammen nur 9,8 Millionen Mart. Die erheblichen Erleichterungen bes Schuldbuchberfehrs, welche das neue Schuldgesethuch vom Jahre 1910 ermöglicht hat, haben auch in bem letten Bierteljahr wieber zu einer erfreufichen Zunahme ber Benutzung ber Ginrichtung burch bas Bublitum geführt.

* Die preuftifden Bifchofe gegen bas Jefuitengefeb. Die Denfichrift ber preugischen Bischofe ift bon familicher. Bifchofen, aber nicht auch bon ben baberifchen, unterzeichnet. Sie weift unter Begugnahme auf Die Denlichriften bon 1872 und 1890 alle Vorwurse gegen den Jesuitenorden gurud. Seine Statuten blieben gang im Rahmen ber firchlichen Lehre. Das Besuitengeset bebeute eine Rechtsverletung. Die Jesuiten feien nicht Storer bes tonfeffionellen Briebens, fonbern Berteibiger ber eigenen Konfession, wozu sie berechtigt seien im hinblid auf bie Organisationen, die bie Evangelisterung ber Ratholifen gur Aufnabe batten. Die fogenannte öffentliche Meinung burfe, ba fie fünstlich erzeugt werbe, nicht bei bem Urteil über bie moblerworbenen Rechte bes Ordens berangesogen werben. Miffionen feien nicht die Lätigleit von Orben; fie feien auch nicht ben Jefuiten eigentumlich. gum Schluß fpricht bie Bentidrift bie guberfictliche Erwartung aus, bag ber Bundestat der Aufbebung bes Bejeges guftimmen wirb.

. Der Ebangelifche Bund begann am Freitag in Caarbruden feine 25. Tagung. Der Grundgebanke foll nach bem bon der Beitung misgegebenen Programm fein: Schut ber gemeinsamen Guter bes Brotestomtismus". Dieses Thema behandelten in der geichlossen Abgeordnetenbersammlung brei Borträge, in benen Guberintendent D. Boechtler aus Salle diese Gemeinsamkeit auf religiös-sittlichem Gebiet, Pfarrer D. Mais aus Darmftadt auf fulfurell-geistigem Gebiet, Professor v. Schola aus Berlin auf national-politischem Gebiet erörterten. Die Bortrage wurden mit großem Beifall aufgenommen. Unter felhafter einmutiger Buftimmung saßte Direktor Everling das Resultat dabin zusammen, daß die Entwidlung von 25 Sahren das Bundesprogramm gerechtfertigt habe: "Es gibt beilige und hobe gemeinsame Guter bes Brotestantismus, ber ber machtvolle Bahnbrecher einer unerfestichen Geiftesfultur wider Ultramontanismus und materialistischen Monismus, ber Träger der ebangelischen Lebenswerte und der Gewissensfreiheit sowie der Hiter des natio-nalen, souberänen Staates als sittliche Größe ist." Die Bundgebung, in der das Ergebnis der Bersammlung aufammengefaßt wird, schließt mit bem Sas: "Bum Bort diefer gemeinsamen Guter wurde ber Evangelische Bund gegründet und wird er — das sei unser Gelöbnis — auch in den kommenden Zeiten sich stets treu und tatkräftig bewähren." Die Versammlung stimmte diesen Borten mit friirmifchem Beifall au.

* Bom 12. Deutschen Fortbilbungsichultag. Muf bem unter Beteiligung bon über 500 Schulmannern am Freitag in Grefeld begonnenen 12. Teutiden Fortbildungsichultag hielt der Borfivende des Jung-Deutsch-land-Bundes, Generalfeldmaricall Freiherr von der Gold, einen Bortrag, in dem er als erfte und allgemeine Forberung die Bflichtfortbilbungsichule erflarte, und awar für die männliche ebenso wie für die weibliche Rugend umb nunbeftens eine zweiftundige Ubung im Turnen und Wandern als unerläglig bezeichnete. Er fagte, die Geschichte lehrt uns, daß unser Baterland ben ungeheuren Aufschwung, den es in den letten vierzig Sahren genommen, nicht ohne Kampf behaupten fann.

* Die Musmanberung über Bremen betrug im Geptember 18 971 (im Borjahr 16 500), barunter Deutsche 775 (1575), in ben erfien neun Monaten 148 765 (105 675), barunter Deutsche 6028 (9642).

Heer und Slotte.

Orbens Berleidungen. Gs erhielten ben Koten Ablerorden 8. Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe:
Oberst Freiherr Treusch den Butilar Branden eitels, Kommandeur des Füslier-Regiments den Gersdorff (Kurdest.) Kr. 30. den Kaden Ablerorden 8. Klasse mit der Schweise: Oberst d. Gabain, Kommandeur des 1. Kas.

Infanterie-Regimente Rr. 87, ben Roten Ublerorben 4. Rlaffe

Die Bilbung ber fünften Divifion ber Cochfeeflotte alf der Grundlage für das fünftige britte Geich waber wird frühejtens in ber sweiten Salfie bes Robembere erfolgen, Des Divifionschef Monteradmiral Schmidt ift bis jum 17. Robember beurlaubt, und beibe Abmiralftabsoffigiere ber neuen Dibifion find bis gur Formierung bem Chef ber Sochfeeflotte sur Berfügung geftellt worben. Das Blaggichiff ber neuen Formation, ber neue Raifer, ift noch mit Brobejabr

ten beschäftigt.

Der britte Abmirgl ber Mufflarungsichiffe. Der Raifer hat angeordnet, daß bem britten Abmiral der Aufflärungsfchiffe, beffen Rommando neu ereichtet, bie gleichen Bejugniffe wie bem zweiten Abmiral zugewiesen werben follen. Der Befehlshaber ber Aufflärungsichiffe, bem beibe unterfteben, wird ftets ein Bigeabmiral fein. Der zweite Abmiral befehligt bie in ber Rorbfee Stationierien Bangerfreuger, ber britte Abmiral bie ber Oftseefiation gugefeilten fleinen Kreuger. Diefe Berteifung ber Kreuger auf bie Rord- und Oftfee ift notwendig, weil bie großen Turbinenfreuger ben Raifer-Wilhelm-Kanal in den ersten Jahren nicht befahren

Die beutiche Flagge im Mittelmeer. Die beutiche Rriegs. flagge wird gegenwärtig im oft lichen Mittelmeer bon brei Ariegsichiffen gezeigt. Die "Lorelen" liegt in Ronftantinopel, ber "Geier" nach beenbeier Inftanbfegung im Bafen bon Trieft, und in Ragufa an ber Rufte von Dalmatien ift ber große Rreuger "Bineta" eingetroffen. Ein viertes Schiff, ber große Rreuger "Sertha", ist auf bem Wege nach bem Mittelmeer; ber Kreuger ift in Fanal auf ben Agoren einge-

Koloniales.

Befichtigungereife bes Rommanbeurs ber Schuhtenbben Major Freiherr v. Schleinib. Der Kommanbeur ber oftafrifanischen Schuttruppen trat am 16. September eine etwo fechsmonatige Befichtungsreife ins Innere an. Die Marichroute führt ibn gunächst mit ber Mittellandbahn nach Labora. Bon hier geht es über Roffulo, Ubjibli, Ufumburg, "Reue Refibentur", Tabora, Saranda, Kilimatinbe, Iringa, Ubena, Maffoto, Mahenge nach Piloffa, bon wo aus die Rudfahrt nach Daresfalam vorausfichtlich am 8. Mars 1918 erfolgt.

Ausland.

Grankreich.

Der Musftanb in ber fogialbemofratifden Glasblaferei. Paris, 5. Oftober. Mus Albi wirb gemelbet, bag ber Berwaltungsrat ber Arbeitergenoffenichafteglasblaferei ben Borfchlag ber Musftanbigen betreffe neuer Berhandlungen angenommen bat. Der von dem allgemeinen Arbeiterfundifat entfanbte Direftor Spinetta, ber burch feine Unordnungen ben Streif herborgerufen bat, wird borübergebend feinen Boften verlaffen. Die Arbeit foll fibermorgen wieber aufgenommen toerben.

Die Straffenunruben in Breft. Paris, 5. Oftober. Aus Breft wird bezüglich ber vorgestrigen Stragenfund-gebungen gemelbet, daß nicht die Ratholifen, sondern Sozia-liften, die fich in ihre Reihen eingeschlichen hatten, die Iniernationale gefungen haben.

Gelbfrmerbverfuch eines Defraubanten. Baris, 5 Oft. Gin Budhalter bes frangoftiden Blottenbereins namens

febr fnapp bemeffen; bas gange Boot ift ja faum langer als 35 Meter und nur etwa 3 Meter im Durdmeffer. Aufer ben genannten Dingen find gubem in bem engen Roum ein gufammenlegbares Rettungsboot, ferner berichiebene Sprach. robre und noch anderes mehr untergebracht. Mis treibende Rraft bient uns natürlich Gleftrigitat, benn

andere Motore fonnten wir aus zwei Gründen nicht gebrauchen, wegen der Warmeentwicklung, die in dem engen abgeschloffenen Raum unerträglich murbe, und vor allem wegen bes Swerfioffverbrauches. Unfere Affumulatoren reichen aber für eine gahrt bon rund 100 Geemeilen (etwa 180 Rilo-meter, b. f. etwa bie Strede Berlin-Leipzig) aus.

Unter bem Raichinenraum find machtige loslosbare Gewichte befestigt, abnlich ben Bleigewichten, die bie Taucher an ihren Fuhfohlen tragen, ober bem Ballaft eines Luft-ichiffes. Gollte einmal bie Mafchine verfagen, wonn wir wieder auffleigen wollen, fo werben biefe Gewichte von innen aus insgelöft und abgeworfen, und wir haben gemügenben Auftrieb. Go meit mare es nun ein friedliches, barmiofes Zauchboot - aber in feinen Gingeweiben ruht furchtbares Berberben. Borne Hegen gwei etwa 5 Meter lange, an beiben Seiten gugefpitte Meffingforper, und ein gleicher binten von Gefratt abnlich bem Ballon von Zeppelins Luftichiff: bas find die Torpebos, bie unbeimlichfte Baffe bes Seefrieges, Die im Rriegsfalle in ihrem Ropficile mit etwa 30 Kilogramm Schlegbaumwolle gelaben werben. Mit Silfe tomprimierter Luft tonnen fie bann im geeigneten Augenblid mittels bes Langierrobres ausgestoßen werben.

Gine furge Brobefahrt an ber Oberfläche, bie bie Gerfestigfeit ber einzigen an Bord befindlichen Landratie auf bie Brobe ftellt, bann wird die Mappe bes Ginfteigrobres "bicht gemocht und wir fangen an gu tauchen. hierzu gibt es gwe Mittel: entweber wir halten an und finten barauf fenfrech unfer, ober, bas einfachere ber beiben Mittel, Die Spihe bes Bootes wird burch Einpumpen von Baffer während ber Fichri gefentt und wir tommen auf bieje Weife auf bie gewünschte Ziefe. Natürlich find biefe Raume burch mafferbichte Schotten (Quermande) gegen Die übrigen Bootsraume bicht.

Run find wir völlig bon ber Oberwelt abgeschnitten allein bei den "Ungeheuern der graufigen Tiefe" noch raufden bie Wellen fo eigentumlich über unferem Ropi aber bann wird es ploblich gradesitift. Gin paar bon und fefen fich betreten an; es ift fo ungefahr dabfelbe Gefuhl. als wenn man gum erstenmal im Fabritubl in einen tiefen Bergwerteichacht einfahrt, nur bei weitem unbehaglicher Mitten im Beobochtungsturm, im grellen Schimmer bet eleftrifchen Lichtes, freht ber Kommandant, still und ernft. Raum ein anderer Laut als das eintönige Tud-tud-nud des Motors unterbricht die Stille. Endlich Borte: der Raat niesdet dem Kommanderwen, daß der lehte Schimmer des Tageslichtes oden verschwunden ist. Allmähich wird nun das Perissop ausgestredt, ein langes Rohr mit Glassinsen und Spiegeln im Innern, das abnlich wie eine Camera obseura wirft, bis es scine volle Länge von etwa 7 Meter erreicht bat. Es ist ein sonderbares Gefülft, mit der Obenvelt mar durch fold) ein bunnes Rohr berbunden zu fein. Immer biefer finfen wir, bis wir eima 12 Meter Tiefe erreicht haben mun lind wir oons out und tellet one ent tangiam acht's ist bormarts mit 6 Anoten Jahrt, d. h. 6 Seemeilen == etwa 11 Ritometer bie Stunde.

Gelegentsich unterbricht ein Rlingelzeichen bes Maschinentelegraphen ober ein furger Bofch! Die eintonige Stille. Ber haben eine Aufgabe erholten, und feber ficht mit gesponnter Aufmertfamteit auf feinem Bojten; wir follen gegen einen feindlichen Rreuger aufffaren und ihn, wenn möglich, mit unferen Torpebos angreifen, und anichliegenb baran in 12 Meter Tiefe eine Unterwaffer-Dauerfohrt madien. Gifvig jeubiert ber Wachoffigier Rompag und Rarten. Roch ift bie Luft einigermaßen gut, und co ift nicht gu beig - fo gut man es eben bon einem Mafdinenraum verlangen fann.

Da - ein Rommandol Das Baffer wird wieber aus ben Ballafttante entfernt, und langfam und vorfichtig beginnen wir wieber gut fteigen, bis wir einige guft unter ber Bafferoberflache find; bann wird borfichtig bas Beriftop eingegogen. Solbit ein fo wingiges Objett fonnte einem machamen und armobnifden Gegner ein Berrater werben. Alled flar!, b. b. nichts gu feben. Gin Offigier fpringt die Leiter hinauf in ben engen Wochturm und halt felbit Umichau. Une ift es fo gegangen, wie es bei Unterfecbooten haufig borfommt, wir haben unter Baffer die Richtung verloren, vielleicht hat und eine Strömung abgetrieben und wir find statt etwa 100 Meter bon dem feindlichen Areuger wohl etwa 1200 Mater Savon aufgetaucht. Bei einem folden Friebenmanover hat nun fo etwas immer nicht viel gu fagen, fo peinlich es auch ist; in Kriegszeiten könnte es indessen weniger harmsos ablaufen. In der Tai ist es für ein Unterseebaat beinabe ausgeichloffen, genau ben richtigen Rurs einzuhalten, benn bei ben engen Raumverhaltniffen ift es faft unmöglich, bie Rompagnadel frei von fibrenden Ginfluffen gu balten.

Ginige Augenblide später finten wir wieder unter, aber biesmal nur bis auf 5 Meier. Der Feind ist erspäht, und wir steuern geraden Wegs auf den Areuger los. Corsichtia fteigen wir bann, bis ber Beobachtungsturm eben an bie Oberflache fommt. Wir find fest in ber gemunichten Ent-

liefen in dem Dinge eine gange Menge Bauern herum. Der Bouje ordnete alfo an, ben Spiegel bis auf weiteres in ben Tempel zu tragen, um ihn fpater als Beweisftud borführen gu tonnen. Aber unterwegs liegen ihn bie ungeschickten Beute fallen, und er brach in taufend Scherben.

Da bertrug fich ber Bauer wieber mit feiner Frau und bat seine Mutter um Entschuldigung. Der Taotal wurde, ba er boch nun der einzige war und tein Zweifel mehr obwaltete, freigelaffen und lief als erfte Amtshandlung ben Boujen durchprügeln. Die Bouern machten ein Loch und verscharrten bie Scherben, bamit nicht noch mehr Unbeil angerichtet wurde. Der Rramer in ber Stabt, ber mit fold gefährlichen Erfinbungen handelte, murbe bontottiert und beging Gelbstmorb, weil er nichts mehr berbiente Dann war alles wieber in

Probefahrt im Unterseeboot."

Bon Dr. Otto G. Moll.

Haffig, grau und unscheinbar, liegt nobe am Ufer rubig. fast einem toten Riesenwal vergleichbar, wenn nicht ber Meine zweistödige Turmaufbau mare, bas moberne Unterfeeboot, mit bem wir in wenigen Minuten in die unbeimliche Tiefe tauchen follen. Und Reulinge, die wir zum erstenmal bie Situation tennen follen, befchleicht ein aufregenbes Befühl, aber auf ben braungebrannten Gesichtern ber Matrofen, alles wettergewohnte Teerjaden, ift feine Spur bon Aufpegung au feben.

Das gange graugestrichene Ungetum mit bem frumpfen Borberteil ragt gerabe nur mit bem breiten Ruden aus bem Wasser heraus und mit dem Beobachtungsturm, der in Form eines treppenartigen schmalen Aufbaues auf biefem Ruden aufgefeht ift, alfo felbit wenn es "über Baffer" fabrt, foum non der Umgebung zu unterscheiben. Durch bas runde Loch, bos gum Ginfteigen blent, feben wir mit unferen Scienaugen fin ben Bauch biefer Riefenfchildfrote, auf ein mirres Durcheinander von Maschinenteilen, Rolben, Rohren, Bentiten, Rabern, bon Apparaten und Geraten, bon Rarten und humbert Dingen. Röhren bon Erg find bie Eingeweibe biefes Molocis. Aber alles ift fo flein wie möglich bemeffen, und in bem icheinbaren Birmarr berricht eine peinfich ftrenge Debnumg. Denn ber Raum, ber gur Berfügung fieht, ift

^{*)} Die schwere Unterseeboot-Rafastrophe im Kanal ver-leibt der Schilderung unseres Mitarbeiters, die die ständigen Besahren dieser neuen Korm der Geeschiffabet erkennen läßt, ein akuelles Interesse. Die Red.

affer borff iben bertt eries

ben bon egtë. bes eff.)

eff.)

alf

friu

Det

entr

шеп

otte

ben

tho

Her

uffe

Ber

drie

bid

nen

und

ben

ren

gğ.

bel,

ge.

nen

ne

10)

ers

320

nte

m

ėt.

Di.

'nŝ

Street, der eine Unterschlagung von 4000 Franken begangen latte und von dem Kanzleileiter Walo-Lesebre mit einer Strafanzeige bedroht worden war, verübte im Vereinsburcau einen Selbsimordversuch, drachte sich aber nur eine Schußwunde am linken Arm bei. Malo-Lesebre, der ihm den Kevolver entreißen wollte. wurde von einer Kugel am Bein gestrossen.

Countag, 6. Ortober 1912.

England.

Jahrestonferenz ber Bergarbeitervereinigung. London, Loftober. Die Abgeordneten der Jahrestonferenz der Bergarbeitervereinigung, die gegenwärtig in Swansea stattsindet, haden über die 18 Klauseln eines Gesehes abgestimmt, das die Nationalisierung der Bergwerfe Englands und die Schaffung des Kostens eines Bergwerfsministers mit einem Jahresgehut den 40 000 M. erstrebt. Die Bertreter aus Durham und Schottland brachten alsdann einem Gesehentwurf ein, der allseitige Zustimmung sand und der derlangt, die Woche der Bergleute auf 5 Tage zu beschänfen. Die Delegierten behletten sich sedoch dor, diesen Gesehvorschlag erst den Bergsleuten zu unterbreiten.

Sortschrittlicher Volksparteitag.

Mannheim, 5. Oftober. Die erfte Arbeitofibung bes Barteitages begann heute im städtischen Saalbau Rosen-garten. Die Liste der angemelbeten Teilnehmer zeigt, der Zusammensehung der Bartei entsprechend, eine gute Mifchung aus allen Berufelreifen. Auch fallt die große Bahl ber weiblichen Delegierten auf. Die Bertreter ber Bartei im Reichstag find fast vollständig erschienen, ebenso fieht man viele befannte Mitglieder ber Gingellandtage. Im Ramen bes gechafteführenben Ausschusses eröffnet Landtagsabgeordneter Fund (Frankfurt) die Tagung. Bu provisorischen Schrift-führern wurden ernannt Syndikus Dr. Weher (Charlottenburg), Reichstagsabgeordnefer Dr. Wendorf und Reichstagsabgeord. neter Dr. Liefding. Ber Afflomation wird fodann Fund zum erften Brafibenten bes Parteitages gewählt. Er hielt fobann folgende Ansprache: Die Zweisel, die feinerzeit bei ber Fusion der brei linfeliberalen Parteien barüber bestanden, ob es moglich fein murbe, die bis babin getrennten Bartelen gufammen-Buhalten, find burch ben Berlauf ber Dinge in ben letten Jahren zu unfer aller Freude grundlich geschwunden, die Bu-berficht ber Bortampfer ber Einigung ist glangend gerechtfertigt worden. Die Partei marfchiert, und fie marfchiert in glangender Weise. Wir fonnen fagen, daß die Fortschrittliche Bollspartei vielleicht bie geschloffenfte Partei in unferem Baterlande barftellt. (Bebhaftes Bravo.) Much burd bie Bulle ber Antrage wird ber Beweis geliefert, welches rege Intereffe in unferen Arcifen an bem Gefchide ber Bartel besteht. Es wirb nicht ohne lebhaften Meinungsaustaufch abgeben, aber wir wollen uns bewußt bleiben, daß es notwendig ift, im Intereffe der Geschlossenbeit weise Disziptin und Selbstaucht Bu fiben. Wir wollen nicht wieder eintreten in ben früheren Buftanb. (Beifall.) Bir tagen in einer ernften Beit. Gowohl in der inneren wie in der außeren Politik droben Bollen. Bir arbeiten für die Gefamtheit und in biefem baterlandischen Geifte möchte ich Gie bitten, in die Arbeit bes Barteitages eingutreten. (Lebhafter Beifall.) Der Borfibenbe gebenft fobann ber verstorbenen Barteifreunde, insbesondere ber Abgeordneten Dr. Hermes, Karl heimburger und Beltafobn (Berlin). Ginen besonders warmen Rachruf widmet er, während fich die Bersammlung bon ben Siben erhoben hat, dem alten Abg. Träger. Zu stellvertretenden Bor. sithen den toerden gewählt: Stadtrat Dr. Weill (Karlstuhe) und der Eizepräsident des Reichstags Abg. Dr. Dove. Als Beisiger werden berufen: Abgeordneter Stadtrat Bogel (Mannheim), Juftigrat Beilberg (Breslau), Reichstagsabgeordneter Braband (Damburg), Senator Rögler (Gotha), Landtagsabgeordneter Saberlein (Nürnberg), Abg. Georg Bolff (Strafburg) und Frl. Dr. Bäumer. Ein Antrag auf Abänderung ber Tagesordnung, ber barauf hinausgeht, für die Debatten über bie wirtichaftlichen Fragen und bie Frauenfrage mehr Beit zu gewinnen, wird nach einer langeren Ge-

schäftsordnungsdebatte gegen eine erhebliche Minderheit abgelehnt. Der Geschäftsbericht, der im Drud vorlag, wurde von Landbagsabgeordneten Mommsen (Berlin) erstattet. Es wird darin u. a. sonstatiert, dah der Abergang zu der neuen Parteiorganisation überraschend leicht erfolgt sei. Die Pariei versüge gegenwärtig über 29 Parteisserschaften. Aber die Reichstagswahlen referierte Dr. Wiemer.

Die Teuerung.

Die Sanbelstammer Limburg gu ben Regierungsmagnahmen.

— Limburg, 4. Oftober. Die Handelskammer Limburg hat gestern in Sachen der Fleischte uerung eine Resolution angenommen, in welcher die angekündigten Maßregeln der Reichsregierung als nicht ausreichend Naßregeln der Reichsregierung als nicht ausreichend der Beichschen Beischnot bezeichnet werden. Da die gegenwärtige Fleischnot kein dorübergehender Zuftand der Futtermittelzölle verlangt. Außer den in Aussicht genommenen agrarwirtschaftlichen Meliorationen müßte serner eine ernsthaste Erwägung eintreten, inwieweit die Gesetzebung, und insbesondere die Zollgeseb dem Mittels und Kleinbauernstand die Lieherzeugung eine unnatürsiche Berteilung der Ausschrischen eine unnatürsiche Berteilung der Getreider und Vieherzeugung zum Rachteil des lehteren herbeisührt.

Die Frachtermäßigungen.

Berlin, 4. Oftober. Aber die bon ber Regierung bor einigen Tagen angefündigten Fradstermäßigungen bat bie Gifenbahnberwaltung jest nabere Bestimmungen befannt gegeben. Die Zarife treten am 10. b. DR. in Braft. Der Musnahmetarif für frifches Fleifch bringt eine weitere Ermagigung der Wagenverladungsfrachtsabe gegenüber den ichon bestehenden Ausnahmetarifen für Fleisch von frisch geschlachtetem Bieb. Der Grachtnachlag für Schlachtbieb fowie die besondere Ermäßigung von 20 Prozent auf die Fracht für frijches Bleifch, die für Gemeinden ufm. borgefeben ift. mirb gemährt für Genbungen an Gemeindebeborben, gemeinnühige Organisationen und gewerbliche Unternehmer gegen Abgabe von Erflärungen, aus benen hervorgeben muß, bag ble Genbungen in Ausübung gemeinnübiger Tätigfeit abgegeben werden an Berbraucher, Angestellte ober Fleischer gum Bertauf gu Breifen, bie unter beborblicher Mitwirfung festgefest find. Der Musnahmetarif für Gerfte und Mais wird für bie gu Futterzweden bestimmten aufgeschroteten Genbungen, chenfo bei ber Ablieferung gewährt, wenn ber Frachtbrief in ber Inhaltsangabe ben Bufat enthalt: "Bum Berbrauch für Buttermittel im Inland". Denfelben Frachtunterichied gegenüber ber gewöhnlichen Fracht erhalt ber Berbraucher. Anberenfalls muß bie Frachtermößigung im Erstattungsweg beantragt werben. Die Frachtermäßigung erfolgt au ben Frachten bes Spezialtarifs 3 (10 Tonnen) und bes Spezials farifs 2 (5 Tonnen).

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Gine Umfrage hat ergeben, daß die Wehrzahl der Wiesbabener Labenbesitzer für die völlige Sonntagsruhe natürlich mit den üdlichen Ausnahmen — ist; daß die laufmännischen Angestellten, so weit sie in Ladengeschäften beschäftigt werden, ebenfalls für die völlige Sonntagsruhe sind, versteht sich von selbst. Es hat knapp vor der erneuten Stellungnahme der Stadtverordneten-Versammlung eine Versammlung zugunsten der völligen Sonntagsruhe stattgefunden, in welcher gesagt wurde, die Zeit seir seis für den vollständigen Schluß der Läden an Sonntagen; es wurden im Stadtparlament sechs oder sieben recht gute und zum Teil recht

temperamentbolle Reden für bie Sonntagsrube gehalten, et wurde auch — und nicht weniger gut und temperamentvoll bagegen gesprochen. . Siche ba", bachten wir, "beute geht ber Bunich berjenigen, die das Bibelmort: "Gechs Tage follft bu arbeiten, aber ben fiebenten follft bu ruhen", auch auf bas Danbelsgewerbe ausgedehnt haben möchten, in Erfüllung!" Aber wir täuschten und; die Rehrheit der Stadtverordneten war ber Anficht, bag die Beit für die Ginführung ber volligen Sonningsruhe boch noch nicht reif fei und berichob die Angelegenheit burch ihren Beichluß - nicht gerabe ad calendas graccas, aber fie ichob ihn boch ein wenig auf bie lange Bant. Und ber Magistrat? Der war biesmal besonders flugt Er ift im Grund feines Bergens ein Freund ber bolligen Conntagsruhe, wußte aber aus Erfahrung, wie im Stadtparlament ber Saje läuft, baber nahm er bon einer erneuten Stellungnahme zu ber Angelegenheit Abstand, um erst abzumarten was bas Stabtparlament befchließen würde. In biefer Beife hat er fich nichts bergeben. Es ift möglich, baß ber Beichluß ber Stabiverorbneien-Berjammlung bei befehtem Saufe an. bers ausgefallen mare; namentlich die Rechte, die zweifellos — bas ergab sich aus ber Debatte — viele Anhänger ber bölligen Conniagsruhe unter ihren Leuten hat, mar febr fcmach befeht. Das Stadtparlament bat gwar burch feinen Befchluß durchaus nicht befundet, daß es die fogialen und bhaienischen Grunde, Die für die Ginführung ber bolligen Sonntagerube in Wiesbaden fprechen, nicht zu würdigen weiß, es hat aber enticieben ausgesprochen, bag es nicht gewillt ift, in biefer Angelegenheit etwas zu tun, bebor fie nicht reichsgesetlich geregelt ift. Man wird fich nun mit bem Gebanten bertraut machen muffen, daß es noch längere Leit bei bem jehigen Buftand bleibt und bag auch mit fcarfen Protesten augenblidlich nichts erreicht wird; ber Gebanke, bag bie bollige Sonntageruhe für Wiesbaben ein Rachteil mare, fitt fo feft, bag auch weitere Borftellungen schwerlich etwas bagegen auszurichten bermögen. Ob fpater, wenn bie reichsgefehliche Regelung ber Sonntagerube endlich ftatigefunden haben wird, die Berhaltniffe fich berart geandert haben werben, bag alle bie Grunbe, bie man heute gegen bie Ginführung ber bolligen Sonntagsrube geltend macht, nicht mehr angeführt werden tonnen, ift freilich außerft zweifelhaft. Deshalb ift es nicht unmöglich, daß auch nach ber reichsgesetlichen Regelung biefer Materie noch mit den alten Kanonen auf das Gespenst — vielleicht ift es auch fein Gefpenft; um bas feststellen gu tonnen, maren febr fomplizierte wirtschaftlich-ftatistische Aufnahmen nötig - geschoffen wird, als welches die Schädigung ber einbeimifden Gleichafiswelt burch bie völlige Sonntageruhe in jebem Arbeitenben!" barf und wird nicht immer ein 3beal

- Deutide Rolonialgejellichaft (Abieilung Biebbaben). Donnerstag, ben 3. Oftober, abends 71/3 Uhr, fand im Hotel "Frankfurter Sof" als erfte Winterveranstaltung ber Rolonial. Gefellichaft ein gemeinsames Abenbeffen ftatt. Bei biefer Gelegenheit wurde gugleich bie nunmehr 25 jahrige Tätig. feit bes herrn Dr. Bibel ale erfter Borfibender ber biefi. gen Abteilung ber Gefellichaft gefeiert. An ber festlich gefcmudten Tafel begrußte gunachft ber Borfinenbe bie gablreich erichienenen Mitglieber und Gafte, befprach turg bie Tatigfeit, bie Biele und die Erfolge ber Rolonialgefellichaft und ichloft mit einem begeiftert aufgenommenen Soch auf ben Allerhöchsten Schutheren ber Rolonialfache, ben Raifer, Sobann gebachte ber 2. Borfibenbe, Cberft Splinter, bes ermabnten festlichen Anlaffes, bob berbor, wie felten ein folches Bubiläum im Bereinsleben fich ereigne, welche Summe von Arbeit und hingebung es bedeute und welche Berbienfte Dr. Bibel fich um die tolonialen Angelegenheiten und um bas Gebeihen ber Abteilung Wiesbaben erworben babe. Das Soch auf ben Jubilar fand freudigen Wiberhall. In feiner Ermiberung machte Dr. Wibel geltenb, bag außer ihm noch ein zweiter Jubilar borhanden fei, nämlich hofrat 2Beft ber g, ber icon langer als 25 Jahre ber Kolonialgefellschaft und bem Borftand ber Abteilung angebore, beren Dienft

seit können wir unsern ersten Torpedo auf den Kreuzer abseit können wir unsern ersten Torpedo auf den Kreuzer abseitet oder besser bestern oder bessern, natürlich blind. Aber ichon hat und der Feind erblicht und seine Geschübe auf und gerichtet. Durch das hestigte Littern und Stampsen unserer mit Volltraft arbeitenden Maschine, durch das Brausen des Bassers bindurch hören wir dumps den Schall der Schüse, die er hinder hören wir dumps den Schall der Schüse, die er hinder und her ins Wasser jagt. Mit voller Krast sahren wir, immer sinkend, wohl 100 Weter weiter, lanzieren den nächsten Torpedo, sinken noch tieser und passieren dann glücklich unter dem Gegner hindurch. Bon der anderen Seite aus lagen wir som dann auch noch unseren Heckoredo in die Seite, ehe wir uns eitigst devonmachen. Im Kriegsfalle wurde man allerdings diesen lehteren mur dann gebrauchen, wenn die beiden anderen Torpedos daneben gegongen sind. Ein einziges solches Geschop, das hat der russische Annehm sehren Ferendos daneben gegongen sind. Erieg gezeigt, genügt ja, um einen großen Vanzer lampfunsächig zu machen, ja, zum Sinken zu bringen.

Rachdem wir so nun den ersten Teil unserer Aufgabe

gludlich und richtig ausgeführt haben, fteigen wir an bie Oberfläche, um gunachft wieder unfere brei Torpedos aufgufangen und wieder an Bord zu nehmen. Der hohle Rörper ift so eingerichtet, bag er nach Ablauf ber Maschinerie in feinem Innern, die ibn weitertreibt, wieber an die Oberflache fteigt, wo er bann mit befonberen Beraten wieber aufgefischt wied. Das ist wichtig, benn ein solcher Torpebo reprälentiert ja einen außerordentlichen Wert, mehrere Taufend Mart. Bir find alle mehr ober weniger aufgeregt und bagu marm von der Arbeit, aber andererseits erfüllt uns doch Stols und Befriedigung. Indeffen gerade die Tatfache, daß wir unfere brei Torpebos gut angebracht haben, gibt uns Amlag gu ernften, gu febr ernften Betrachtungen. Gin eingiger Blidlicher Treffer fann im Ernftfall für ben Feind Bernichtung bedeuten - aber auch für und ift bie Gefahr augerorbentlich groß, nicht nur die uns bom Gegner brobt, fonbern auch die von unserem eigenen Geschoß. Die Kraft ber Explosionsgase wirst ja unter Wasser auf bedeutend größere Entfernungen und viel heftiger als oberhalb; und fo fonnten wir und bei unferer verhaltnismäßig geringen Geschwindigfeit wohl faum rechtzeitig aus ihrem Wirfungsbereich bringen. Die erfte Galfte unferer Arbeit ift getan, nun beginnt ber Storite Teil. Unfer Boot foll, wenn nötig, an 20 Stunden unter Maffer bleiben tonnen; beute indeffen follen wir nur bersuchen, etwa 4 Stunden bort unten auszuhalten. Langfam gehen wir wieder hinab, nachdem alles dicht gemacht ift, und bombarte. Langfam, trage verfliegt bie Beit, Die Minuten icheinen zu schleichen. Die Sitze wird größer und immer größer, und immer schlechter und stidiger wird die Lust. Aber es geht immer borwärts. Wie lange soll es noch dauern? Werden wir es aushalten? Eine Stunde ist versschien und wir denken nicht mehr; öde und stumpf ist unser Gedien. Wir machen uns saum Gedanken darüber, ob der unnatürliche, geisterhafte Anblid unserer Kameraden nur scheinder ist, don dem grellen elektrischen Licht herkommt, oder ob sie wirklich infolge der Stidkist so ausschen. Borwärts, immer vorwärts! Wir denken nicht mehr an

Borwärts, immer vorwärts! Wir benken nicht mehr an die Zeit, wir denken überhaupt nicht mehr — auch Denken schwerzt jeht. Der Kopf schwillt an, und vor unseren Augen sängt es an, zu klinumern. Ginem wird es schlocht, und wir sehen uns betrossen an. Wenn jeht der Maschinist umfiele? Bas dann? Was würde dann unser Schickslaften sein und hömmert das Blut, und schwer und heftig geht der Atem. Die Temperatur ist auf sast do Grad Celsius gestiegen.

Blöglich fturgt ein Mann ohnmächtig zu Boben nieber. Aber eifern und ftraff ift die Disgiplin, ohne Befehl verläßt niemand feinen Boften. Bare bie Disgiplin nicht fo uner-Schütterlich, es gabe bielleicht eine Banit. Doch ber Rommandant handelt turg und entichloffen und lägt bas Boot fofort an die Oberfläche steigen und, damit es möglichst schnell geht, die Bodengewichte abwerfen, Reinen Augenblid zu friit langen wir oben an, denn schon machen fich bei einem gweiten Mann Angeichen von Sibichtag bemerfbar. Go fcnell es geht, wird bas Mannioch geoffnet, als wir oben find. Aber auerit bergrößert die einstromende fühle frische Luft nur noch unfere Benommenheit und Atemnot, und wir brauchen erft einige Beit, um uns wieder en fie zu gewöhnen. Nach 2 bis 3 Minuten indeffen fangen wir wieder an aufzuleben. Gerade 2 Stunden und 45 Minuten find wir unten gewesen. Go fcnell es geht, fehren wir nun gum Gafen gurud, two ber eine Mann fofort ins Lagarett geschafft werben muß; erft nach längerer Beit erlangt er die Befinnung wieder. auch wir anbern fühlten und noch recht unwohl infolge ber schlechten Suft und außergewöhnlichen Temperatur - bielleicht waren wir auch eiwas feefrant -, und vor allem machten sich noch einige Beit die Nachwirfungen ber großen Resvenipannung bemerfbar.

Aus Kunft und Teben.

* Ein schweizerliches Nationaltheater, Seit vielen Jahren regt sich bei den interessierten Deutschlichweizern der Gedanke, ein vom Austand möglichst unabhängiges Nationaltheater zu schaffen. Denn das Schweizer Theater ist fast gänzlich auf beutsche Direktoren und Darfteller wie auf deutsche Stude angewiesen. Bereits bor mehr als hundert Jahren (Binter 1796/97) wurde in einer Berfammlung von Stautsmannern, Gelehrten und gebildeten Raufleuten, Die fich gegen Digftande im Schweiger Theaterwefen richtete, ber Ruf nach einem Rationalibeater lout. Doch biefe Bewegung berlief magrend ber politischen Wirren jener Beit im Sand. Erft später grift der aus Wien gebürtige Berner Privatbozent Dr. Edart die Frage wieder auf. Der Kernpunkt in feinem Programm war ein Rationaltheater in Berbindung mit Buhnenichnie als Zentrum für bas gefamte Schweigen Buhnenwefen. Im gangen waren Edarts Boricklage gu phanraftisch, als daß sie hätten verwirdlicht werden formen. Selbst eine teilweise Aussuhrung seiner Plane icheiterte an ber Beitseimmung. Im Jahre 1891 wurde bie Rationaltheaterfrage noch einmal burch Dr. G. Finster angeschnitten in seiner Abhandlung "Das Berner Festspiel und die attische Tragodie". Aber fie wurde durch ben Kampf zwischen Hausund Freilichtblibne in ben Sintergrund gebrangt. In Diefent Jagre icheint nun ber Blan greifbarere Beftalt angunehmen. Denn bie Brofchure bes Berner Rebafteurs 3. Buhrer "Die fcineigerische Abeaterfrage und ein Borschlag zu ihrer Lösung (Bern, Berlog M. Frante, 1912) hat bei ben intereffierten Rreifen roiden und nochhaltigen Anflang gefunden. Bubrer erinnert vielfach an Edart. Auch fein Borfdlag burfte nur aum Teil fabig fein, ber Frage eine richtige Löfung gu geben, In feinen Ausführungen über die Buftande an ben Gomeiger Bithnen erweift fich Bubrer als entichiebener Beind alles fremden und besonders deutschen Ginflusses auf bas Schweizer Theater und halt die Grundung eines Nationals ibeaters für unbedingt nötig. Er weist auf bie Anfange gu einem schweigerisch-nationalen Drama bin, die zu ben besten Soffnungen Unfag geben tonnten. Er hat nicht gang unrecht, wenn er bebauptet, bag bie Streichung ber ichlechten fremben Stude aus bem Spielplan genug Blat fur gute einheimische fchaffen wurde, um daburch bas nationale Drama gu forbern. Auger einem nationalen Droma wünscht fich Bubrer natios nale Darfteller, Die fich feiner Meinung nach leicht finden liegen. Der beste Weg, balb gur Gründung eines Nationals theaters zu gelangen, ift, nach Buhrers Anficht, die Organie fierung der intereffierten freise in einem großen Theaters perband. Der Beitrag foll bem Ginfommen bes eingelnen angemeffen fein. Außerbem follte ber Band bas nationate Werf sinangiell unterstützen. Wären diese Grundlagen ge-schaffen, so würde es wohl nicht mehr lange bauern, bis die Schweiger ihr langersehntes Rationaliheater würden begrüßen

ur sich als langjähriger Berwalter ber Büchersammlung in felblofer Beije gewidmet babe. Ein herzliches Soch erflang auch diesem allseitig hochgeschätzten Bereinsmitgliebe. Freu. bige Aberraschung erregte ein langeres Gludwunichtelegramm bon bem Brafibenten ber Stoloniaigefellichaft, Bergog Johann Albrecht zu Medlenburg, an Herrn Dr. Wibel, das nach einem freudigen Toaft auf den hohen Leiter und Forderer der Rolonialfache fogleich burch ein Dant- und Begrüßungstelegramm erwibert wurde. In angeregter Unterhaltung verschiebener Art blieben bie Teilnehmer an bem iconen Geft bis gu fpater Stunde betfammen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Bum Fall Tranb. Im Berlage ber Hofbuchhandlung bon Beinrich Staadt hierfelbft erichien foeben, auf Berlangen gebrudt, eine Rangelrede jum Fall Traub bon Fris Bhilippi, Bfarrer an ber Ringfirche zu Wiesbaben, unter bem Zifel: "Dijaiplin in Gemiffensfachen". "Gin garftig Lied, pfui, ein politifch Lied", werden angitliche Gemüter fagen, und noch basu auf der Rangel angestimmt! Aber ift die große Frage, die jest alle Gemüter bewegt, nur eine politische, handelt es sich hier nicht um eigentliche Lebensprobleme des Protestantismus, um gang religioje Berte, die burch außere Machtienbengen bebroht erscheinen? Goll ber Brediger, ber bon allen hohen Dingen gu reben berufen ift, blind an fo wichtigen Fragen des innerften Menichen vorübergehen? Rur daß folde Besprechung mit Ernft und Taft geschehe, ist freilich notwendige Forderung. Unfer Dichterpfarrer hat fie erfillt, er erhebt fich über ben Tagesitreit himaus jum Bleibenden in ber Erinnerung an die Rampfe ber ersten Christengemeinde: "Richtet selbst, ob es recht ist, ben Renschen mehr zu gehorchen als Gott!" Auch Gegner sollten es berfuchen, den Gleift, der durch diese Predigt geht, auf sich xuhig einwirken au laffen.

- Um gehn Mart tommt bennachit ein Sandwertsmeifter aus ber Umgebung wegen Urfunbenfälfdjung bor bas Schwurgericht. Er batte einen gerichtlichen Termin berfäumt und war beswegen in eine Ordnungsstrafe von 10 M. genommen worden. Statt biefe Strafe nun rubig gu bezahlen ober um Erlag berfelben gu bitten, falfchie er bas Datum der Borladung, um den Anichein gu erweden, es fei ein anderer Termin irriumlich bom Gericht angegeben worben. Geine Machenichaft wurde aber bei Brufung feiner Befcwerbe fofort erkannt, er mußte die 10 M. an die Gerichtstaffe entrichten und hat nun obendrein wahrscheinlich noch eine Gefängnisstrafe zu erwarten.

Mieter und Bermieter. Gegen ein Ghepaar auf bem Raifer-Friedrich.Ring, Befiber eines Saufes bortfelbit, ift bon einer hiefigen angeschenen Familie Angeige bei ber Staats. anwaltschaft erstattet worden wegen Mighandlung, Freiheitsberaubung und Beieidigung. Der Cohn ber Familie war nach bem Umzug beauftragt worden, bie Schluffel zu ber verlaffenen Wohnung an ben Bermieter abguliefern. Diefer aber nahm bie Schluffel nicht an, fonbern verlangte, bag ber Bater bes jungen Mannes dies felbit tue, und als dann die Schluffel mangels einer anderen Ablage auf den Boben geworfen wurden, follen die Chelcurie über ihn hergefallen fein, ihn wiberrechtlich festgebalten und mighandelt und beschimpft baben. Auch eine bon ben baglichen Ericheinungen, die bie Umgugszeit oft. mals im Wefolge bat.

- Stedbriefe find erlaffen gegen ben Arbeiter Julius Rael Behwald, geboren 1884 zu Ilmedorf, und beisen Chafrau Anna Lehwald, geb. Angit, geboren 1888 zu Königsberg i. Br., beide früher Mauergasse 8 wohnend, wegen Diebstählen, begangen zu Biesbaben.

Degangen zu Kriesbaden.

— Obstmarkt des Landwirtschaftlichen Bezirfsbereins. Der Landwirtschaftliche Bezirfsberein zusammen mit dem Obstdauberein für den Stadt und Landbreis Wiesbaden ist seit Jahlen besteht, durch Abbaltung technisch geseilseter Obstmarkte einer seils den Landwirten und Obstzicheren des Bezirfs den Absarbeits den Absarbeitschaft wir arleichtern und andererseils der Linkwohnerschaft Wiesbadens günstige Kaufgelegendeit sur gutes und haltdares Obst zu bieten. Es muß anerkannt werden, daß diese nun seit 14 Jahren bestehnde Einrichung sich under der Bewohnerschaft Wiesbadens allgemeiner Bestehbeit erstrett und den Jahr an Lade an birtickalischer Vederung gesteht und den Jahr an Lade an birtickalischer Vederung gesteht. der Bewohnerigaft Wesbabens allgemeiner Bestelbseit erfraut und von Jahr zu Jahr an wirtichafischer Bedeunung geminnt. Der disdjädrige Rarkt sinder am sommenden Montag den 7. Oktober, in der Turnballe des Reformandenmösums.
Oranienstraße 7, statt und ist von morgens 9½ die abends
6 Udr gedisnet. Die Beschäung ist in Andetracht des reichen Obstiegens eine desonders reichbaltige, sowohl in erstslassigem Angels und Spalierobit wie auch in handetracht des reichen Obstiegens eine desonders reichbaltige, sowohl in erstslassigem Angels und Spalierobit wie auch in handetracht erster und zweiter Auswahl in allen Breissagen. Im dem sogienannten steinen Mann, dem Arbeiter usw. Gelegendeit zum billigen Obstienstante zu geben, ist von guten, baltbaren Sorten eine unsortierte Ware, sogenanntes "Bolsodit", neuerdings zum Obstinarft zugelassen. Sine strenge Kandbabung der Marst-ordung schaft dieder der gelicher überborteilung und Schaden. Der Markt gliedert sich in zwei Abteilungen. In der einen Abteilung kebt sortieries und serson des Kasil-und hand durcht ausgelässelt in Wengen dom 10. 25 und 50 Kiund zur sossonen Empfangnahme oder zum Bersand nach auswärts und Haushaltsobit in Mengen bon 10. 25 und 80 Kjund zur isfortigen Empfangnahme oder zum Bersand nach austnärfs bereit. In der zwei'en Abteilung erfolgt der Versaufsahschlüg auf Grund ausgestellter Kroben (Gersaufsmuster). Lieferung und Bablung erfolgt nach Bunisch des Käufers. Krobengemäße Ibeferung frei Haus und sorgältige Berpackung, die underecknet zurückgenommen wird, wird bereinbart. Es stehen etwa 2000 Zen'ner Obst zum Versaufe. Bestellungen auf Obst nimmt der Korsische des Obstmartlausschusses, Königl. Kammerherr d. Seinsburg, enlagen. b. Seimburg, enlaegen

n. Heinburg, enigegen.

— Konfurdungeriebern. In dem Konfurse über das Bermögen des Limmermeilters Joseph Wo oft in in Biebrich a. Ab. foll die Schlusberteilung ersolgen. Dazu find 611.47 A. dorbanden, wodom weider erwachsene Gerich'skoften und Auslagen abgeben. In derücksichtigen ind Korderungen im Betrage von 10241.98 A., darunter 1889.72 R. bedorregtigte.

— Aleine Notigen. In der Stenographiefcule Stolze-Schreh im Gewerbeichulgedäude (Wellris-ftraße 88) beginnt Dienstag, den 15. Oftober, adends 8 Ubr, ein neuer Aurfus. Bei entsprechender Beteiligung werden Sonderfurse (getrennt nach Alter und Geschlecht) eingerichtet.

Theater, Hunft, Dortrage. . Befibens Thenier. Der beliebte Ginafter-Abend moberner * Residenz Theater. Der beliebte Einafter-Abend moderner bumoristischer Dichler ber die beiden wirksamen Thomaschen Werke Lotigens Geburtstag und .1. Klasse sowiale die Schnikteriche Abschiedessower brimst, gebt morgen Rontag zum erstemmal in dieser Spielzeit in Szene, und am Dienstag und Fressan bird das neue Schauspiel Die Barin' wiederbolt. Die beiden großen Schauspiel Die Barin' wiederbolt. Die beiden großen Schauspiel Die Fünskrunksinger und zu der den Spielpslan, und zwar gelangt am Ritiwod "Die fünskranksfurter" und am Donnerstag "Nevers" zur Aufsührung. Der nächste Samstag bringt als Kenheit das Luisbiel "Der Satssiehe von Ludwig Heler und Georg Martin Richter.

* Brankfurter Stadisbegter, Spielblag vom 6. bis

fisch" von Ludwig Heller und Georg Martin Richter.

* Frankfurrer Stad: theater. Spielblan vom 6. bis
13. Oktober: Opernbaus: Sonntag, den 6. Oktober, nachmitiges 314. Ube: "Das Gliedken des Stemiten". Abends
7 Ube: "Orpheus und Eurodife". Montag, den 7: "Die Fledermans". Dienstag, den 8.: "Lodengrin". Wittvoch, den 3.:
"Der Freifchild". Donnerstag, den 10.: "Capallerta rufticana". Vierauf: "Der Bigeuner-

Samstag, den 12.: "Manon". Sonntag, den 13. os 3¼ Uhr: "Bar und Bimmermann". Abends Margarete". — Schaufpielbaus: Sonntag, den nadmittags 81/4 7 ilhe: "Margarete". — Schauf pielhaus: Sonniag, den 6. Oftober, nachmittags 1/24 lihr: "Jugendfrennde". Abends 7 libr: "Gudrun". Ronniag, den 7.: "Fiachsmann als Ersieher". Diensiag, den 8.: "Die Journalisten". Mittwoch den 8.: "Gudrun". Donnerstag, den 10.: "Jultus Cafar". Breitag, den 11.: "Die Kreuzelscheider". Samstag, den 12.: "Wadanne Sans-Gene". Conniag, den 13., nachmittags 1/24 libr: "All-Frankfurt". Abends 7 libr: "Ein idealer Gatte".

"Elly-Red-Konskoppart. Ronnungsder Poules mist in dealer Gatte".

* Ein-Ren-Kongert. Kommernden Montag wiede im großen Kasimosoal, abends 7½ Uhr, die überall geseierte Kladier-meisterin Elly Rep-pan Hoogstraten unter Withdirfung ihres Gatten, des Siolimisten Willy van Hoogstraten, wieder dier in Weiten, des Violimiten Willy dan Hoogituien, wieder der in Wiedelbaden ein eigenes Konzert geben. Das interessante Grangerung der Kingliche und Kladier. Fran Rey dat alsdam von den bestehtesten Komponisten, wie Beethoden, Chopin und Modart, bekannte Kladierkompositionen gewählt. Lifats Merphische Balger (Lang in der Dorfschafe) bildet den Schluß des Broggamms

Galerie Banger, Sonnlag 12 Uhr wird die Buppen-andischlung eröffnet, über 200 Buppen erfter Kunftler: Spiele vuppen, Trachtenpuppen, fojivare Sitrinenpuppen, Archieft Kurt Hoppe von dier dat es übernonmen, für fitivolle Delo-racionen zu forgen. Die Kamen der Künftler und Künftle-rinnen, welche die Ausftellung des öcheren, spieph Spienkolt, Anni Pranct, Berta Baner, Marie Degert, Joseph Spiehardt, Anni Pranct, Jenny Kuchs, Elisabeth Georges, Gerchon, Marie Kantin, Delene Sirberg, Betth Krieger, Kälke Krisfe, Dildar Luit, Narie Nortinger, Note Krisel, Clothide Scharbogel, Pleiche, Karl Staudinger, Eräfin Stülried Dobna, Silveg Thami, Leoni Beng, Gerner neu ausgestellt 20 Gemälde von Doch Franz.

Berein gur Forberung ber Amateurbhotographie, Berein eröffnete die Reihe der diediahrigen Winterberanftal-tungen unt einem invereffanten Cortrag don Hegaiben durch Strauch über Die einsache Retouche den Regaiben durch den Annateur". Wenn auch eine subile Rebuche mit all ihren Strant die iber Die einjache Ketonche von Kegariben durch den Amateur". Wenn auch eine subile Ketonche mit all üben heinbeiten nur von dem hachmann in vollenderert Weise dehertscheiten nur von dem hachmann in vollenderer Weise deherficht werden kann, so zeigten doch die Ausführungen im praktischen Gorführungen des Kedners, daß seher kimateur eine Ketonche ausführen kann, denn er nur über ein gang kein wenig Geschick und Leichentalent versigt. Sehr die soll der Amateur überhaupt micht an seinen Bildern retouchieren. Die Ansdesserung kieiner Rängel aber, welche ost das gange Ansehen eines künstlerisch aufgenommenen Bildes stören und schädigen können, soll er zu berbestern suchen, und er wird dadigen können, soll er zu berbestern suchen, und er wird dehadigen können, soll er zu berbestern suchen, und er wird den dandes Bild reisen können, das er dieher für undranchbar gedalten dat. Der sehr lehrreiche Bortrag wurde den den sabkreichen anwesenden Mitgliedern und Gätten des Bereins mit großem Beisall aufgenommen. In einem weiteren Bortrag, welcher in der Kodemberstätung katisinden soll, wird der M. Strand die Bostinersouche bekandeln. Im Anschluß an den Bortrag wurden die Kostinersouche bekandeln. Im Anschluß an den Bortrag wurden die köstinersouche bekandeln. Im Anschluß an den Bortrag wurden die kostinersouche bekandeln. Im Anschluß an den Bortrag wurden die kostinersouche bekandeln. Im Anschluß an den Bortrag wurden die im Bersammlungslocke ausgestellten, auf den dies gestellten, auf den dies gestellten, auf den dies gestellten mehrerer Bereinsmitgsleder gezeigt und bespechen. geacigt und befprochen.

Dereins-Radrichten.

*Der Männergesangberein "Un ion" mocht heute Sonntag, ben 6. Of ober, nachmittags 8 Uhr, einen Familienaussfug nach Erbenbeim, "Zum Frankfurter Sof".

* Die Brivat-Gesellschaft "Rassabach, Soalbau "Zum Taumus", eine Rekuten-Abscheiebsseier.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

Rus dem Landkreis Wiesbaden.

we, Biebrich, 5. Oliober. Am Freisagnachmittag wurde der dem Königl. Amthaericht auf dem Kalkaus dehier das Bo bu daus mit Sausgarden. Süduerbaus. Wafchtüche mit Waschinendaus, Fabrikgedauden rechts und hints und hinten, Wurreaugedaude, Schutpen und Abort Edugasse 22 daher, 12 Ar 56 Luadrameter groß. Wert 13 000 M., ferner eine Wiefe (Bleichwiefe) und eine Wiefe (Gaugasse) insgefannt 17 Ar 79 Luadrameter groß, einer zwangsweisen Wert eine Piefe (Bleichwiefe) und eine Wiefe (Gaugasse) insgefannt 17 Ar 79 Luadrameter groß, einer zwangsweisen Wert eine Diefe (Bleichwiefe) und eine Wiefe (Baugasse) insgefannt 17 Ar 79 Luadrameter groß, einer zwangsweisen wert eige er ung ausgefahl. Kür das Wohndaus mit Aubedörungen allein gaben dabei mit 11 660 M., abgefeben dan der eigenen Sudolbek, das Söchsigedos ab Edetrau Ettilie Müller, ged. Kau, in Silvisse, Dr. Senni Wüller-Gaftell daselbst und Freisberr Zosend Gene-Schweppendurg in Loun es u einem Trittel. Der Ruschlag wurde gleich erteilt. In der Nieblichule bat Samsiagedormittag die Abschieder Baus ich statigefinnden. Aus Unlaß seines Ausschalleber Baus Schuldienst in Serrn Lound der Kronensorden 4. Alasse berlieben worden. — An Stelle des in den Auhestand gewählt worden. — An Stelle des in den Kuhestand gewählt worden.

lebrer an die Riehlichule gewählt worden.

el. Hachbeim, 4. Oktober. Der Wagistrat hat einen neuen Entwurf au einem Ortsstatut über die Befämpfung des Deu-und Sauerwurms in hieliger Stadigsmeinde ausgearbeitet; derselbe liegt aurzeit im Nachaufe zur Ginicht offen. Doch scheinen die neuen Bestimmungen dei untern Weinderzöbesigern und Wingern wenig Gegenliebe zu sinden, denn in einer zahlreich besüchten Versaunslung des Bürgervereins wurde beschoffen, genen das Stann Voores zu erheben. Das Abbürsten der Weinstäde im Winter hällt man für recht bedenslich, da die Fradrung vor 2 Jahren bewiesen, das gerade die gebürsteten Beinberge besonders stant vonselen, das gerade die gebürsteten Beinberge besonders stant von Worten beslogen worden seien. Neum das Ortsstatut nicht austande kanne, würde es wahricheinlich zu der Sauerwurmdeläung seinen Staatssussäucht zu der Auserwurmdeläung seinen Staatssussäucht in seiner Easistinde einen Schlaganfall und starb im Kransenhause, ohne das Bewonzissen wieder erlangt zu baben. wugtfein wieber erlangt au baben.

Maffauische Hachrichten.

Berfanal-Nadpricken. Der Taglöhner Wilhelm Unberkagt in Ludwigsbutte erhielt das Kreus des Allgemeinen Ehremseichens der Gifenkabnichaffner a. D. Beptift Elaszuer in Erdach, die Weichenkeller a. D. Joseph Schneider un Plöusheim und Böllipp Zimmermann in Danfenan, die Badunärler a. D. Beter Köden mer in Niederscheld und Jodann Leich in Böchft, der Bahnkofsarbeiter Jafob Schwärzeit in Hattersbeim und der Gemeinderbeichner a. D. Abam Seller in Hörsbeim das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber — Die durch Berfebung ihres selfigen Indabers zur Erledigung ge-langende Reutweitlerfielse der Königlichen Kreisfalle in Marienberg in dem Kreisfelrefär Ragel, dieber in Halling-bestel, unter Ernemung zum Kentmeister den 1. Oftober d. I. ab verlieben worden. — Porfimeister Wendlandt in St. Garrekaufen ist nach Lidersdorf, Oberförster Ballauf in Rasialtein nach Diephols berfett.

Ranatten nach Diepholz bersett.

5. Königkein, 4. Oftober. Im Austrag eines Kunstberlags weils bier der Kunstmaler und Zeickenlehrer A. Schmiegelow was Kambura. um Landschaften aus dem Taunus zu nulen. Einige bier ansgesiellte Serbstandschaften können für bescheidene Verlie von Kribaten erworden werden. — Die dier erscheinende "Taunuszeit ung", Redastion, Drud und Berkag, sonnte unter dem jezigen Gigentümer Konsteindom unter dem jezigen Gigentümer Konsteindom und Launuszeit ung", Redastion, Drud und Berkag, sonnte unter dem jezigen Gigentümer Konsteindom und Launuszeit ung", Redastion, Drud und Berkag, konstein unter dem jezigen Gigentümer Konsteindom und bei eine Launuszeit und des erlöte für versteigeries Obst 1375 R. Luch andere Gemeinden machen aus Chit eine gute Einnadone.

m. Kriftein, 4. Oftober. Seute sand dies eine Ware

m. Krifteim, 4. Ofiober. Heufe fand hier eine Berfammlung der Bürgermeister des Obertammelfreises statt. Auf der Aagesordmung standen u. a. folgende Gegenstände: 1. Die Bedeutung der Bodenreform für die Gemeinden. 2. Mit eilungen ans der Praxis über Wertzurzachsiteuer. 3. Die Wasserverforgung im Taunus. 4. Reiselostenentschäbigung der Gemeindebeamten.

cc. Wolfenbaufen, 4. Oflober. Gin biffiges Aferd icheint der Kandmann und Gemeinderechner Jung 4r zu haben. Rachdem dasselbe im Sommer einem biefigen Kandmann das

Obr fast vollständig abbis, verlette es dieser Tage durch einen Bis eine Sand des Schwiegervaters des Landmanns Wild. Jung so, daß der Berlette sich in ärziliche Behandlung des geben murkie.

Sonutag, 6. Oftober 1912.

Aus der Umgebung.

Der Rhein-Maingau im Berband benticher handlungsgehilfen au Leipzig

hielt am Conntag, ben 15. September, seine Berbstwander. versammlung in Miltenberg ab. Die Berjammlung eröffnete ber Gauborfteber Jak, Rehr (Offenbach). Er hieß in erftet Binie Beren Felig Marquart, Berbandevorftanbemitglied und Reichstagsabgeordneter, willfommen. Die auf der Tagesord. nung ftebenden Bunfte fanden flotte Erledigung. Gehr eingehend besprach man die gufunftige Benfionsversicherung ber Bribatangestellten; dabei wurde besonders betont und von der Berfammlung einmütig gebilligt, daß fich ber Borfigende bes Sauptausiduffes Berr Reif, ber erfte Borfigende bes Leipziger Berbands, für bas Bujiandelommen bes Gejebes große Berbienfte bei allen Privatangestellten erworben habe. Der Errichtung eines Caunus-Erholungsheims ift man auch ein gutes Stud nabergetommen, und es neht gu erwarten, bag bas heim ichon im nachften Jahre eingeweiht merben fann. Die Blatfrage felbit ift noch nicht entschieben, boch besteht begründete Musficht, daß ber bom Wiesbadener Rreisberein in Borichlag gebrachte Blat bei Oberjasbach atnommen werden wird. Mit großer Genugluung fonnte feitgestellt merden, daß die im bergangenen Jahre borgenommene Beitragserhöhung glait burchgeführt murde und die Werbung neuer Mitglieder infolge ber bedeutend erhöhten Leiftungen leichter gemacht ist; fonnten doch vom 1. Januar bis 15. August d. 3. 15 000 Renaufnahmen erzielt werben, eine Babl, die in früheren Jahren in ber gleichen Beit nie erreicht worben ift Bu bet am 13. Ottober in Leipzig ftattfindenden Generalberfammlung wird u. a. aud Wiesbaden einen Bertreter entfenben. Als Ort ber Fruhjahremanberverfammlung ift einftime mig Biesbaden gewählt werben.

X Marburg, 4. Oftober. Das Binterfemester an ber biesigen Universität minunt am 15. Oftober seinen Ansang. Die Immalrikulationen haben in der Leis die zunt 5. Nevember zu erfolgen. Die seierliche Einführung des new-genählten Restors der Universität, Profesjor Dr. Arölbich findet am Sonntag, den 13. Oktober, in der Aula der Universität satt.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtsfalen.

wo. Gin "mittellufer Betrieb". Der Dreichmafdinenbefiger Meldior Stebel in Beilbach bat "feine Sach auf nichts gestellt". Er felbft nennt fein Gefchaft einen mittels lofen Betrieb, und in ber Tar ift ber nominelle Gigenfumet feines gefamten Inbeniars bald fein minberjähriger Gobn. balb fein Schwiegersohn, balb ein anderer, wie es fich eben aus ber Gefchaftslage ergibt. Gelbft hat er ben Offenbarunnseib geleistet, und nicht einmal bie Ortsfrantentaffe in Sache heim, bei ber fein Berfonal berfichert ift, fommt gu ihrent Geld. In Jahre 1909 bat bie Raffe 298,87 M., im Jahre 1910 52 DL, im Jahre 1911 190 DR. an ibm berloren. Rein Bunder, bağ bei berartigen Berluften, wie fie faum einer Raffe erfpart bleiben, diefe nicht in der Lage find, den geschmägigen Riefervefonds angufammeln, ober, bag ihre Leiftungen binier bem gurudbleiben, mas fie felbit im Intereffe ibrer Mitglieber für nötig erachten. Einmal ist ber Mann auch bereits vorbes ftraft, weil er feinem Berfonal einbehaltene Raffenbeiträge nicht abgeführt hat. Jeht war er besfelben Bergebens angeflagt. Er behauptete bort, mit feinen Bouptarbeitern vereine bart zu haben, ihnen feine Abzüge für Arantenfaffenbeitrage zu machen, und gerne zu bezahlen, wenn er nur eben bazu in ber Lage fei. Das Gericht nobm ihn aus § 82 und § 53 bes Arantentaffengefetes in 50 M. Gelbftrafe.

wo. Gin gefährlicher Rinberfreund. Der Fabrifarbeiter Rrobl in Biebrich ift einmal bereits aus § 176 3 und ein sweites mol wegen tallicher Beleidigung eines jungen Mabdjens in Strafe berfallen. Reuerlich hat er fich am 8. Juni in Biebrich mit einem Rinbe vergangen. Die Strife fammer verurteilte ihn geftern gu einem Jahr @efangnis und exflaxte ihn gugleich ber burgerlichen Chrenrechte auf bie Dauer bon fünf Jahren für berluftig.

= Rein Gutlaffungsgrund. Der Angeftellte Chr. D. hatte am 17. Juli b. 3. von feinem Dienfigeren ben Auftrag erhalten, am Bornittag Runbengelber eingufaffieren und bon biefen Botengangen bis zu einer bestimmten Beit gurud gu fein. Die Beforgung nabm aber langere Beit in Unfpruch, fo bag D. erft fpater heimfom, hierauf noch einen anderen Angestellten wahrend beffen Mittagepaufe vertrat und fo erst am spaten Radmittag Rubepause batte, die er auf ben gangen Reit bes Tages ausbehnte, babei gleichgeitig mitteilend, daß er fich frant fühle und deshalb weggubleiben gebenfe. Me er am fünften Tage wiederfaur, wurde ibm ber Beideib, bag ibm geklindigt fei. D. flagte barqui beim Raufmannsgericht auf 208 M. wegen fündigungelofer Entlaffung. Die beffagte Firma machte ben Ginmanb, bag ihr bon bent Frantfein bes D. feine Mittellung gemacht fei, demnach frelle fein Begbleiben einen fofortigen Stünbigungsgrund bar-Diejer Auffaffung tonnte fich aber bas Ranfmannsgericht nicht anschließen. Der Rlager habe einen anderen Angestellten bon feinem Gernbieiben in Renntnis geseht. Dies hatte bon biefem bem Bringipal mitgefellt merben muffen. Für bie Richtausrichtung fonne ber Riager nicht berantwort-lich gemacht werben. Es liege somit ein Grund zur sofortigen Entlaffung nicht vor, weshalb ber Rlage fratigugeben fei.

Aus auswärtigen Gerichtsläten.

ht. Die "Currefpr-ien- bi Roma" unb bie beutiden Ratholifen. Mus & rant furt a. D., 4. Oftober, wird une berichtet: In der Rlage bes Dr. Raufmaun (Grantfurt a. M.), früher in Roln a. Rh., gegen die drei tatholischen Redafteure Geiferi vom "Deutschen Bollablati" Stuttgart, Reugebauer bon ber "Bejtfalliden Bollegeitung" in Bochum und Anton Deil bem biefigen "Grantfurter Bolfeblati" megen Beleibigung fand heute bor bem Schöffengericht ein Termin ftati. Der Rlager fuchte in langeren Ausführungen einen Bergleich berbeiguführen, ber bott ben Bellagten abgelebnt wurde. Dr. Laufmann gab mabrend ber Berhandlung die Geffdrung ab, bag er gu ber "Correft in and bi Roma", die die Angriffe auf die beutiden Safholifen suerft brachte, in feinerlei Besiehungen, weber bireft noch inbireft, bis jest gentanden habe. Um bies festsustellen, follen ebentuell Brofeffor Brunner (Berlin), Bater Frohberger (Roln) und Migt. Beginni (Rom) bernommen werben. Rach

Inen Bilb.

nelf

und

cina

ger

Ser+

Er.

nau

MIT!

oer:

thod

2110

ung

gen

Rug in

194

int*

CITA

nict

SIL

ben

1250

adje.

art

gun

rice

age

bed

mb

ter

bis

ùď.

ent

g.

25

#

(8)

rt.

längeren Auseinanbersehungen einigten fich bie Parteien babin, die Bermittelung eines Schiedsgerichts ansurufen, deffen Richter eine Berfon fein foll, die fraft ihres Amtes in der Lage tit, in der Angelegenheit eine beibe Teile befriedigende Lojung gu finden. Wenn es möglich ift, foll ein beutider Bifchof ober eine andere Berfon in hober Stellung als Schiedsrichter gewonnen werben.

Sonntag, 6. Oftober 1912.

= Berurteilte Duellfreunde. Samburg, 4. Oftober. Ban ber hiefigen Straffammer wurde heute ber Burgermeister Dus aus lleterfen in Golftein wegen Berausforderung gum 8tweifampf gu einer Boche & eft ungshaft, ber Referendar Bolff wegen Kartelltragens zu einem Tag Festungshaft berurteilt.

• Berlin, 5. Oftober. Der Bankbeamie Friedrich Mopfc, ber seinerzeit bei dem A. Schaafsdausenschen Bankberein in Berlin 150 000 M. in Wertpapieren defraudierte, wurde deute von der 12. Straffammer des Königl. Landgerichts I zu der Jahren Gefängnis und Shrberkust verurteilt.

Sport.

Der Sport des Sonntags. Bebor die beutiche Flachrennsaison mit den letten Renntagen von Soppegarien und Grunewald am 25, und 27. Oftober in ber deutschen Reichshauptstadt ihr Ende erreicht, tom. men vorher noch einmal die großen Provinspläte sum Wort. Bunadiji ift es Frantfurt a. M., bas die Rennftalle su Gaft labt, dann folgt eine Woche fpater Köln. Hauptsach-lich dem hindernissport ist das Meeting in Dresden gewidmet, in beffen Mittelpunkt bas mit 15 000 M. ausgestattete Berbit-Jagbrennen fteht. Das Rennen erhalt baburch eine befonbere Bedeutung, daß in "Moofe", ein Pferd bes Aronprinden Bilhelm von Preugen, wie der Bejiber des Wallachs offisiell im Programm angegeben ift, zum erstenmal in einem Jodeirennen läuft. "Catalonier", "The General" und "Melitta" follten auf ben erften Platen einkommen. — Beitere Meetings finden am Conntag u. a. in Duffelborf. Dortmund, Salle a. G., Ronigsberg i. Br., Strafburg i. Elf., Samburg-Farmfen, Rottbus und Gnefen ftatt. In ber deutfchen Reichsbauptstadt tommen die Traber gu Wort. Das Berbftmeeting auf ber mit Goling ber Gaifon bem Abbruch berfallenen Rennbahn in Beigenfee bringt im Großen Breis bon Berlin eine der bedeutendsten Greignisse des Trabersporis. In Baris versucht ber Deutsche "Cambronne" nach seinem breimaligen erfolglofen Laufen nun gum viertenmal in bem mit 100 000 Franken ausgestatteten Brig du Conseil Municipal, in welchem es um feine Chancen noch fchlechter ficht, ba ber Bierjährige bes Beren Baulfen bier auf bie beste frangofifche Rlaffe fiogt, fein Glud. Der Musgang bes Rennens follte swiften "Matchleh" und "Rire aug Larmes", die in umgetehrter Reihenfolge als Erfte im Großen Preis von Baden einfamen, liegen. In Budapejt wird ber Caint Ladislaus-Breis, die zweitwertvollite Sweijährigenprüfung Ungarns, gelaufen. - Die ihrem Ende entgegengehenbe Rabrenn 4 faifon bringt als Schlufrennen ber Berliner Olympiabahn eine Neuheit in dem ohne Führung ausgefahrenen Dreiftunbenrennen. In Roln begegnen fich im Großen Abichiebepreis über 100 Rifometer vier Bertreter ber Ertraflaffe. Weitere Mennen finden in Leipzig, Erfurt und Paris, wo Janke und Demke die deutschen Farben bertreten, statt. Ein Amateur-Straßenrennen um die Reisterschaft von Berlin über 100 Kilometer veranstaltet die Allgemeine Nadfahrer-Union, Konfulat Berlin. - Bwei Greigniffe von internationaler Bedeutung bringt ber Fugballiport. Den Reigen ber Länderspiele eröffnet bie gum erstenmal erfolgende Begegnung zweier reprafentatiber Mannichaften bon Deutich. land und Danemart in Ropenhagen. Infolge bes glangenden Abidneibens ber Danen bei ben Olhmpifden Fugballfpielen tann man ber beutschen Gif nur geringe Aussichten sufprechen. Auch in Bien, mo gum 17. Mal ber Städtetampf Berlin-Bien gum Austrag gelangt, wird die einheimiiche Mannichaft einen ichweren Stand haben.

Pferderennen. * Franffurt a. M., 5. Oftober. Breis von Sochheim. 6000 Mark. 1. Württemberg. Privatgejtüt Weils "Aleingala" (Schläffe), 2. "Au revoir", 3. "Abdul". Tat.: 110:10. Plat: 25, 16, 20:10. - Sippedrom-Sandifap. 6000 M. 1. Balbuins "Baphrus" (Weatherbon), 2. "Eau de Cologne", 3. "Berilla". Tot.: 33:10. Plat: 17, 75, 22:10. — Olfoberpreis für Sweisichrige. 25:000 R. 1. Beinbergs "Emperador" (Fox), E. "Fabella", 3. "Cjardas". Perner: "Belifan", "Comet", "Saul", "Sapperment", "Oceana", "Lunirus", "Racht-schatten", "Obin". Tot.: 21:10 Play: 21, 20, 15, 14:10. amenbreis, 6000 Mt. 1. m. Schmiebers "Maminio" (Seer Burgold), 2. "Thereje", 3. "Arthus". Tot.: 11:10. Plat: 10, 10:10. — Kranichstein-Rennen. 6500 M. 1. b. Oppenheims "Margipan" (Archibalb), 2. "Biccolo", 3. "Sans Aton", Tot.: 28:10. Blat: 16, 30, 82:10. - Senden-Linden-Jagdrennen. 5000 M. 1. Graf Strachwite "Diamond Sill" (Bef.), 2. "Sparfling Sod", 3. "Binion". Tot.: 47:10. Plat: 17, 15,

* Baris-Longdjamp, 5. Oftober. Brig be la Bepiniere. 5000 Franken. 1. Afhmanns "Papagena", 2. "La Barbare", 3. "Glumberland". Tot.: 128:10. Blob: 38, 245, 47:10. -Brig bu Ranelach. 5000 Franken. 1. 3. Brats "Foulber" (Chilbs), 2. "Riverain", 3. "Grand d'Espagne 2". Tot.: 30:10. Blat: 15, 23, 88:10. — Brig bes Fortifications, 6000 Franken. 1. Ephruffis "Bife" (Marib), 2. "Lubie 3", 3. "Coffante". Tot.: 28:10. Plat: 18, 48, 25:10. — Prix des Coteaux. 15:000 Franken. 1. Bicomte b'Darfourts "Ecouen" (G. Stern). 2. "Blarnet", 8. "Fibelio". 9 liefen. Tot.: 54:10. Plat: 16, 17, 17:10. — Brig bu Roud-Boint. 6000 Franken. 1. Champions "Dargicourt" (Marib), 2. "African Ring", 8. "Fra". Tot.: 33:10. Blat: 15, 28, 57:10. — Brig be Gaint. Cloub. 15 000 Franken. 1. 2. Gros' "Robuiffen" (3. Chilbs), 2. "Orea", B. "Rétat". 10 liefen. Tol.: 248:10. Blay: 41, 78, 18:10,

* Frankfurter Reunen. Der Clou bes gweiten Tages ift ber Frantfurter Goldpolal. Es wird gwifden "Morez", "Rujcha". "Ronai Blue" und "Belleas" jedenfalls su einem mörderischen Rampf tommen, in dem "Gisenmenger" und "Reg" bie Statiftenrolle übernehmen werben, In bem Quartett gefällt und "Ruicha" am beiten, trogbem fie bie Aberlegenheit bon "Robal Blue" ichon einmal bot anertennen muffen. Bestimment für unfere Ansicht ift ber Umftand, baft "Rogal Blue" ein mubes Pferd ift, mabrend "Rufcha" fich allmahlich in eine gute Borm gelaufen hat. Gegen "Rogal Bluc"

wird "Belleas" auch biesmal taum ben Spieg umtehren tonnen. Bon "Albares" hat man biefes Jahr noch ju wenig gefeben. Sweijabrig gablte er gu ben Beften, "Rufcha" bor "Rohal Blue" und "Albares". — Im Riederwald follte mit "Lord Dunlin" auch ber Gieger ftarten. Dahinter erwarten wir "Barbleu" und "L'Amour". — Das gewohnte Riefenfeld wird fich im grantfurter Sanbitap bem Starter ftellen. Den Gieger feben wir in "Laps", ber ein großer Steher ift. Die Aberraidung fann bon "Woslem" tommen. Der Frangose "Don Diegue" zeigte fich in Baben-Baden in großer Form. Bir bezweifeln aber fein Stehbermogen und gieben ihm noch "Sod" und "Saint Marimin" bor. - Im Breis von Cronberg weift die Form auf ben leichigewichteten "Mbenbft ern", ferner auf "Queenborough" und "Zobien". — Das Bergleich brennen ficht wie ein gutes Ding für "Lilh" aus, die auf dieser Distanz zu Sause ist. Die älleren Pferde mussen bier allerdings erheblich viel Gewicht an die jüngeren abgeben, unter benen sich so gute Tiere, wie "Furka" und "Barvati", befinden. Im übrigen fei noch besonders auf "Doftor" bingemiesen. menn er biefem Rennen bor bem Oftoberpreis ben Borgug geben follte. Startet "Libel" im Breis von Donauefchingen nochmals, bann gebührt ihm ber Boriritt bor "Remton" und "Silver Sea". Gine Ucine Beachtung berbient hier noch "Armide".

" Sufball. Das Spiel Sportverein Bicsbaben gegen Biltoria Hanau beginnt heute Gonntagnachmittag um 8 Uhr.

Schiffsunglück auf der Unterelbe.

Samburg, 5. Oftober. Die Samburg. Mmerifa-Linie gibt über ein Schiffsunglud, bas fich beute morgen auf der Unterelbe ereignete, folgendes Communique aus: Der Dampfer "Bandalia" der Hamburg-Amerika-Linie folis dierte in bergangener Racht elbabwarts gehend in der Hohe bon Rautfand mit einer bon hollandifchen Goleppern elbaufwärts geschleppten, in Flensburg für die Reiherstiegtwerft erbauten Dochsettion. Die "Bandalia" wurde schwer beschädigt und sant eine in der Witte des Fahrwassers auf 14 Meter Wassertiese dei Niedrigwasser, so das nur der Wass und dem Schornsteine aus dem Wasser ragen. Alsbald nach dem Unfall passierte der Dantser "Graecia" der Hamburg-Amerika-Linie ebenfalls elbabwärtsgehend die Unfallstelle und beschädigte sich am Boden derart, daß das Schiff, dessen Pick und Kaum 1 voll Wasser ist, aufs Land gesett werden mußte. Taucher nebit Bumpbampfern und Leichtern ber Samburg-Amerifa-Linie find an ber Unfallftelle, um bie "Graecia" gu leichtern und abzudichten. Danupfer "Graecia" hatte 20 Bassagiere an Bord, die mit dem Dampser "Stade" der Ham-burg-Amerisa-Linie nach Hamburg zurüdgekehrt sind. Die-Mannschaft der "Bandalia" ist mit einem Stader Dampser von Rautjand nach Hamburg unterwegs.

Bwei Berfonen ertrunten.

hamburg, 5. Ottober. Bon ber Mannichaft ber "Banbalia" werben zwei Berfonen vermißt, und zwar ber Roch Friedrich Wagner und ber Kufer Sugo Schramm. Die beiben befanden fich im Augenblid bes Unfalls in ber Roje und wird befürchtet, daß fie extrunten find. Das Schwimmbod ift mit nicht allgu erheblichen Schäbigungen heute im Laufe bes Bormittags nach Samburg eingeschleppt worden; es hat, foweit bisher ermittelt werben fonnte, nur an ber weftmarts liegenben Ede Berlegungen und Ledagen erlitten. Aber bie Urfache ber Rataftrophe liegen immer noch teine ofigiellen Ungaben bor. Man bermutet, bag bas Unglud auf bie Tatfache gurudguführen ift, bag ber febr fchwer manöbrierfahige Transport nachts ausgeführt wurde. Zwischen bem Dod and ben Schleppern war eine Troffe von 600 Meter Lange, die naturgemäß die Schiffahrt in ber Rabe febr behindern mußte.

Dermischtes.

Siegreiche Hausfrauen. Eisenach, 5. Oktober. Den Wilchkrieg, ben die Jausfrauen Sisenachs nun bereits sein Wochen subren, baben ite getwonnen. Kachdem es ihnen erneut gelungen ist, einen Großliesexanten zu gewinnen, der guie Vollmild für 20 Kf. das Liter liesert, bequeinen sich auch Ritglieder des Wilchrings auf Lieserung für diesen Arek.

Beseiligung der Kernsprechtibungen. Köln. 4. Oktober. Rach Beseiligung der in den leiten Tagen durch den Surm bervorgerusenen Sidrungen wieder fich der Fernsprechberliche wieder in regelrechter Weise ab.

wieder in regelrechter Wetje ab.
Berhängnisdosse Berwechslung. Gernrode, 5. Oktober.
Ein Brauereidirektor nahm bei der Bereitung einer Krausseitungnischen Arsente Einschleitenden Einft. Ein sofort hinzugezogener Arzt konnte aber die Wirkung des Giftes nicht berbindern, so daß der Tod bald eintrat.

überfall einer Buchhalterin. Rünchen, 5. Oktober. In einem Treppenhause in der Baberkrage wurde beute nachmittige eine Anwaltsbuchhalterin bon einem einen Johnme ihrekallen, der ihr ein Kubert entrik in dem ich 800 EL Bare.

Handel, Industrie, Verkehr.

Morgen-Anegabe, 1. Blatt.

Die Börse.

Was lehrt der Niederbruch des Ultimo- und des Kassa-marktes, der sich am 1. und 2. Oktober unter dem Eindruck der politischen Ereignisse vollzog! Diese Frage steht natur-gemäß im Vordergrund des Interesses. Wer die Vorgänge an der Effektenbörse in den letzten Wochen und Monaten mit kritischer Ruhe verfolgte, konnte nicht im Zweifel sein, das cie Mchrzahl der Werte allmählich ein Kurmiveau eingenommen hatte, das mit dem inneren Wert der Papiere nicht
in Einklang zu bringen war. Insbesondere lehrte ein Vergleich
der Kurshöhe mit den Parallelzeiten früherer Konjunkturperioden, daß über kurz oder lang auch bei normaler Entwicklung des wirtschaftlichen und politischen Lebens ein schaffer.
Rückgang der Kurse hätte erfolgen müssen. Aufmerksame Beobachter des wirtschaftlichen Lebens wiesen wohl nicht mit Unrecht darauf hin, daß der nächsten Erhöhung des Reichsbankdiskonts eine sehr plötzliche Ermattung folgen werde. Man hat jetzt die Bestätigung für diese Voraussage: haben doch die Mehrzahl der am Mittwoch deroutierten Papiere gerade das am Kurs eingebüßt, was sie seit der Sommerpause dieses Jahres gewonnen hatten, und was man am treffendsten viel-leicht als den unberechtigten Mehrwert der Spekulation bezeichnet. Zum Beweis dessen seien für einige der wichtigsten Papiere, für deren Steigerung seit Ende Juli keine Gründe vorlagen, die betreffenden Kurse vergleichsweise einander gegenübergestellt:

31. Juli

Deutsch-Luxemburg . 176.80

30. Sept. 1. Oktober

177.30

185.70 210.50 Gelsenkirchen . . . 194.75 197.50 Vorgängen ist natürlich das Privatpublikum; dann die berutmäßigen Spekulanten werden ihren Verlust schon wieder einzumäßigen Spekulanten werden ihren Verlust schon wieder einzubringen wissen. Wenn also der 1. Oktober dieses Jahres eine
bleihende Warnung bedeuten soll, so hat sie dem großen
Publikum zu geiten, das sich auch durch die anscheinend
größte Sicherheit des Aufstrebena der Kurse bei vorgeschrittener Konjunktur nicht suggerieren lassen sollte, dieser
Gewinn könne von Dauer sein. Daß in diesem Augenblick das
Geldsätze eine bedeutende Erleichterung erfahren haben, ist
bei der plötzlichen Beschneidung der Spekulationskrodite und
bei der Unlust zu Neuaufnahmen natürlich kein Wunder und
derl iedenfalls nicht zu voreiligen Schlüssen hinseitlich der darf jedenfalls nicht zu voreiligen Schlüssen hinsichtlich der Lage des internationalen Geldmarktes ausgenutzt werden; vielmehr wird man die internationale Goldbewegung in den nächsten Wochen mit der größten Spannung verfolgen müssen. Es durf unter dem Eindruck der gegenwärtigen Gescheinisse nicht vergessen werden, daß der neusste Reichsbankausweis durchaus nicht völlig befriedigte. Der Betrag der Umsätze, der doch in den Vorwochen sehen sehr bedeutend gewachsen war, ist naturgemäß in diesen letzten Tagen emporgeschnellt. Allerdings ging der gesamte Handel mit Montanaktien in der Berichtswoche nicht über die Summe der vor-hergehenden Woche hinaus. Dagegen gingen Metall- und Maschinenaktien in weit stärkeren Umfang als vorher von Hand zu Hand. Das gleiche gilt von Schiffahrtz-werten, die ja neben den Montanpapieren in den letzten Wochen am stärksten am unberechtigten Kursgewinn belgiligt gewesen waren. Von den letztgenannten Aktien fand etwa das Doppelte der vorigen Woche Absatz. Sehr rege war schließlich das Geschäft in Bankanteilen. Das Kursniveau der Dividendenwerte steht am Ende der Berichtszeit um annähernd 3 Prozent niedriger als zu Beginn. Der für bestimmte Stich-3 Prozent niedriger als zu Beginn. Der für bestimmte Stichtage berechnete durchschnittliche Kassakurs zeigte Iolgende Veränderungen:

Stichtag Festverzinsl. Werte Dividendenwerte 1911 1913 1911 1911 1912 21. Sept. 19. Sept. 93.23 90.48 149.03 158.84 28. Sept. 26. Sept. 5. Okt. 3. Okt. 93.00 90.44 89.95 92.32 148.61 156.58 Das Kursniveau aller von der Berechnung umfabten Paptere ist von 107.32 am 26. September auf 106.26 am 3. Oktober gefallen.

Banken und Börse.

" Das Bankhaus Mende u. Tenbrich in Dresden gelangt mit Jahreschluß zur Auflösung. Die Inhaber der Firma, Kommerzienrat Mende und Kommerzienrat Konsul Franz Teubrich, ziehen sich ins Privatlehen zurück. Die Geschäfie der Firma gehen an die Dresdner Bank und an die Deutsche Bank über.

Industrie und Handel.

* Preiserhöhung für Packpapier. Wie der "Köln. Zig." ge-meldet wird, haben die Packpapierlabriken sich dahin geeinigt, die Preise für sämtliche Packpapiere mit sofortiger Wirkung zu erhöhen. Fachkreise sind daher der Ansicht, daß der jetzige Preisaufschlag für Packpapier der Verläufer eines Syndikats sein werde.

Ein Zusammenschluß in der Ziogelei-Industrie. Mit der Anfangs d. J. von märkischen Ziegeleien begründeten Ver-einigung Märkischer Ziegeleibesitzer, G. m. b. H. haben sich, dem "Berl. Tagebl." zufolge, die Verkaufsvereinigung der Kalksandsteinwerke, G. m. b. H., die Verkaufsvereinigung der Zehdenicker Ziegeleibesitzer und die Berliner Kulksandsteinfabrik Bobert Guthmann, G. m. b. H., zu einer gemeinsamen

Verkaufsvereinigung zusammengeschlossen, die in der Haupt-sache eine einheitliche Preisfestsetzung bezweckt.

Schuhfabrik Herz, A.-G., Frankfurt a. M. Die gestrige Generalversammlung, in der 7 Aktionäre mit 1 382 000 M. Aktien vertreten waren, genehmigte die Regularien glatt und zetzte die Dividende auf 8 (i. V. 7) Proz. fest. In den Aufsichtsrat wurde an Stelle des versterbenen Herrn Karl Becker Fabrikant Gustav Böhm aus Offenbach a. M. neu gewählt.

Konkurs einer 100 ahrigen Brauerei. Die Großbrauerei Zur Weißen Taube in Bamberg (Besitzer Andreas Burkart) ist in Konkurs gerafen. Die Passiven sollen über eine Million betragen. Die Brauerei besteht sehon über 100 Jahre und wurde erst vor einigen Jahren bedeutend vergrößert.

Marktberichte.

= Marktbericht zu Mainz vom 4. Oktober. Kartoffeln 100 kg 450. Zwiebeln 8-10, Weißkraut 1 St. 10-15, Rotkraut 100 kg 4.50. Zwiebeln 8—10, Weißkraut 1 St. 10—10, notsiau-16—20. Gelberüben 100 kg 5, Lauch 40, Sellerie 110, Peter-silie 12, Butter süß ½ kg 1: —130, in Partien 115—120, Eler 25 St. 125—180, Karotten geb. 3—5, ½ kg 4—6, Tomaten 10 bis 14. Champignons 50—60, Knoblauch 20—20. Schwarz wurzeln 18—20. Reterüben 4—6, Weißerüben 6—8, Spinul 10—12, Itömischkohl 6—8, Bohnen 20—25, Dickbohnen 20, Dozabrocken 20, 22, Velestlichkeiten 14—18, Artischocken Rosenbrocken 20—25, Erdartischocken 14—18, Arlischocken 1 St. 20—85, Kopfsalat 3—6, Endivien 3—6, Wirsing 4—8, Zuckerbut 6—10, Blumenkohl 25—45, Gurken 10—20, Einmachgurken 100 St. 40—80, Meerrettisch 15—50, Kohlrabi 2—4, Rettisch 10—15, Kartoffelmehl 100 kg 29—34, Erbsen 31 bis 34, Bohnen 29—3C, Linsen 33—34, Sauerampler ½ kg 8, Kastanion 20, Rettisch geb 4—6, Redieschen 3—5, Effanfel Kastanien 20, Rettich geb. 4-6. Radieschan 3-5, Eßapfel

14-20, Kochapfel 8-12, Esbirnen 15-25, Kochbirnen 5-10, Trauben 25-40, Zwetschen 8-10, Quitten 10-12, Pfirsiche I. Sorts 1.20, 2. Sorte 90, Himbeeren 60, Preiselbeeren 35, Brombeeren 30, Maronen 25, Kastanien 18, Melonen 30-40, 1 St. 120-300, Bananen 5-10, ½ kg 30-40, Zitronen 4-8, Nüsse 100 St. 40-80, Erdnüsse 1/2 kg 50, Traubenrosinen 40-50, Kokosnûsse 40-50, Paranûsse 50-60, Ananas 230 his 260, Paprika 8-12, Feigen 30, Johannisbrot 25.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Schiffs-Nachrichten.

Abfahrt der Dampfer aus den europäischen Häfen

Dampfer:	Abfahri von:	BestimmOrt	Gesellschaft:
Junia. Ju	Bremen . 14. Ok Hamburg . 14. > Hamburg . 15. > Hamburg . 15. > Hamburg . 15. > Bremen . 16. > Bremen . 16. > Bremen . 16. > Hamburg . 16. > Hamburg . 17. > Hamburg . 18. > Hamburg . 19. > Bremen . 19. > Hamburg . 20. > Hamburg . 21. > Hamburg . 23. > Hamburg . 24. > Hamburg . 25. > Hamburg . 25. > Hamburg . 26. > Hamburg . 27. > Hamburg . 28. > Hamburg . 29. > Hambur	Mexiko Westk. Afr. Lüderitatt. Boaton New York Bombay MBrasilien Westk. Afr. New York Beyrouth Südamerika New York Südamerika Südamerika Südamerika La Piata La Piata New York Schanghai Yokohama Batavia New York Ratavia New York Canada Hrasilien Tripolia Alexandrien Portland MBrasilien La Piata Konstantin. Westk. Afr. New York Oanada	Nordd Lloyd Worrmann I Hamb-Am-I Qunard Lloyd Weite Star L Oester-Ldoy H-Sida-D-G Hamb-Am-I Hamb-Am-I Hamb-Am-I Hamb-Am-I Hamb-Am-I Hamb-Am-I Pac St. N. Oe Roy Mail Pac H-Sida-D-G Hamb-Am-I P. u. O. L. P. u. O. L. Rotterd Lloyd Red Star Lin Anistro-Amer Nederland, Nordd Lloyd Nordd
leten ennsylvania trandenburg	Bremen 25. > Hamburg 25. > Bremen 21. > Liverpool 24. >	New York Port Said New York Canada	Nordd Lloyd Hamb Am L
obina io Parde raf Waldersee inland in Dampfer rotius inal acatra arths Washingt alta rosmen oburg	Hamburg 25. Antwerpen 26. Antwerpen 26. Antwerpen 26. Amsterdam 26. Amsterdam 26. Amsterdam 26. Priest 21. August 21. August 26. Aug	Bombay NBrasillen New York New York New York Hatavia Batoum Batavia New York Indien New York	P. u. O. L. HStida-DG. HambAmL. Red Star Lin. HeilAmL. Nederland. Nederland. Mess Mar. Co. Rotterd.Lioyd. Austro-Amr. P. u. O. L. Nordd, Lloyd.

Die Krisis auf dem Balkan. Die Balkanverbundeten.

Die Eröffnung bes bulgarifden Barlaments.

" Sofia, 5. Oftober. Die Sobranje Ift heute, am Jahrestag ber Unabhängigfeitserffarung, zu einer augerorbentlichen Seffion gufammengetreten. Konig Ferbinanb erbifnete bie Geffion mit folgender Thronrobe: "Die im Lande angeordnete allgemeine Mobilifierung der Militarftreitfrafte hat bie Broflamierung bes Belagerungsguftandes im gangen Rönigreich notwendig gemacht. In Gemägheit des Artifeis 73 ber Berfaffung find Sie einberufen, um dem Ufas, betreffend bie Berhängung bes Belagerungsgustandes, zugustimmen ja-wie wegen ber anderen geschgeberischen Mahnahmen zu beichließen, die infolge ber friegerischen Berhältniffe, in benen fich unfer Baterland befindet, notwendig ericheinen. Abergeugt, bag Sie in Burdigung der höchjten Intereffen des Bulgarischen Staates Ihre Pflicht erfüllen werden, erflehe ich den Gegen Gottes für Ihre Beratungen."

wh. Sofia, 5. Oftober. (Wiener Korresp. Bureau.) Singelne Gesandte ber Großmächte haben in ben lehten Ragen ber bulgarifden Regierung Ratichlage erteilt, die Ereignisse nicht gu fehr gu überfturgen, sondern ben Grogmachten gur Intervention gweds Bermeibung bes Krieges Beit gu lassen. Die bulgnrische Regierung foll darauf zu verstehen gegeden haben, Bulgarien ton ne die Er-eignifse nicht aufhalten. Die Aussicht auf eine er-folgreiche Intervention beitehe lediglich im Drud auf die Türket, die geforderten Resormen zu bewilligen. Trobben ericeint es nicht gang ausgeschloffen, bag bor Enbe ber nächten Woche weber bie Uberreichung einer gemeinsamen Rote ber vier Balkonstaaten, die die Forderungen betreffs der Reformen in Ragedonien enthält, noch sonstige entideibenbe Schritte erfolgen.

Magebonifche Freiwillige. ** Sofia, 5. Oftober Sier find bereits 5000 mage-wuische Freiwillige eingetroffen. Sie werben militärifch eingeubt. In die Laufende geht die Jahl der aus den Provingen eingetroffenen Freiwilligen.

Das gunftige Ergebnis ber ferbifden Mobilifierung. ** Belgrab, 5. Oftober. Die Mobilisserung hat ein so günftiges Ergebnis gehabt, daß bei jedem Regiment biele Aberzählige borhanden sind. Bon der Belgrader Stadtseuerwehr find alle Wann eingerudt, mir ber Rommandant ift guriidgeblieben.

Die Ginberufung ber Griechen and bem Muslanb. Rew Bort, 5. Oftober. Rach einer Molbung aus Montreal hat der dortige griechische Generakonjul von Amis wegen bekanntgegeben, er sei von der Regierung in Aiben an-gewiesen worden, die 5000 griechischen Reservisten in Kanada ur Rudlehr nach Griechentand aufguforbern.

Gine fretifche Brottamation. Wirn, 5. Oliober. Die "R. Fr. Br." melbef aus Ranea: Der Pröfibent ber freifichen Rationalberfammlung erließ eine Brokamation, in der er die Bevöllerung auffordert, unter ber griechischen Gahne bas Streug gegen bas türfifche Barbarentum zu berteibigen.

Die Liga ber "Ruten Blufe".

" Rom, b Oftober. Die Mitglieder bes Generalitabes
ber Gar afbiener haben eine Liga ber roten Blufe" ins Beben gerufen, um an der Seite der Griechen gegen die Türter gu fümpjen.

Aus der Türkei.

Die Runbgebung ber bem Bultas, Wien, 5. Oftober. Die "R. Fr. Br." melbet aus Kon-Mantinopel zu ben gestrigen Demonstrationen: Bor bem Balaft bes Sultans war die Menge auf 15 000 Mann ange-

wochsen, benen die Pföriner bereitwilligst öffneten. Umgeben bom hofftaat winfte ber Gultan ben Rednern gu, bicht herangutreten. Iwei arabische Ansprachen ließ sich ber Sultan bom Scheif ul Islam überseten. Er ließ allen Rednern burch seine Kammerer banten. Die imposante Rundgebung ichlog mit einem Gebet für den Sieg der türfi-

Samos ale Republit ausgerufen?

** Baris, 5. Oftober. Rach einer Brivatmelbung ans Aifen ift auf ber Infel Samos, Die ban turfifchen Trubpen bertaffen ift, bon ber aufftanbifden Bevolferung im Berein mit ben fretifden Freifcharlern bie Republif ansgerufen worben. Es wurde eine proviforifche Regierung ernannt.

> Die Haltung ber Mächte. Eine Ronfereng bei Boincars

Boris, 5. Oftober. Minifterprafibent Boincare hatte heute bormittog eine zweiftundige Unterredung mit bem ruffifchen Minister bes Augern Gfafonom, zu ber spater auch die Gefandten bon Bulgarien, Griedenland und Gerbien augezogen tounben

Das gemeinfame Borgeben.

" Wien, 5. Oftober. Der frangofische Botschafter am Wiener hofe, Dumaine, wird im Laufe bes heutigen Tages ben bon ber frangösischen Preffe angefündigten Borichlag bebufd Einleitung einer gemeinfamen Affion ber Dachte bem Minister bes Augern Grafen Berchtold überreichen. Da ber Bortfaut des Borfchlags hier noch nicht befannt ift, fann vorläufig über die Stellungnahme Ofterreichs zu bemfelben nichts gefagt werben.

Ruglanb im Rriegofalle.

** Betersburg, 5. Oftober. Der Bremierminifter Rofotogow außerte fich auf ber Durchreise gum Burgermeifter, im Ariegsfalle murbe es Ruglands Beftreben fein, feinesfalls attib einzugreifen. Der Ariegsminister ift beute gur Inspettion in den Warschauer Militärbegirf abgereift.

Angehaltener Munitions. Transport.

* Ling, S. Oftober. Auf höheren Auftrag hat die biefige Boligei ben Beitertransport eines mit Sprengmaterial belabenen und für Gerbien bestimmten Eisenbahnwagens

Aufregung ber Mohammebaner in Inbien.

* Kalfutta, 5. Oftober. Der Mohammebaner in Indien hat fich wegen ber Balfankrifis eine lebhafte Erregung bemöchtigt. Alle Borbereitungen find getroffen worden, um in fämtlichen Roschen Gebete für das Wohlsein des Gultans gu sprechen. Ein Bohfott gegen griechische Waren ist in Bordilag gebracht worben.

Sum italienisch-turkischen Friedensschluß.

Die geballte Gauft Enber-Beis.

 Berfin, 5. Oftober. (Gigener Drabibericht bes "Biesbabener Lagblatte".) Bon Enver-Bei ift geftern in Berlin ein Brief eingetroffen, der an feinen bier lebenden Freund Saffi-Bei gerichtet ift. Da heißt es, bier geht alles vorziglich, leiber haben fich die anderen Teile des Reiches in einen Brei verwandelt. Diefe Buftanbe fichern Italien einen viel größeren Ginfluß gu, als wenn es noch 20 Giege ber befannten Art in Tripolis und ber Chrenaifa babon truge. 3ch fann augenblidlich nur die Faufte ballen. Wenn es uns gelingt, bier in Ghren fertig gu werben, jo eile ich auch babin. Gollten wir aber gezwungen werben, bom geinbe unverdiente Bebingungen angunehmen, fo murbe mir nichts übrig bleiben, als mich bier mit den Stalienern herumguichlagen, fo lange ich lebe.

Cette Drahtberichte.

Sroft und Unwetter.

Berlin, 5. Oftober. Bon ber Schneefoppe wird gemelbet, bag bort gestern 10,2 Grab Stälte berrichten.

wh. Stuttgart, 5. Oftober. Durch ben ftarfen Froft in ber vergangenen Racht wurde in ber Bflangenwelt, insbefondere in den Beinbergen großer Schaben angerichtet. In Stuttgart betrug die Temperatur ein Grad unter Rull, im Schwarzwald und auf ber 216 vier bis fünf Grab.

wb. Trieft, 5. Oftober. Infolge ber berrichenben heftigen Bora mußte bie Ruftenfchiffahrt teilweise eingestellt werben. Die eintreffenben Dampfer anfern auf ber Mugenreebe, Rehrere Fahrzeuge, die sich in Seenot befanden, wurden burch Schleppdampfer in Sicherheit gebracht. Infolge bes Sturmes ereigneten sich gablreiche, jum Teil schwere Unglücks.

Berlind günftiges Finangergebnis. Berlin, 5. Offiober. Der Abichlug ber Stadthauptfaffe Berlin wird soeben beröffentlicht. Das Etatsjahr 1911 endete banach mit einem überschuß von 7,70 Millionen Mark.

Bechfel in ber Chefftelle ber Landgenbarmerie.

Berlin, 5. Oftober. Der Chef der Landgendarmerie, General der Infanterie Freiherr b. Mebem, ber biefe Stellung feit vier Jahren innehat, wird bemnachft in ben Rubestand treten. Mis fein Rachfolger gilt ber General à la suite des Kaifers und Kommandant von Berlin, Generalleutnant b. Boebn, der im August diese Jahres den Bringen Geinrich von Preußen gu den Beisehungsfeierlichkeiten des Wikado begleitet hat.

Das englische Geichwaber in Reval.

** Reval, 5. Oftober. Ein englisches Geschwader ist auf der hiefigen Reede eingetroffen. Der Kommandeur des Geschwaders besuchte die in Reval befindlichen russiichen Admirale.

Bur Rebolution in Mifaragua.

wb. Can Juna bel Gur, 5. Oftober. Die Regierungs. truppen haben die Stadt Majana, wo 300 europäische Flüchtlinge, darunter auch Deutsche, eingeschlossen find, wieder eingenommen.

Sum Jubilaum ber Schichauwerft.

Elbing, 5. Oftober. Aber bie Teier bes 75jägrigen Beftehens ber Firma Ferdinand Schichau wird noch gemeidet: Die Beamten bee Firma aus Dangig, Gibing und Billau überreichten einen Chrenfchilb, ber Berein beutider Gdiffsweriten eine Abreffe. Seute mittag fand ein Umgug ber Arbeiter ber

Firma ftait, an bem 5000 Arbeiter unter Begleitung von fünf Mufiffapellen teilnahmen.

Sochgeit im Saufe Gurftenberg.

* Donaueichingen, 5. Oftober. Der beutiche Raifer wirb gu ber im Robember bier ftatifinbenben Sochzeit ber Bringeffin Botti Fürstenberg mit bem Erbpringen Binbifchgrat hier eintreffen. Reben dem Raiser werden noch zahlreiche andere Fürstlichfeiten erwartet. Die Trauung des jungen Baares erfolgt in der Stadtfirche gu Donauefchingen.

3 Millionen Mart für ben Reichsinvalibenfonbs.

Bielefelb, 5, Offober. Die bor einigen Tagen im Alter bon 84 Jahren verftorbene, unberebelichte Rentnerin Eleonore Betfel bermachte ihr gefamtes Bermögen bon annabernd brei Millionen Marf dem Reichsinpalibenfonds.

Der Schadenerfan gur "Titanie". Nataftrophe.

wb. New Nork, 5. Oftober. Tas Bundesgericht hat ben bon ber Bhite Star Line aus Anlag ber "Titanic". Katastrophe zu leistenden Schadenersat auf 96 000 Dollar feftgeset. Die der Gesellicaft gegenüber geltendgemachten Forderungen beliefen fich auf über eine Million Tollar.

Gin Chauffeurftreif in Samburg. * Samburg, 5. Oftober. Beute morgen find 250 Buhren ber Bebag-Aufobroichten in ben Ausstand getreten.

Der fpanifche Gifenbahnerftreif. Malaga, 5. Ottober. Die andalufischen Unternehmen haben die Forderungen der Gifenbahner abgelehnt. Die Gruben in Afturien wollen ihre Arbeiter entlaffen, ba rollen-

bes Material gur Beförberung ber Roblen fehlt. Ameritanifder Gifenbahnrauber. * Bort Emith, 5. Oktober. Drei Känber hielten auf der Kansas Cith and Southern Kailroad einen Vorson en gug an, drangen in den Boltvagen, öffneten die Geldschranke mit Ritrogleterin und machten reiche Beute. Unter anderem fielen ihnen sämtliche Wertbriefe in die Hände.

wb. Cannover, 5. Oftober Die Fliegeroffigiere Leufnant Rarften und Oberleutnant Riemuller, bie gestern mittag bon Doberih tommend mit ihrer Rumpler-Laube in ber Bahrenmalber Beide landeten, find beute mittag wieder aufge-

wb. Meiningen, 5. Oftober. Staatsminister Dr. Rudolf Freiherr b. Aillef, der erst bor furgem seinen 80. Ceburtstag gefeiert hatte, ift heute morgen um 1/27 Uhr hier gestorben.

Bremen, 5. Oftober. Rach Unterschlagung bon 110 000 Mart wurde gestern ber Buchhalter Opel von ber Roblenhand. lung in Suhren verhaftet.







"Rhoinisches" Maschinentau, Elektrotechnik, Automobilbau, Erückonbau. Direktien Professor Hospke. Technikum Bingen Chauff-urkurse.

Willeuschaftiiche Schönheitspflege im arglich geleiteten gwithetimarage 44. Täglich von 10-12 und 1-0 libr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten famie die Beringsbeilogen "Der Roman", "Der Landbote" und "Unterhaltenbe Blatter" Rr. 29.

berannen in den panisten und ellgemeinen Teil A. Bederbornt, genendein: für Genistern: B. v. Aauensauft, für bofales und arminister Erwi und Setlag der L. Schellenberg iben hof Buchenaerer in Westbaben

Spredftunde ber Rebaltion: 12 663 1 libr in ber politiforn Abteilung



Gediegene, preiswerte

Knaben-Kleidung.

Meine Spezialabteilung für Knaben-Kleidung bietet eine hervorragend reichhaltige Auswahl geschmackvoller Neuheiten. Bei zweckmässigen kleidsamen Formen lege ich grösste Sorgfalt auf Verwandung erprobter, strapszierfähiger Stoffqualitäten.

Ich empfehle

Knaben-Ulsters

schicke zwei- und einreihige Formen, mit und ohne Gurt,

Mk. 6.75 9.- 12.- 15.- bis 45.-

Knaben - Pyjaks Mk. 3.50 6.50 9.- 12.- bis 25.-

Wettermäntel und Pelerinen, auch für Mädchen.

Norfo'k-Anzlige = Jacken-Anzlige = Prinz-Heinrich-Anzlige = Origina! Kieler Anzlige Sweater-Anzüge - Sweaters - Stuttgarter gestrickte Anzüge.

Marktstrasse 34.

Mit Nachlass bis 50% werden

Gardinen = Teppiche = Portièren = Tischdecken = Läuferstoffe etc.

Total-Auswerkauf bei Rückersberg & Harf abgegeben.



asin eueste!



Der enorme Erfolg und die grossen Verkäufe in unserer ausgedehnten Damen-Konsektions-Abteilung veranlassten uns zu erneuter Einkaufsreise nach Berlin. Wir kauften zu aussergewöhnlich billigen Preisen grosse Quantitäten Kostüme u. Mäntel.

Als ganz besonders billig heben wir hervor:

Herbst-Kostüme

aus blauem Cheviot und Fantasiestoffen, mit Knopf- und Tressengarnierung 30, 25,

Herbst-Kostüme

aus Twill-Kammgarn, flotte Fassons, auf Seidenfutter,

Herbst-Kostüme

aus neuen Velourstoffen, feinste Verarbeitung,

Modell-Kostüme

aus feinstem Kammgarn, Toule und engl. Stoffen,
120, 90,

Herbst-Paletots

aus blauen und neuen Velourstoffen, hoch und geschlossen zu tragen,
18, 14,

Herbst-Paletots

Ulster-Paletots

18 Mk.

Ulster-Paletots

33 ML

Schwarze Paletots anliegende und lose Fassons, sämtlich gefüttert, In Verarbeitung,

18 Mk.

Echte Velour-Gamins in sehwarz und farbig . . Mk. 5.75 bis

Filz-Hitte (Gamins), vorzügl. Qualität,

zweifarbig Mk. 3.85, einfarbig

Woll-Velour-Hüte, prima Qualität, in 6 verschiedenen Formen, in modernen Farben Mk. Plüsch-Hüte in sittel u. grossen Formen . . . Mt. 9.50, 12.50,

Beste Velour-Imitation, vornehmer, weicher Hut, in schwarz u. weiss . Mk.

Chicke Trotteur-Hüte in Samt u. Seide, pit eleg. Garnierung, letzte Pariser Neubeit . . Mk. 12.50,

bringen wir in einer aussergewöhnlich grossen Auswahl und bieten in den Preislagen von Mk. 5.— bis 35.— Mk. ganz Mervorragendes.



Conntag,
6. Oltober 1912.
60. Jahrgang.

M. Ichneiders

Große Spezial Abteilung

Berren - Barderobi

nach Daf. Enorme Stoffansmahl. Billigfte Breife. Garantie f. tabellofen Sip.

Große Ottober-Bertaufstage!

bieten eine

unvergleichlich günstige Eintaufsgelegenheit.

Die enormen Porteile dieses großen Extra-Verkaufs liegen nicht nur allein in der überraschenden Billigkeit riesiger Warenposten, die in allen Abteilungen 3. Verkauf gelangen, sondern auch in den selten schönen u. umfangreichen Sortimenten neuester Herbst- u. Winter-Artikel.

ala

Massen-Bertäufe!

Enorm billige Ungebote!

Hervorragend günstige Gelegenheitstäufe!

ilberraschend billige Spezial-Angebote!

III.

Baumwollwaren — Weißwaren.

Teppiche, Gardinen, Dekorationen.

Aleiderstoffe, Seidenstoffe.

Damen- und Kinder-Konfettion.

amen-hite.

damen- und Kinder-Wäsche

Korfetts, Shürzen, Handschuhe, Strümpfe.

In meiner Spezial-Abteilung

Autzwaren

Fortsehung

meines Extra Verkaufes von Schneidereis und fäglichen Redarfsartikeln

zu aufsehenerregend billigen Preisen.

9

Posit

comp

norme V

MI

Befte

Stind

Richi Scho

1 Si

Dobl

Dobil

Dell's Dell's

Della

Secur

Sain

Bdy

Sdin

Bes

=== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. =

Lofafe Augeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Sabform 15 Big., in babon abweichenber Sanausifibrung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar, Auswärtige Angeigen 30 Big. ver Belle.

Stellen-Ungebote

Weibriche Berfonen. Raufmannifdes Perfonat.

Rette Lehrmadd, u. Lehrfräulein mit icon, handicht, gef. Blumenbaus Jung, Ede Er. u. Rl. Burgitraße 2.

Bewerbildes Perfonal.

C, Ries-liebered erfie Rod- und Taillen-Arbeiterinnen. Lucht, erfte Taillenarbeiterinnen

für fojort gefucht. Gefcon. Stein-berg, Rheinfredje 47, 1. Selbstand, Saibenarbeiterin gefucht. Miger, Befrenbirrafe 11. Zücht. Zadeitarbeiterinnen gefucht. Sobier, Aleine Langgaffe 1.

in allen einfachen Arbeiten perfelt, auger dem Saufe fof, gefucht. Mols u. Forbach, Webergane 14.

Lebrmabden für Weißzeugnaben geiucht Berberitrage 11, 2 lints. Bugel-Lenemabden gefucht

Bügel-Lehrmäden gesucht Blückerstraße 8, Bart. Tücktiges fleißiges Mädden kann die Rasjage 11, Wasserbandl. montgelisich erlernen. Finirist so-fort. Erdolungs deim Siegfried, Bierstadter Sohe. Viebegew, tilcht. Abann Sammlerin f. besteht. Beitscrift dei hoh. Tages-verdienst gesucht. Zu melden von 9 bis 4 Uhr. Riebsstraße 18, Bart. L.

ns 4 Ubt, Rieblirage 19, Bort. L.

Su einem älteren derrn
auf fotort ein ged. Fräulein gesucht,
micht über 40 Jahre. Gest. Offertan
unter E. 429 on den Tagbl. Berlag.
Suche j. Röch., Stünen, Kinderfri.,
fronzos, angeb. Jungt., dest. dens.,
Meins n. Rüchenm. Frau Katbinita
datht, gewerdsmäßige Stellenpers
mittlerin. Schnigasse 7, 1. Tel. 4872.
Ginf, sieh, n. janderes Mädden
fürs Bufeit gestach. Ju melden mit
Beronissen Spiegesse Alleinmöderen

Brabes fleiftiges Alleinmabden udt Moribirrafe 56, Bart, rechts. Gin tüdtiges Maddien ifit Ogus und Kudenarbeit ber 19den Lohn und guter Behandlung 12sucht Jägerhaus, Schieriteiner Straße 68; B19087

Sauberes fleibiges Madden fofort oder frater gefucht. Baum,

für Sandarbeit sofort gefucht. Lohn 20 25 ML Mebuergasse 27, 1.

tuchtig, jüng, Sausmädden gesucht. Frant, Dambachtal 45, 2. Dabden für Saus und Rude

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Madden für Haus und Küche gesucht Verostraße 7.

Debentl Dienstmädigen zum 16. Cktober gesucht. Gartmann, Kenaasse 24. Weinrestaurant.

Tunges Mädden vom Lande gesucht Bertramstraße 4. B. B20147

Ein sleißiges junges Mädden gesucht Bertramstraße 22. Bart.

Durchaus nicht Alleinmädigen, w. gutdurg. loch k. in einf. Daush. mit 2 sl. Kindern ges. Er. Wäsche wird ausgegeden. Dober Lohn. Näh. dei Lesem. Ausemburgitraße 5. L.

Best. Alleinmädigen für sofore gesucht Kavellenstraße 74.

Zuberl. Wädden für Paushalt gesucht Keinstraße 68. Bart.

Kleiß Rädden ges, Lohn 25 Mk.

Goltmann, Kriedrichtraße 31.

Tückt. sauderes Mädden vom Lande gesucht Mengerei Körnersitraße 6.

Sudie bis 1. Rovember ein gesetztes Mädchen, das gutbürgert, fochen fonn u. alle "häust. Arbeiten berrichtet. Räberes zu erfragen im Zagbt.-Berlag.

Tucht, fraft. Sausmabchen fof. gef.

Schwalbacher Straße 20, Karl.
Orb. Alleinmädden bei hob. Lohn gesucht Gerichtsitraße 1, Bart.
Ein besseres Mädden, w. auch soden fann, ges. Dr. L. Leo, Emser Straße 46, 1.
Tück, Wädden sofort gesuche Restaur. Waldlust,

Tugn, Geftaur. Beitaur. Blatter Straße 73.
Gef. f. 15. Oft, beff. Alleinmäbchen, bas felbnänd, focht u. f. Hausarbeit. Aberheibitraße 74, 2.
Mädchen, bas fannt, per fofort gestand, per fofort ges

Wädchen,
welches focen fann, per sofort gejucht Nikolasitraße 22, Kort.
Einfaches trötiges Wödchen,
welches etwas kochen fann, jür elle
Saus- und Rüchenarbeit gejucht Dobbeiner Straße 116, Kart.
Einfaches Mäbchen
gejucht Ernbenitraße 28.

Alleinmäbden, fauber u. fleißig, für foliben Saushalt gejucht. Anträge mit Allersangabe ufw. unter M. 429 an den Tagbl. Verlag.
Tüdniges träftiges Möbden vom Lande fofort gejucht, Aäh, bei Sausmeister Wielb, Bittoriagir. 49. Saubere attere Frau ob. Fraulein tagsüber zu einem Kinde gefucht Weitenditrage 28, 8 I.

Jung, fruft, Madden ingenber geiucht Bebergaffe 45/47, 1.

14—16j. Mabdy, a. n. anft. Fam., w. su Saufe fclaf. fann, tagsüber get. Rheingauer Strafe 14, 2 lis. Junges abrettes Mabden wird für Dausarbeit it. nachmittags gum Gervieren gesucht.

Burgruine Connenberg. das nähen fann, für nachm. von 5—7 gesucht Dumboldiftraße 11, 1, 8—4. Bür alleinstehenbe zuvert. Berson ist gegen Dauspuh n. extra Bergüt. etn ichon, gr. feer. Im. sof. abzug. Räheres im Taght. Berlag. Cp

Stunbenmabden gefucht Connenberg, Biesbabener Strafe 102, 2, borm, borfiellen. fofort gefucht Rheinftrage 98.

Laufmädden gefuckt.
Laufmädden gefuckt.
Laufmädden für fofort gefuckt.
Conrad Tack u. Cie., G. m. b. S., Markitraße 10.
Arditraße Laufmädden gefuckt.
Denoöl, Webergasse 11.

Ebri, Laufmabden fofort gefucht. Rofferhaus Canbel, Rirchgaffe 52.

Stellen-Ungebote

Manulide Verfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Dienges alt. Webeigeimutt fucht ver sofort einen füchtigen Ber-fäufer mit guten Meferenzen für hier u. Umgebung. Off. u. R. 144 Lagbl.-Ameriftelle, Bismardring 29.

1—2 ehrbare Gerren geg. hob. jeit Monatsgeb. f. bauernd gel., a. ball, f. fareibg. Sandm. u. bgl. Off. u. 3. 428 an den Tagbl.-Berlag.

Bewerbliches Perfonnt.

guberläffig, nach Biebrich gefucht. Offert u. 3. 426 an den Zogol. Berl. Perfette Damenschneiber sucht für dauernb, Mag Möller, Langnaffe 31, 1.
Bochenschneiber auf Großfüld

gefucht Bismardring 44, 1 St. r. T. Schneibergeb. (Groß- n. Kleinft.) fafort gefucht Roonstrate 22, 1 L. fofort gefucht Roonstrage 22, 1 l.
Schneiber für Große u. Rfeinftäd fucht Spiefermann, Relleritrage 7.
Wochenschneiber für Großstiid gefucht Eliviller Straße 7. 820091

Rraftiger fanberer Sausburide Ein fraftiger Arbeiter gefucht, Rohlenhandlung, Moonitrage 16.

Denger fauberer Sausburiche auf gleich gef. Konbitorei Launusitrafte 84.

Conntag, 6. Oftober 1912.

Tächtige füngere Arbeiter gesucht. Sportplat, Kaiseritraße. 25—30 tächt. Erbarbeiter, Mäbe Wiesbabens, fot. ges. Stunden-lohn 55 Bf. Lothringer Str. 27. Zuberl. findtfundiger Kutscher gesucht Schachtitraße 25, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Raufmanniffice Perfonal.

Jüngeres Fraulein fucht Stellung old Kontoriftin (Anfangerin). Off. T. 147 Tagbl. Swott, Bismardt. 29. Fraulein, 20 Jahre, in Buchführung. Stenographie,

in Buchführung. Stenographie, Majchinenschreiben bewandert, sucht bei beicheid, Ansvr. Engagement, auch als Privatiekretärin. Offerten unt. K. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerblides Perlonal.

Araulein fudnt Stellung als Bolontarin in Frifeurgeschäft. Gefl. Offerten unter E. S. postlag. Bismardeing erbeten. Jungfer, 24 J., erstes Sausmadden, 26 J., inden jum 15, Stellung Off. unter E. 424 an ben Lagol. Berlag.

Bebilb, Dame, Biltve, alleinstehend, von angenehm. Moukern, judt Stellung. Offerten u. L. 421 an ben Tagbl-Berlag.

Rodin fucht Stellung gur Aushilfe und bei Reitlichleit, Richelsberg 28, Stb. 2, Etage rechts.

Seibst. tildt, Ködin sucht Anshilfe tagsüber. Beilftraße 18, 2. Etage.
Ein Gesieres tildtiges Mädden sucht Sielle aum 18. Oftober zur felbriändigen Fildrung des Saisshalts bei Gern. Offerten u. L. 430 an den Tagbl. Berlag.
Ein besteres tildtiges Mädden mit guten Zeugnissen jucht Stelle in ruh. Sausbalt zum 18. Off. u. 3. 430 an den Tagbl. Berlag.
Ein singeres Gausmädden mit guten Zeugn., f. aum 18. Offober Stellung in besteren Saus. Ah. Grinfingeres Kausmädden. Mäh. Gringeres Etraße 4.

Braftiges Mabden, 23 3., w. naben, bugeln u. jery. fain, w. für fofort ober 15. Oft, Stellung als Allein- ober hausmädden. Schriftl. Offerten erbittet Fräulein Kimmel, Langgaffe 20.

Bessers Mädden, ers. in all. best. Sausard., sowie im Rab., Büg. n. Serv., sucht Stellung. Rab. Schwalbacher Str. 14, 1 L Junges Dienstmädden, evengel., 18 3. alt. fucht Stellung in fl. Sause balt. Raberes Emfer Strafe 12, 1, bon 12 bis 1 libr.

Junges 16jähriges Mädchen bom Lande sucht Stellung zu jungem Ebepaar in best. Laufe, mo ihm Ge-legenheit geboten ist, etwas tochen st ternen. Offerten unter T. 423 an den Zagbl. Berlag.

Aelt, Mabdien fucht Stunbenarbeit, Bleidfirage 21, 3. B 2003

Ordentl. Röbchen fucht Stelle als Alleinmädchen in e. gut u. bell Haush. Off. u. T. 428 Lagol.-Berl lbjähr. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in ben. Daule, am liebit au Rindern. Werberftraße 7, Bard. T. auft. Frau f. Bajch. u. Pubb. Porfitraße 20, Sib. 2.
Gut empf. Krau f. Laden od, Bur. au buten. Blücherstraße 5, Mtb. 3.

Stellen-Gesuche

Mannliche Verfonen. Cewerblides Perio al.

Tödit. J. Blatatmaler (Ladidir.)
wünscht fich in best. Geschäft im
Deforation auszubilden, ohne gegenseitige Bergütung. Gest. Offerien u.
K. 429 an den Tagdi. Berlag.
Junger Mann, Schreiner, verd.,
jucht leichte Beschäft, Off. u. R. 147
Tagdl. Aweigstelle, Bismardring 28.
Schreimer, 29 J., sucht Stellung
als Dausschreiner u. Bader. Off. u.
T. 429 an den Tagdi. Berlag.

Junger Wagnergefelle bom Linde fucht Stelle in Wiesbad, ober Umgebung. Offerten unter 3. 417 an den Tagbl.-Berlag.

Schaftenmacher, burchand felbitandig, jucht Stellung in hieligem Maggefchaft. Offerten u. B. 144 an ben Laght. Berlag.

Junaer verheirateter Mann fucht Stelle als Rabens ob. Bureaus biener ob. fonit. Bertrauensvoften. Off. n. R. 431 an ben Tagbl. Berlag.

Cobn achtbarer Eliern, 16 3., fucht Stell. als Rockl. Offerten unt S. B. 15 voill. Schutenbofftrage. D. B. 15 poil. Schugenbomruge. Runner Buridie, 14 3., bom Land, Rabiahrer, jucht Stell, als Ansläufer ob Saust, R. Rettelbedfir. 16, B. I.

Stellen-Ungebote

Wetbliche Verfonen. Raufmannifdes Ferfonal.

Raufmännisch gebildete Dame. nicht gu jung, die gewondt mit Budifinm ist, gefucht. Off. unter 8. 147 an die TagbL-Sweigstelle, Biswerdring 29.

Gine erfte Danbeloanofunftei findt jum fosprisgen Einfritt eine perfette Stenenhpiftin. Rur foldje, bie bereits praftisch tätig waren, wollen sich melben. Offerten mit Gehaltsansprächen unter T. 428 an ben Tagbl. Berlag,

Grite Verfäuserinnen für Kurzwarenund Schneiderei - Artitel, Parjumerie u. Seifen. Bijouterte

bei angenehmer dauernber Stellung engagtert

Barens Julius Bormab.

Angehende Berfäuferin, Lehrfräul. und Lehrmädden ber fofort gefucht. Gonrad Tack Co., G. m. b. D., Rarfistrage 10.

Bur Bafdie Geldaft wirb eine Bidtige brandelunbige

Bertäuserin gesucht. Off, u. D. 430 an ben Tagbi. Berl.

Wur feines

Lugus-n. Alfenidemaren-Beichaft in Granffurt a. Dt. felbitand, intell.

Terkäuferin mit Sprachfenntniffen u. In Refer.

bei hohem Gebalt gejucht. Geff. Offert, erb. unter K.16262 an Danftenficin & Bogter M.-M., Brantfuct a. Dt. Fra

Bhotogr. Artifel.

Labenfrl., im Berl. u. Berfehr ge-wandt, firm auf Schreibm. n. Steno-grammbiltat, in Aasse u. bapp. Duchf., für sofert gesucht. Off. m. Beugn. Absch., Lebenslauf, Bild u. Gehalts-anibr. u. Gostfach Ar. 2 Wiesb. erb, hemerblides Perfonal.

Encht. Räherinnen auf Naden für mein Menberunge. Mtetter bei bodfiem Lohn für banernb gendt Leopold Cohn, Grote Burgitrage 5.

Selbftanbige Taillen- u. Redarbeiterinnen, fowie Bugebeiterinnen bauernbe Befchaftigung.

W. Bon, Mifolasftrafe 5, 1 Gt. Conciderin, im Abandern perfelt, außer bem Saufe per fofort gefucht. M. Schloft & Co., Langgaffe.

Lehrmäden für Bactisch gesucht. Ih. Demmer, Langgasse 34. Verfette Büglerin

bei freier Station für bauernb ge-fucht. R. Beiers Wafchanftalt, Laubenheim bei Mains.

Surhe

für meine swei Kinber, M. 6, Junge 5 J., eine evanget, geprüfte Erzieherin,

n, unter 25 J., welche bert. Englisch spricht u. b. ersten Unterricht erteilt. Froebel Ausb. bevorg. Ausführt. Angedote mit Bhotographie u. A. 961 an den Tagbl. Berlag.

an den Tagbl. Berlag.

Gewünscht spiect eine liebenswürd. sieisige periette
Kammerjungfer,
erfahr, im Rähen u. Friheren. Berlangt beite Ref., w. beutich, 2 Sprach.
Off. Idiritil. Mild S. S., Dotel Roje.
Für gerderen Gotels u. Restaurat.
Betrieb ein Fräulein oder alleinsteh.
Dame als

Rettranenspersont

und jur Stüpe ber Frau gefucht, bebohem Lohn, guter Behandlung und Familienanschlun. Betr. muß durchaus erfahren und tüchtig in diefen Fach jein. Offerien unter U. 957 an den Tagbl.-Berlag,

mindergartnerin 2. Ml. od. Frl. mit guten Seugnissen nach Meh zu Liesebrigem gesunden Kind gesucht. Meldungen Bension Elize, Sonnen-berger Straße 9, mittags 1—3 und abends awischen 7—8 libr. Suche Baushalterin

au einem herrn, fowle ticht. Allein-mäbchen, die fochen f. Fran Anna Schipp, gewerdsmäßige Stellen-Ber-mittlerin, Effville, Wörthstraße 13. Suche feinbürgert, Rod in

nach ausmarts. naheres b. Bortier bes Biftvriahotels, Rochlehrfranlein

gefuct Tounusitr, 71. Benf. Billa Bertha. B. Bader, Rüchenchef. Tüchtige Ctüte,

w. bie Pflege aweier Rinber übern., gefucht. Zweitmabch, vorh. Melbs. 5-7 Uhr Sportplat, Raiferstrafie, Mädden für Kaffeeküche jo ort gefucht Botet Mofe.

Evang. Alleinmädden, welches toden fann, sum 15. Ofter, gefucht Oranienftrage 54, Bart. Its. Methungen von 3-6 nachmittags.

Mlleinmädden, welches foden fann, gum 15, b. M. gefucht Abelheibitrabe 88, Barterre. Gew. Sansmädden,

welches naben, bugeln u. fervieren gann, gefucht Oumbolbritrage 7, B. Tucht, Anchenmädchen gei. Lohn 30 Mart. Sotel Reichs: poft, Ri olaeftrage 16-18.

Ein tudtiges fauberes Rudienmädden

per sosert gesucht Mainzer Straße 3.
Ein in Küche und Daushalt erfahr.
gewandtes durchaus zuverläftiges
Alleinmädchen such für sosort oder 15. Oft. Kran
Oberst Thiele, Schlichterstraße 16, 1.
Borftestung awischen 2 und 4 lihr n.
nach 7 lihr. Samberes order tlides Diabden

für be Bittatiene geinet, B2017 D. Rraft & Wittafuranftalt, Post iner Str 117.
Gefucht für Berlin ben. Mabden an einem Kinde von 3 Jahren und für leichte Sausarbeit. Erlenwein, Langenbechplat 3.

Monntemadden für ben gangen Tag gefucht. Frau Renmeifter, Geisbergftraße 32:

Züchtige Zigaretten= Urbeiterinnen per fofort gesucht Figaretten-Fabrik Menes.

Stellen-Ungebote

Miesbaden, Meingauer Etr. 7.

Mlännliche Perfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Junger Rontorift für bauernbe antbezahire Stelle gef. Offert, u. G. 431 an ben Tagbl. B. Mgent get. jum Sigarren: und gigarett. Bert. Bergut. event. 2016. 300 wonat! F1/2 H. Jur. ensen & Co., Samburg 22.

Benervernichernna. Agent von alter, gut eingef, Gefell-ichart gef. Bestand wird überwiesen.

Hur lebernahme unf. rer bier

gu errictenden Boftverfan fielle werben gue's Gnelaft ng ber Beutrale von dem. Fa'rif Damburgs r'elle ru'rige L'eute gefu t. Ber Pet i b elanet ich als lobn nde unanfällige ne als tobn noe manealige Neb n'elds ia na, eventi, als Er il nibegründung. Aestomes macerial, Aroten z. werden gratis gelief rt. Größ, Kre it wird gewährt. Es find ca. Arf 110.— bl. 200.— in bar sofort erforterlied. Ein mepre nember Ablas mirh arrantiert. Deert, fo ott erbeten en Carl Froh & Co., Sams burg 30. F (42

Bertreter,

bei Koloniglm. Ganblern eingef., für 10.Bi. Daffenariifel an allen Bloner gefucht. Bittfoby u. Benede, Sannober,

Gemertlides Perfonal.

Lufzugsmontenre bei hohem Lohn für bauernb nach andwarts gef., reflect, wird auf er-fabrene tuchtige Monteure. Offert. mft Lohnanspruchen unter A. 960 an ben Laght. Berlag. 1639

Damenschneider gefucht von

6. Muguft, Wilbelmer. 44. Damenichneider it. Bilfonrbeiter, Eurif 1, fucht Ragele, Rirdgaffe 76, 1.

Tagichneider fofort dauernd auf Berffiatt gesucht.

Sohn achtbarer Gliern als Monditorlehrling gefucht Ronbitorel Br. Raiplinger, Ariebrichfira e 41.

Meservisten u. ander junge 3obre, welde in fur i., graft. und herricht f I Sauf. Diever nerben well n, gefucht. Proipeft frei. P 189 Rolmer Dienerfachidiule, Roln Obri ophurafte 7.

50 tümt. Erdarbeiter gefucht. Arbeitsamt Dubbeimer Strafe 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Ranfmanntides Perlonal.

Frantein funt Stell, ale Raffiererin tarn geftellt merben. Raberes Get en-neim a. Mb., Biergaffe 2. Bleibige, ftrebfame, intelligente

junge Dame mödte als Anfängerin in gebberem Monior ober bei einem Rechtsanwalt, Argt einfreten, jum 1. Nov. Offert, u. "Einen" poftlagernb Geisenheim, July

Reti

Witt

mg-

1184

11

rec

Aunge gebilbete Dame finde per fofert ober fpfier Stellung ale Sefreturin, pripat, Sanatorium ther Baubureau, für Wiesbaden ob. Imgegenb. Gute Zeugniffe verhand. Befl. Dff. 28, 427 Tagbl. Berlag.

Franlein, m Buft jum Bertauf bat, fucht Gt., benf. du erlernen, am liebften Debg. Off, u. B. 428 an ben Tagbl. Berlag.

Bewerdlides Berfonal.

Wanted by a well educated Suisa Siri, speaking german u. english a Position either as childrens Fraulein, companion, or nurse. Good sick good references.

Weber, Gustav Freytagstr. 17.
Weber, Gustav Freytagstr. 17.
Ms Empfangsbame fucht geb. Erl.,
bet frans, Sprache machtig, Stelle b.
Ezt. Offerten unt. 92, 7167 an
D. Brens, Mains,

Beingeb, Dame (freib. 3fr.) fucht Birfungefreis als

Conntag, 6. Oftober 1912.

Sansdame, Gejellichafterin, hansdame, Gejellichafterin, bei ält. Dame nornehmer Gefinnung. Suchende ist tücht. Dausfr., sprachenfund., resiegew., verkrauenswürd. Charalt., sonnte bei gessig arbeitend. Seriednlichteit als Sefretärin sich desiatigen, ist auch z. Erzieh, von 1 dis 2 mutterl. Kind. dereit. Kei., Zeugn., über erfolgt. Tätigt. u. 7 Jahre Baris. Off. u. E. 952 Tagbi..Berl. Engag. als Dausdame, Gestellschafterin, Resiedegleiterin zu Dame, Erzieherin sucht sprachgew. geb. ig. Dame; prima in v. ausländ. Zame; derein in Darmstadt, Oosmannstraße.

Stelle als Geschichaft, zu Dame aber in g. Daufe für nachmitigs such gebild. Medul., munt. Char., must., Franz. sprech. Dif. unt. L. 7166 an D. Frenz. Mains.

Leingebildete Dame,
Teingebildete Dame,
Theinfib., 26 Jahre, Waife, aus best.
Tamisse, w., passenb. Wirtungstreis als Gausbame, in nur gutem Sause.
The Asserbame, in nur gutem Sause.
The Asserbame in nur gutem Sause.
The Asserbame in Asserbame is the Asserbame in Operation of the Asserbame in Asserbame in

Ruchen= Wirtschafterin,

Anf. 40, firm in ff. Ruche. Speifen, Baden, fucht felbit. Birfungsfreis, Ganatorium ufw. Wah, Berlin, Schlegeistrafe 17, 2.

Perf. Kammerjungfer,

bie im Damendienst erf., frisieren, massieren, schneibern Ianu, wünscht in guten Sause Stellung, Risolas-straße 10, 2, 5—7 Uhr nachm. F47

Fräulein, Rordbeutsche, aus achtb. Fam., mit allen häust. Arb. vertr., w. sich als Stübe ob. in ähnt. Wirkungstreis in feinem Saush. zu betätigen. Geft. Off. u. 3. 418 an den Tagot.-Berlag.

Franlein,

ber frang. u. engl Sprache machtig, fucht baffenbe Stellung, ab 15. Oft. ober fpater. Offerten unter U. 428 an ben Tagbl.-Berlag.

Beff. Mädchen

b. Lanbe, 23 Jahre alt, tath., welches tochen u. nöhen tanu, jucht ver fofort aber fpat. Stelle als einfache Stübe. Off. u. S. 423 au b. Tagbl. Berlag. Off. u. R. 425 an ben Tagbl. Berl.

Beff. Mädden, im Raben u. Bugeln bew. wünicht fich bei Sam. Anichl. u. Taichengelb im Danell. weiter ausgubilben. Off. u. A. 954 an ben Tagbi. Beriag.

Melt. zuverl. Madden fucht sum 15. Oft. Stell, bei einzeln. Dame. Auf hob, Lohn wirb n. gel. Off. n. U. 955 an ben Tagbl.-Bert.

and achth. Familie, fucht paff. Stell. in beff. fleinem Saushalt, Offerten u. G. 429 an ben Tagbi. Berlag.

Stellen-weinde

Mänuliche Verfonen. Ranfmannifdes Perfonal.

Junger Raufmann, militärfrel, in größ. Nabrilen als Bontorift u. Lohnbuchbalter tätig geweien, mit allen Bureauarbeiten vertraut, fucht ber fosor ober fpater Stell. Dif, u. S. 424 Tagbl. Berlag. Stundenw. Beschäft, jucht erf. perf.

Buchhalter

Buverl, verheir. Buchhalter mit la Refereng, fucht für balb sben Januar 1913 Bertrauensftell, Offent, u. B. 413 an ben Tagbi. Berlag.

Gewerbfiches Perfonat.

Diener, fprachfund., felid. m. g. Bengn., tode Stellung per iofort ob. ipater. Off. unter G. 425 an ben Laght. Berlag.

Diener

mit tabel. Beugn. sucht sofort ober später Stell. Off. unter D. 144 an Laubi.-Aweinstelle, Bismardring 29.

22 3., fucht Stellung ale Diener. Diff. u. 454 poftlag. Goftben' riftr.



= Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Boffale Mugeigen im "Bohnungs. Angeiger" toften 20 Bfg., ausmartige Ungeigen 30 Bfg. bie Beile. - Wohnungs. Mugeigen von gwet Bimmern und weniger find bet Aufgabe gabibar.

Bermietungen.

1 Bimmer.

2 Himmer.

Roferftr. 28 2 Sim., Edd., fot. od. ip., Bismardring 23, Bart., 2.8.-85. au derm. R. 8, Et., Reimann. Bisses Blidderftr. 23 2.8.-28., Oth. B 14208 Dehheimer Str. 40, Ath., fot. 2.8.-85. Oth. B 2000 Dehheimer Str. 40, Ath., fot. 2.8.-25. Oth. B 2000 Dehheimer Str. 40, Ath., fot. 2.8.-25. Oth. B 2000 Dehheimer Str. 40, Ath., fot. 2.8.-25. Oth. B 2000 Dehheimer Str. 40, Ath., fot. 2.8.-25. Dehmender. 26 2-3 Dehmender. 2778 Dehmender. 278 Dehmende

Seitenb, fofort gu verm. B15463

A. Nüche fof. A. Krifeurf. 186463 Schwalbeder Str. 85, D., 2-8.43. m. God billig au vermieten. Bebergafie 54, Stb., 2 B., A., Kell., per fof. billig au verm. Käh. Bart. Al. Webergaffe 7 2 Mant.-B. u. K. Beilkrufe 3 köne Kranifu. 2 Sim., R., Keller im Abialuk, su verm. Räb. Röderaltee 32.

8 Jimmer.

Bismardring 33, 1, 8-8, Wohn, zu b.
Rab, 3 St., Reimann. B19988
Kriebrichtr. 37, Stb., 3-9, 98, 2876
Kriebrichtraße 40 3-81m. Wohnung.
Seitenb. zu bm. Näh Wilk. Gasser
L. Co., Friedrichtraße 40, 1, 3037 L. Ca., Priedrichitrohe 40. 1 3037
Uneifenautraße 16 schöne 8-RimsBohnung mit reicht. Subehör hill.

3-U verm., bei Ripfche. 2890
Jahnstraße 19, Bdh. Bart., ich. 8-R.,
Bohn. sof. od., spot. zu verm. 2000
Jahnstraße 19, Bdh. Bart., ich. 8-R.,
Bohn. sof. od., spot. zu verm. 2000
Jahnstr. 44, Oth. Dacht., 3-R. B.,
23 Mf. mil. Wah. Kheinstr. 107, B.
Richanste 17 3-Rim.-Bohn. 2875
Sarefen-Rima 6, 2 r., mod. gr. 3-3B. u. Kabinett sof. od., spot. billia.

K. Erd., Luisenstraße 48. 2842
Werestraße 46 3-4-Rim.-Bohn. mit.
Bubch. fof. zu vm. Wah. B. 8121
Mattelbechtr. 26 8-Rim.-BB., 450 Mt.

Röberstraße 7 8-8.-Wohn, zu berm. Rübesd. Sir. 34 3-3. W. fof. B. 8 St. Seerobenktr. 4. Sith., 3—4-8.-Wohn., auch mit Werfit. ob. Lag., fofott. Tannusstraße 9, 2. 8 Jim. u. Rucke, bises. vis dem Kochdrunnen, für Arzt geeignet, fofott zu vermieten. Maheres befelbit, Benston Wirth. oder Tel. 570.

Tannusstraße 17 8 Jimmer, Kücke, Reller, L. Stod., 550 Wart, per fof. od. später zu bermieten. 3000 Westendiraße 3 sofort ichdne sonnine 8-8.-Wohn. Wäh. das. 1 I. B19438

4 Jimmer.

2 Jimmer.

Landhaus Gintenbergitraße 4, 2. Et.,
4 große Aim., Kuche, Zentralbeiz.,
ber Reuzeit entiprechend einger.,
au berm. Röberes daselbst oder
Adelbeiditraße 60. B 19873.
Derberstraße 5, U. Et., 4-Sim.-Woodn,
neu berger., zu berm. Räh. Sart.
u. Abeinstraße 107, Bart.
Ravelleustr. 31 möbl. abgeschl. Wohn.,
Dochvart., Billa, 4 Sim. u. Kuche
breiswert zu vermieten.
Bauentaler Sir. 8, Tdb. 1, tch., 4-B.Wohn, m. oll. Jub. sof. od. sp. zu
um. Räh. dos. b. Wortmann. 2074
Mbeinstr. 38, Allesseite, zum 1. April
berrichaftliche 4-Bimmer-BarterreWohnung mit Zubeh. sous Bunsch
auch 5 Kimmer), für Arst.
Svezialist. Architest oder Burean
sehr geeignet. zu vermieten., Käh.
dos. Dureau der Weinhandlung.
Oos. Telephon 102. S270

Wielandstr. 13 schone 4-Jim.-Wohn.
3. Stod, per sos. od. später. 2075

5 Bimmer. Friedrichte 18 b-Jim.-W. m. Lub.
Rah L. Etage, dei Schellenders.
Geisbergfer. 28, J., der Reuz. entipt.
b-Limmer-Wohn, an dern. 2500
Serrngarientrafte II. Bart. 5-I.
Wohn, oder 1- St., 4-I. Wohn, der fof. od. spät. an d. Rah, Kart. 2861
Kaifer-Friedrich-Ning I., 8. Ct., 5-I.
Wohn, mit Balfon u. Judech, auf f. Abril an dm. Näh, Kart. 2221
Riechaafie 29 b-Jimmer-Vohnung.
1. Stoge, bodinandig men u. elegant herger., mit Zubeh, fof. ed. später zu derm. Rah, daselbit.

6 Bimmer.

Abolfsaller 28, 1. Etage, 6 pr. Sim.
u. reichliches Aubehor per 1. Abril
1913 au bermieten. Käheres dajelbst oder 8. Etage.
Nudesbeimer Str. 11, 8. prachtvolle
6-Jim.-W. m. Bentrasbeis. 2881
Rübesbeimer Str. 17, 1. St., 6 große
Sim., Kücke, der Kenseit entspr. 412
bm. R. Abelbeidstr. 90, B. B19872

8 Bimmer und mehr.

Richanffe 29, 1. Et., 9-Sim.-Wohn. mit reicht. Zubehör per fofort ober fpater au verm. Rah. Wild. Ganex u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 3079

faden und Gefchafteraume.

Dafnergaffe 5 Raben nebft Labensim. fofort gu berm, Cottlerei Ragel. Bellmunbftrage 26 Laben mit 2 Bim Dellmundstraße 26 Laben mit 2 Lim.

u. Kuche u. Keller.

2923
Karlfte. 32, 1 r. ar Werfst, billight.
Kirchgasse 17 Laben mit Zub. 2833
Luifenkte. 14, Edd. 2, sind Rieere Kim.
unter eig. Abschinß, als Bureau ob.
für Werzte geeignet, der 1. Offoder zu derm. Räh. daselbü.

Launusstr. 31, 1. Et., Ledoch, Laden
mit Rim., Kursin. Gesch. Preis
1500 Mt., jos. ob. später.

Balramstraße 2 Werfst., Doseinang
ob. Lagerraum. Räh. det Lint.
Werfhätte, desw Lagerraum zu den
Räh. Lictenring 10, b. Lod. 1568

Möblierte Bimmer, Bianfarden

nbelheibitraße 35, 2, aut möbl. Zim.
Abelheibitr. 51, 2, eleg. möbl. sep. 8.
Ablerstraße 15, 3. Schlasst. I. Radda,
Alberstraße 17, D. 8, einf, möbl. Zim,
Albrechtitr. 12, 1, m. Z. gr. Schreibt.
Albrechtitr. 23, 2, schön. Zimmer u.
möbl. Raniarde bill. 3, dm. prod
Albrechtitraße 34, 8 r., einf. m. Zim,
Albrechtitraße 34, 8 r., einf. m. Zim,
Albrechtitraße 7, 3, Wohn. u. o. 3.
Bärenstraße 7, 3, Wohn. u. Schlasstammer billig, mit Lelephon, 3. u.
Bertramstraße 12, 1 l., schön möbl.
Aimmer billig, mit Lelephon, 5. u.
Bestramstraße 12, 1 l., schön möbl.
Aismardring 10, E., möbl. Sim. sch.
Bismardring 40, 2 l., möbl. Sim. an
solid. Praulein billig au verm.
Bleichstraße 20, 1 l., neit möl. 3 sin.
Bleichstraße 21, 3, frbl. m. 3. gang bill.
Bleichstraße 29, 3 l., möbl. Rim. frei.
Bleichstraße 43, 2, sch. m. Balt. Sim. dill.
Bleichstraße 43, 2, sch. m. Balt. Sim. dill.
Blicherstraße 3, 2 r., gut mobl. Sim.
mit od. ohne Cention au mäß, Er.
Blücherblaß 3, 3, separates möbliertes
Simmer trei.
Blücherftr, 10, 3 r., sch. m. 3, m. St.

Simmer frei.
Blücherftr. 10, 3 t., ich. m. J. m. K.
Blücherftraße II, 1 t., möbl. Zimmer,
Rleine Burgstraße 2, 3 St., gut mbl.
Zimmer und Manlarde zu berm.
Deladvecfraße 8, 2, stein, Zimmer,
möbl., an Dauermieter abzugeben.
Debheimer Str. 19, Bdh., b. Benber,
möbl. Zimmer billig zu bermieten. Dobh, Str. 46, Gib. 2 r., jch. m. Zim.
Dobh, Str. 98, B. 1 L., möbl. Zim. a.
Gectobentraße 13, Oth. 1 L., Wedil.
Dobb, Etr. 98, B. 1 L., möbl. Zim. a.
Gectobentraße 13, Oth. 1 L., Wedil.
Drubentr. 8, 2 L. jch. m. S., 18 M.
Entinasse 4, 2 L. möbl. Zim. ab. Walramftraße 37 möbl. Zim. au bm.
Gmfer Str. 31 1 ob. 2 gut mbl. Zim.
Gmfer Str. 35 möbl. Zim. jol. ob. fb.
Hallamftraße 37 möbl. Want. C. Balramftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 35 möbl. Zim. jol. ob. fb.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. möbl. Zim.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. möbl. Zim.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 32 möbl. Zim. jol.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., 1. Saus von.
Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., n. Sim. 30

Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., n. Sim. 30

Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., n. Sim. 30

Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., n. Sim. 30

Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., n. Sim. 30

Gmfer Str. 31 n. db. m. S.
Hallamftraße 39, B., n. S.
Hallamftraße 39, B. Dobh. Str. 46, Gib. 2 r., ich. m. Bim.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 22 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 22 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 22 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 22 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 22 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 22 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 22 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 22 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 22 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 32 c. mbl. 3.

Gefieden, ca. 42 Omit., Dohleimer Str. 32 c. dohleimer St

Rimmer, mit ob. obne Benf., s. b. Morioftraße 32, Sth. B. r., möbl. B. Morioftraße 37, B. L., gut möbl. B. Morioftraße 37, B. L., gut möbl. B. Morioftraße 37, Et., mbl. B. m. Bf.

Moribite. 52, 1. St., mbl. 8. M. ob., Moribite. 64, 1 Tr. I., nache Koifer. Kr.-Kina u. Bahnhof, eleg. möbl. Bohns u. Schlafzim., fep. G., fot. Merofte. 44 möbl. Mf., eb. mit Penf. Reugaffe 5 möbl. Jim. billig au bm. Reugaffe 5 möbl. Jim. billig au bm. Reugaffe 5 möbl. 8, ir. ob. o. V. Oranienstr. 6, 2 r., gut möbl. 8. jot. Oranienstr. 6, 2 r., gut möbl. 8. jot. Dranienftraße 37, Sth. B I., freundl.

Oranienstraße 37, Sth. 8 L. freundl.
möbl. Zimmer zu bermieten.
Bhlippsbergstr. 17, 1 L. sch. mbl. B.
Rheinganer Straße 10, 8 r., großes
ruh, möbl. Zim. solort. B19888
Rheinganer Str. 20, V. l., ich. freie
Lage, aut möbl. Zimmer au berm.
Phoinstraße 50, 2, seb. möbl. Zim.
Röberalter 32 mbl. Wohn. u. Schlafzimmer, abasichl., m. 1 od. 2 B.
Roonstraße 15, Wib. 2 H. möbl. B.
Roonstraße 5tr. 31, V. r., möl. B.
Schiersteiner Str. 31, V. r., möl. S.
Schiersteiner Str. 31, V. r., möl. S.
Schiersteiner Str. 31, V. r., möl. S.
Schiersteiner Iv. 32, möbl. Sim., sep. E.
Schulbera 21, V. r., möbl. Sim.
Schwalbecker Str. 5, 2 r., cz. sch. m. J.
Edwalbecker Str. 71, 8, sch. mbl. 8.

Schwalbader Str. 71, 8, fcb. mbl. 8. mit 2 Betten, m. ab. ohne Benf. b.

Schwesbacher Str. 85, I., mobl. Sim. au berm., monatl. 15 Mt.
Sebanstraße 3, I., sehr aut neu m. Sim., mit 1 oder 2 Betten, billia Sebanstraße 8, Bart., mobl. Sim. Seersbenstraße 13, Oth. I., mrdul. od. Mann f. soud. m. 3, b. Seersbenstraße 13, Oth. I., Fräul. od. Mann f. soud. m. 3, b. n. Gedy. Stringasse 4, I., möbl. Sim. au bm.

Reller, Memifen, Stallungen etc.

Dobbeimer Str. 172, Rabe Güters babnhof. Scheune, Lagerräume ob. Robriträume, at. Keller sof. 8. bm., Gnetsenauftraße 4 Autogarage für 1 ober mehr., Extra-Einf. B16288 Schöner heller Keller als Flaschen, bier- ob. Lagerraum zu bermieten. Rab. Kavellenstraße 4.

Mietgeinche

Rub. 2-Rim.-W. mit Dampsheis. (id. Artis.) v. eins. Dame a. soi. od. sp. gel. Off. B. S. O., Taunusstr. 71.

Gesucht zum 1. April
von eins. Dame, rubige Mieterin, geräumige L. Simmer. Wohn., Küche u. nätigen Bubch., Sochpart., Balton, Sonnenseite. in besterem Dause und rubbae Lage. Gest. Offerien mit Breisangabe unter R. 428 an den Tagbl.-Berlog erbeten.

2. Limmer. Wahnung. Abb.

2. Bimmer Behnung, Bbb., Bab von ig. Ebevoar fofort gefucht. Bad u. Mont, erwünscht. Off, mit Breis-angabe u. S. 428 an ben Laght. Bert, 3. Zimmer-Wohnung im Ringviertel ver 1. Abril gef. gum Breife bis gu 550 Mf. Off. mit Breiseng. unter D. 146 an ben Tagbl. Berlag.

Jung. Ebevaar v. A. f. sum I. Des. gr. B-Jim.-W., etwas auherhelb bevorzugt. Off. v. S. 147 Laghl.-Aweiglielle, Bismardring 29.

Ruh Benfion f. Wann, Fr. u. Kind, d. Keuchh. bafb überfiand, im ob. unmitielb. a. Wolde, in Nähe Wiedh. m. eleftr. B. s. err., gef. Off. mit Breis unter G. 430 an ben

3m Bentrum ber Stadt wird bon gewiffenhaftem herrn ein aut mobl. Simmer zu m'eten gefucht. Geff. Offerten unter R. 429 an ben Ennbl. Berlag.

Swei Brt, fudien 1 gr. mobl, Bim., cb. 2 Bim. Off. mit Breis unter B. 428 an ben Tagbl. Berlag.

3. 1. 11. 2 mibl. S. f. 3 D. b. gef. Menj. Breisoff, u. C. 2, Baftamt 4 Schreinerwerfstatt gu mieten gef, beborgugt Mitte Stadt. Dif. B. 144 Ragbi. Bweigfteffe, Bismardring Sa.

BUILD

bil

Vermietungen.

2 Bimmer.

Bobenfir. 10, 2015. u. Sib. 201. 2B. Ebgefcht. 2. Zimmer. Wohnung mit Hansarbeit

1. 1. 11, ju bm. Blücherplag 4.

4 Bimmer.

Blatter Strafe 15, Bart, fcone 4.
3. Wohn, mit Bab u. Inbehör, in freier Lage, Gonnenseite, in Billa, fof. ob. ipät. zu von. Räh. Bart.
Schwalbacher Strafe 59, 2. sehr gr.
4. Zimmer-Bohnung, Küche nebst.
Bubeh, per I. Januar. Bermieten gestattet. Rähreres Laben.

Adolfshöhe.

In Billa eleg. 4- Bim. Bobn., auch geteilt, ju verm. Rab. Biesbabener Aber 94.

& Bimmer.

Villa Menbanernrake

(vorb, Dambachtal), mob 5-3.-12., 3. 1. April 1913 zu vm. Ein großes Frontspitzim. 1. bazu verm. werb. Besicht. 11—1, 3—5. Anm. V. 3142 Schwalbacher Straße 59, 2, sehr ar. 5 Zimmer, Küche nebit Zubehör, ver 1, Jan. zu verm. Vermieten gestattet. Räheres Laben

8 Bimmer und mehr.

Luisenstraße

ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Jimmern, 2 Kell., 3 Dachzim., Babe-Einr., Laufir., Bentralheis, eleftr. Licht, Was n. ber gleich oder ivater zu ver-mieten. Rah. Kontor Gebrüber Wagemann.

Saben und Gefchäfteraume.

Rirchgaffe 49, 1 8 Raume even L. m ! Schantaften ju bermieten.

2aden mit Rebenraumen ob. 2 Zimmer und Ruche anichliebend als Wahnung, für ieb. Gefchaft paffend, zu bermieten Aboliftraße 6.

Laden

mit oder obne Wohnung gleich ober ipäter zu vermieten. Käb. Bismard-ring 86, 3. Et. Nelmann. B 19984

Montor und Lagerraume

ber fofoet ju berm. Rab. Briebrich-ftrafe 40, 1, Giage finfe. 3174 Ediaden, in. 45 gm, Ginigao Moolis froge 17. gang ober geteilt, mit ober stient, mit ober stient, mit ober stient, bat enb. lofort ober fpater zu vern. Rab bofeibft, Bart. B 14659 Erober Laben mit 2 Schaufenft., in w. gegenw. ein gutgeb. D. Frifenr-Geschäft betr. w., a. f. D. Salon bord. geeign., b. 1. Jan. mit ober v. 1—3-3.20. billig. Rab. b. Sans-eigent. Reinstrafte 115. 1. Stod.

Baderei und Nonditorei auf fofort unter gunftigen Bebing, gu bermieten, Offerten u. D. 424 an ben Tagbl. Berlag,

Billen und Saufer.

Moderne Villa

mit 9 Zimmer, Zentralbei ung 20. reiche lichem Aubehör, Arik Renteeste Begum 1. Juli 1918 anderweitig zu vers mieten. Wegen Bestättenung dirtet man sich an Geren Husmeister Wieter. Wistoriaste. 49. zu wenden. Nach dem 20. Anguit et. giedt der gegenwärtige Mieter der Villa seldt Anskunst, ebenso jeht schon die Berrin Agenten.

Villa Partstraße 40

8 Berridaftsgimmer, reichl. Rebengang nach ben Kuranlagen auf joset ober später zu vermieten. Raberes burch Justigrat Dr. Loeb, Rifolasstraße 20.

Einfamisten Billa, Siegfriedstraße 6, Landesbenku., 8u v. Arch Dibion, Bliesb., Biebr. Str. 46, Tel. 6472.

Dillenkolonie Gigenheim Pandband ju bermieten o. zu verfaut, Rab. Eigenheimftrage 11. 3064

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnung, 4 & n. Rude, gefeilt, ju perm. Mainger Strafe 50.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Albrechtftrafie 24, 1, fein mobl. Bim. bauernb ober vorübergeb, gu berm, Emfer Strafe 44, 3 lints, ichen friedrichtt. 29, 2, Dittrich, noch 2 b. 3 eleg. mobl. Bim. mit ob, of ne Benf, preism, gu verm,

Rirchgaffe 19, 2 rechts, icon mobt. Bimmer, zwei Beiten, mit voller Benfien billig ju vermieten, Langa. 39, 11, n. Arangpi., g. m. 3. Moribfir. 37, 21. g. m. 28. n. Sol.

Blatter Strafe 162 Gin'am, Saus, idon., fonn., gut mobl. Sim. an Lame 15 MI. monath, gu pm. Bheinftr. 46, 3, 1 over 2 foon Schierfteiner Sir. 18, Sochpart, mabl. Bimmer mit Bemralbig, sn vm.

Aux für Danermieter.

Elegant mobl. Rimmer mit all. Komfort ift balb gu permieten.

Orivot-Vention Carus,

Friedrichftt, 45, 1. Billig! Mobl. Wohne u. Schfafsim, mit 2 Betien fofort gu v., 1. Ctod. Rab. Gelenenftrabe 24, Laben. Oodberrichaftlitdes Schlaf. u. Salonsimmer zu vermieten, Bab. elefter. Licht, Zentralbeigung. Räheres Kaifer - Friedrich - Ring 39, links boch, Erdgeschoft.

2 gut möbl. Zimmer, Bentralheigung, eleftr, Licht, gu bm. Mauritinsftrage 8, 1 Gt. Gut mobt. Mobils und Schlafe gimmer in rubigem Saufe gu berm. Roberftraue 10, Allerfeite.

Bahn, Echfafzimmer, in ruh, feiner Lage, an ält. Herrn ober Dame zu permieten Stiftstrafte 28, 2 1.
Neb. Hampsbahnhof hell mobl. Zim., mit Dampsbahnhof hell mobl. Zim., freie Ausficht, billig zu vm. Off. u. A. B. 34 bahnpoftlag. B20184

Leeve Jimmer und Mon arben etc.

Friedrichftr. 40 Grontipitgimmer an rubige Berfon gu berm. Rab. 1. Gtage linte. Roller, Remifen, Stallungen etc. Bierfeller, est. mit Wohnung, an v.

Miergeruche

a Wohnungs-Nachweis. Immobilien-Perfehre.

Ge en'daft m. b. &. Dan verlange toftenlofe Bu-

Suche Wohnung

von 3 oder 4 Sim., Küche, Manfard., 2 große Vureauräume, sowie ebent. ein Neineres Lager, am liebiten ein-zelnes Wohnhaus, möglichst etwas außerhalb.
G. Zehner, Technisches Burcan,
Aumenan an b. Lahn.

Zwei Studenten

fuden gemeinschaftliches Schlaf- und Wahnglimmer, migl. mit voll. Benf., Eube Oftober, Lage Rabe Geisberg beword. Off. S. 428 Taglil, Berlag. Geb Idete Dames, danernd fril. mb . Zim. in rob. Hause, mögt. mit Rittagstisch. Den Buffon, Rerotat 37, mögt. mit Rittagstisch. Den Buffon Buffon, elegant möbl., troter B. Elte an Tagbi.-Vert. fonn Jimmer f. b. Winter billig zu verm.

Für Anfang Januar, ebent, früh, fuche ich für ein balbes Jahr ober auch länger e. vollftänbig möblierte mich langer e. bollstandig me. Bohnung, am liebiten ffeinere

an mieten, Lage in ber Rabe bes Reroberge bevorzugt. Für Samilien, bie langere Beit berreifen wollen u. die längere Zeit berreifen wollten u. ihre Wohnung während dieser Zeit bermieten wollen, günftige Gelegenh. Gest. Angebote mit Angabe der Lage, Angabe u. Beschreib. der Zimmer u. Regeln des Michtreifes unt. A. 953 an den Lagbl.-Verlag.

Bur möbl. Simmer wurde Dame Alavier, Englisch, Frangöfisch unter-richten. Gefang begleiten. Eventuell Salbpreis gablen. Offerten unter T. 430 an ben Tagbl. Berlag.

Schon mobl. Bimmer, Bart, geleg., p. 15. Oft. gefucht, Off. u. &. R. 3 hauptvoftlagernd erbet.

Aleiner Inden

(mit fleinem hellen Rebenraum be-vorzugt) für Filiale gesucht. Offert, mit Breis und Bushenangabe an Reinigungsanstalt Bimmer, Darm-stabt, Rieber-Ramstädter Straße 37.

Ladeulofa!

Martifir., Midelsberg ober nabe ba-bei gel., ju mieten gesucht, Breisoff. u. S. 429 an ben Tagbl. Berfag.

Fremden Benfinns

Dambachtal 23 Neuberg 4.

Einküchenhaus, neuerbau m. all. Komfort, möbl. u. unmöbl. Zimmer u. Wohnungen

im Abschiuß m. Privatbad. Nähe Kochbrunnen in bevorzugt., freier, ruhiger Lage. Preiswerte u. neu-zeitlichste Peusion am Platze.

Spez. f. Danermiete gebaut. Passantenaufnahme. - Tel. 341. Penfion "Villa Ena", Bainer.

Telephon 4936, eleg. mobl. Bim m. u. ohne Benfion. Bentr. Ds., mag. Preife, Binter-Arrand.

Quifenftr. 24, 1. Ct. r.,

eleg, m. Bim., m. o. v. Benfion, fr.

'ension Villa Monbilol

Missbaden, Fathinenstrasse v.
f. ruh, Lage, direkt a. d. Kuranlage
2 Min. v. Kurhaus.
Fam.-Pens. I. Ranges m. a. Hotelkomfort, Thermal- u. SüsswasserBäder. Badezimmer in jed. Etage.
Lift, elektr. Licht. Vorz. Küche,
auf Wunsch Rücksicht auf DiätPension inkl. Zimmer u. Heizung
6—12 Mk. Gemütl. Winteraufentla 6-12 Mk. Gemütl. Winteraufenthe bei erm. Preisen.

Besitzerin Emma Kruse. Fernruf 646.

Winteraufenthalt, Billa Rupprecht,

Sonnenberger Strafe 40, gegenüber Aurhaus, bietet für die Bintermonate angen Aufenthalt in fomfortablem mob. Dause, el. Liste Dampsh., List, Thermalbab-Anlags, bei borzüglicher Berbstegung, zu ermäßigten Freisen.

Dauerheim "Sesam", Hans

Walkmühlstrasse 8, Part., für haushaltmilde Ehepaare, allein steh. Damen u. Herren. - Schönt unmbl. Zimm. m. Zentralheizz., el. L Gute Pension. — Mässige Peeist

Gutbejehre erftlaffige Fremben penfion in bester Lage sucht noch ein ober awei gebildete Herren ale Dauermieter, Mit ober ohne Mobel-Borgügliche Berpflegung. Mößigs Breise. Offerten unter M. 398 an ben Tagbl.-Berlag.

Für 2 Kinder,

M. 12 3., Kn. 11 3., wird s. 1. Jan. resp. 1. Apr. Bens. in gut. Sam. gel Saubtaew, wird auf tadellose Erziedu. einf. Berpfleg. gel. Off. m. ungel-Breis u. S. 425 au den Tagbl. Bet.

Für eine junge Dante aus g. Saus Benfion

mit Familienanfcluft in fein. Fam-wo Tochter find, gefucht. Offerten 16-21 956 an ben Taabl. Berlag.

2Bohunnge-Nachweis-Bureau ion & Cie.,

Bahuboffrafit 8. Telephon 708.

Größte Answahl von Miete und Raufobjelten jeber Wet.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Gelb. und Immobilien-Marti" toften 20 Big., answärtige Ungeigen 30 Big. Die Zeile, bei Aufgabe gablbar.

Geldvertehr

Sapitalien-Angebote.

nupsiyenen v. Variehen ausgul bei Abichluß einer Berfiderung, Dn. unter F. 426 on ben Zagbl Berl. Mf. 20,000

an 1. Stelle auf Billa, Aurlage, fof. audzuleißen. Gbenfo werben fleine Beträge an folvente Leute gegen entfpredenbe Sicherheit ausgeliehen, Off. u. 8. 429 an ben Taobi Berlag.

40-50,000 Mt. m 1. Stelle, ober la 2. Stelle, ofne Bermiftlung p. 1. Jaumar auszuf. Ausf. Off. u. T. 422 a. b. Lagbi. Berlag erb.

60,000 901. auf 1. ober 2. gute Supothet fofort auszuleib u. Offerten unter 6. 429 an ben Tagbl. Berlig.

Bapitalien-Gefuche.

5000 Mart von Beamfen gegen bupothefarifche Sicherheit und event, Abidluft einer Lebensverlich, gelucht. Offerten unt. D. 430 an ben Tagbl. Berlag.

hinter 25,000 Mart auf Villa im Dambachtal, Taxe etwa 55,000 Mt., bei hoben Zinfen gefucht. Off, unfer G. 428 an ben Tanbl. Berlag.

8000, auch 10,000 Mt., an 1. Stelle su 5 Broz, aufo Land fofort actuali (Relbacriculibiare 44,000 Mt.). Off, unter S. 426 an ben Tanbl. Berlag.

Bon Privatuatu

10,000—12,000 Mf griucht a (Brund-flüde in der Rübe der Stabt, nach Landesbanfind, Objeft tag, 131,000. Off, u. u. 423 an den Tandl-Berlag.

2. Sydothef, Mf. 10,500, anf gur. Miethaus v. pünfti. Zinsgabl. gel. Off, u. o. 8 3 5 Tagbi. Zwaft, Mismardt ng. 2. Supothet, Mf. 10,500, auf gur.
Mithus v. pürfti. Zinszahl. gef. Dif.
n. 40. 2 2 5 Tagbl. Zwaft. Bismarct'ng.
Euche auf 1. Sup. 100,0 0 Mt.
a. 1. April v. Selbfizeb ohne Permitti.
Off. H. 145 au Tagbl. Zwft., Bismarct.
u. W. 430 au h. Wiesbad. Tagbl. V.

10,000 Mt. s. Errichtung e. Wein-Reftaurants in verfehrer. Lage gegen huvothefarifche Sicherheit gef. Off. unter G. 426 an ben Tagbl. Berlag.

Sppothek

von 20—25 Mille auf Wohnhaus mit Rabrit in der Rabe von Offenbach gefucht. Brieft. Meldungen unter H. R. G. 648 an Rudolf Moffe, Frankfurt a. W.

Mr. 21,500

ber 1. Januar n. I. auf Saus bester Lage gesucht. Brima Repitalanlage. Off. u. M. 144 an ben Tagbi. Berl. Borzilgliche erfte Sypothek,

85,000 Mark, mit Radlaß gegen bar ab-Rapitaliften erwünicht. Dif.

n. N. 424 o. b. Tagbl. Berl. Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

& Raufer u. Micter für Biffen, Mentenhäufer,

Bauplage ze. Supothefengeber u. Guder erbalten indfundigen foften.
Lofen Nachmes burch bie Die Bummobiliens Alerfehres.
Gefenfchaft m. b.D. affarthatte.

Socimoderne d in der feinften Lage Biesbadens wegen Lucaguas ju ver'aufen. Jelline Atlatudt. Michiffgate 12.

mit großem, iconem Garten, Guftav Frentagitrage belegen, modernfter Romfort, Stallnug - Barage, herrliche Lage, fofort gu

verfaufen burd Chr. Glüdlig, Bilbelmftrafe 56.

ift eine vornehme Billa, febn Simmer und gin ebor, mobern. Gomfort, rub ge, eriflof ice Lage, fumitien von Barten, fofort su verfaufen burd

1. Chr. Glücklich, Dithelmftr. 56.

Spekulation. Grundstiid.

ca. 268 Ruten groß, ift gu bem billig n Breis uon

Mit. 110 pro Mute fofort gu verfaufen burch J. Chr. Glücklich,

28 incimftr. 56.

311 verfanfen:

Billa Mogartitrafe 4, Billa Mozarritrage 4,
mit 12 Simmern, Binterg., reicht.
Bubehör, Stall., Garage, gr. Gart. re.
Billa Bicebabener Straße 41,
vor Sonnenberg, 8 Simmer, Sentralheizung, elette. Licht ze. Rah. Befiber
M. Hortmann, Mozartstraße 4.

Dambachtal, Fresentusfraße 7 Dilla, Romf. b. Rens , s. verf. Dab. b. Pirchiteft Ma. Me-mer. Dambadtal 41.

Wirflich bernehme gediegene Billa, 7 Zimmer u. Budehor mit allem

Preis 37,000 Dir. G. faohtz. Bierftabter Bobe, Wart fir. 7. Preis 37,000 Wif.

Bweifamilien Bills,
(nen), 2 5 Sim., Kiche, Bab, Seid.,
(nen), 2×5 Sim., Kiche, Bab, Seid.,
(nen), 2×5 Sim., Kiche, Bab, Seid.,
Begzings zu verf. Anfragen nur von
Selbstrefleftanien find. Berückfichtig.
Off. unt. K. 420 an den Tagbi. Berl.
Kleine Villa, nuweit Kurpark u elektr. Bahn, Licht u. Bentralheis, Oblis a Biese of Zim., Bad, Veranden usw., für garten borh., s. Freis v. 28,000 Ml. 35,000 Mk. su rerkaufen od. bill. Su verlaufen. Räheres bei Martin Müller, Achitelt. Elibific am Mh., Schwalb. Str., 16a.

Die Villen Abeggftr. 1 n. 7 find gu berfaufen Dab. Albeggir, 1,

Ren erbante moderne Billa.

Gefe O'r Uparger- und Mosbacher Strafe gu perfaujen, epent. gu permieten. Gingufchen vormittinge v. 11-1.

nodm, v. 4-6 Hbr.

Children of the Control of the Contr Landhans un. fcon. Obfigarten, eb. Baupt., 2 gum vom Rurbans, für 38,000 Mt. gu vert. Off. unter L. 401 an ben Tagbl. Beil

Shones Landhaus am Reroberg Friedrid etangftr. 12,

in herrlicher, gefrünter, aus-fichtoreicher Sagr, beginem an-aunglich, nächter Rafe ber el.ftr. Babn,

gu verlaufen. Mober e Anlage u. Anskat-tung, 10 Simmer, febr reit-liches In ebor, B ntralwarm-mifferheigung, großer, ichon angelegter Warten, gefdigte Beranden und Terrafien ic.

Laug, Butienftrage 23,

Eliville a. Mh. Renerbautes Lanbhaus, in herri. Lage, 7 Jim. m. reicht. Jub., eieftr. Licht u. Bentralleis, Coft: a Bier-garten borh., s. Breis v. 28,000 EU. zu verfaufen. Räheres bei

ung

0,

1118

Hostauration

im Bentrum ber Stabt Wiesbaben per 1. Januar an felb. Bert gu verm. thenti. 3n v rfaufen. Offerten unter O. 187 an ben Tagbl.-Berlag. B19758

Wein- und Café-Restaurant

mit Saal n. Garten,
Stadt a. Rh., 10,000 G., practbolle
Lage, neugeb., diberfe Frembensin.,
brima Geschäft, fein eingerichtet,
iterbefallshalb. bon Erben tomplett
für 45,000 Mt., sehr günstig sofort an

Jufius Wolf, Elbestraße 11, Frankfurt a. M

Conntag, 6. Oftober 1912.

81/2 Morgen groß, mit herrich. Landhaus, 7 gr. Bim., Diele u. all. Zubehör, ist preiswert unter günftig. Bedingungen gu berkaufen. Bahn- und Schiffstation, an Wald geleg., 15 Min, bon Mains. Berrl. Ausficht. Breis 62 Mille. Ansahlung ca. 15, Mille. Anfr. unter S. 529 an D. Frend, Maing.

Große Befihung, Fabrit, für jeb. Betrieb geeignet, mit Bafferfraft, für 20,000 Mf. vertäuflich. 9. Dorner, Scharnhorftftrage 1.

Dresdner Villen-Bangenellschaft Neubert & Co. Kolonien in und bei Dreeden. Dreeden, Meritzutrasse Sb. — Han verlange Prospekt.

Das erfte Rur- u. hotel-Etabliffement

an befanntem fleineren Badeplat im bab. Schwarzwald, 4-Millionen. Object, seit Jahrzehnten in berselben Familie, mit eigenem Aurkongert u. eigener Kurtage, eig. Bark und umstangerichen Balbern (Biefen und Rebern), eigener Stahlquelle usw., bei 90,000 Mt. Angablung direkt zu verfaufen. Gute Bentabilität wird nachgewiesen. Offerten unter L. 428 an den Tagbl. Berlag.

Willenbauplak,

unmittelbar am Rurpart, an fertig. Strafe, ju 10,000 Mt., einichlieflig Ranal, ju verlaufen. Diferten unt. E. 430 an ben Tagbl. Berlag.

Glänz. Spetulationsobjett.

Ein im Rerotal belegenes Bau-terrain ift erbieilungshalber zu bem außergewöhnlich billigen Preis bon 375 Mf. p. Rute zu vert, Gefl. An-frag. erb. u. D. 399 Tagbl.-Berlag.

Schönftgelegene Bauplate,

Weinberg, und Friedrich Langfir, gefunde Lage, schöne Ausficht, be-guem juganglich, Robe der El fir. Babn, an fertiger Straße, unt. gunfligen Bedingungen

zu verkanfen.

Raberes Architeft Fr. 14 olff-Enneg. Bicobaben, Bullenfir. 23; auch burch bie Algenturen.

Ca. 55 Stut. Baublat in bervorragender Gefdatis-lage, bier, ca. 25 Deter Strafenfront, für fein, Geichaft, ob Barenbaus.

2c. greignet, febr preiswurd.
unter gung. Bed. in bert.
Otto Engel, Abolifirage 3.

12 Grundstude

in ber Gemarfung Erbenheim, nach Bicsbaben teilweise liegenb, jur Gartnerei, Fabrikanlage, Lauplabe eignend, find zu verkaufen. Rur reelle Bermittles ermunscht. Offerten unter A. 940 an ben Tagbi. Berlag bis 3. 10. Dft. 1912.

Jmmobilien-ftanfgefudje.

Raufe fleines Grunbftid ober wothet gegen fleines Lanbhaus er. Offerten Boitlagertarte 34 hier. Offerten Boitlagerfarte 34 poillag, Berliner Doi, Taunusftrage

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Rleinen Angeiger" toften in einheitlicher Sahform in davon abweichender Sahausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

🌯 Bertäufe

Gine fleinere Bafderei gine fietnere Assigneret su verk, paffend für junge Leute, eine gute Exiftena. Offerten u. R. 428 an den Tagdbl. Berlag. Ein gut gehendes Vierd (Raffepferd), für Vildhubrwert ober Mebgerwagen geeignet, billigit zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Berlag.

Converes fraft. Arbeitepferb billig

Agweres fragt, Arbeitepferd einig u verl. Beder, Helenenitraße 18.

2 Ziegen, eine Bartie Kürbise ju verl. Adossitraße 7. Leden. Reinr. Airebale-Terrier-Kriegshunde zu verl. Morihitraße 54, Laden. Kaitenpinich-Rübe, wachf. u. scharf, bist, zu vs. Tobbeimer Str. 17, Wib. Zunger Rehvinscher zu verl.

Connenberg, Talitrage 19. Deutidie Gduferhunde, pr. Egempl., 4 Rüben, 8 Weibchen, pram. Stamm-baum, w. Blabmangel bill. abzug. Erabenstraße 30.

Ausger ichwarzer Svik zu vert. Röbler, Al. Langgaffe 1. Legen Aufgabe

Pegen Aufgabe berk, fämil. Sühner, 1911er u. 12er Erut, Minorla u. Rhobe Islands. Schneiber, Gutenbergirahe 2.
Ranarienhähne bi größer Auswehl, prima Sänger, billig zu berkaufen Scharnhortistraße 26. Oth. 3 t.
Auchtigell mit Kätig für 7 Mf., Bertengrasnude mit Kätig 5 Mt. Sebanitraße 13. Mib. 1 L.

Empf. Diftelfinten, rote Stodfinten, Reifige, Dompfatfen, dinei, u. and, Rachtigallen, Volkehichen, Droffeln 2c. billigit. Reith, Delenenjtr. 24, Mtb. Editer Germelin-Bels für 16 Mf. abzugeben Luxemburg-

plat 4, 3 r. Sammethut und 2 Blufen billigit Göbenftrage 9, 3 links. Mob. Andentoftim, Rod m. Blufen, frim. W. Nodrit, Dut, Belsfiola u. Ruff bill. Navent. Str. 19, 1 r., Aufg. Raft bill. Rauent. Str. 18, I r., Aufg. Geit erh weißt. m. hellbl. Seidenfl., rot. Tuchmaniel, echt. Stunfs-Belgnarn. 75 Mf. Vorfitraße 18, Mtb. 2 r. Belfleid, graues Rostium, Baletet, but erbolt. f. ichiente Fia, billig au derl. Grans, Kirchgaße 17.
Langer warmer Mautel u. Jacenfl. ihr 14—16-jähr. Mädchen bill. zu vl. Lederflitraße 3, L.

2 Mantel, hellbraun, fcmeara, mittl. Rig., Joppe für Arbeiter billig Barenftrafte 7, 3.

Barenstrone 7, 3.
Mod. Damensleider,
Ber. 42, billig zu versaufen GustavAbolistrone 15, Bart.
Gut erh. Kleidungsstüde
billig an vert. Moribitraße 70, 8.
Setren u. Damensleider
billigt Goethestrone 24, 2 r.

Ronfurrenglod biffig! Undige, Baleiotd, Miter, Gosen und Westen für Herren u. Knaben, feinste Kon-lestion. Ersch für Maß. Kein Laben, daher äußerst billig! Reser-bisten Ertra-Rabatt. L. Stod, Albrechtstraße 10, 1. Stod,

1. Stod, Albrechtitraße 10, 1. Stod,
Sch Seffes Ang. u. Ueberg., Nacharb.,
bill. Schwalboder Sir. 43, Mtb. 1 r.
2 med aute Seffes Anglige 10 u. 12,
(Makarb.), fomie 2 hode, Baletois 12
u. 15 Mt. 1 guter Frod 4 Mf., paßt
ellen mittl. Min. Stommerstenftr. 7, 2 r.
Mut. esk. h. Contenftr. 7, 2 r.

But erb. br. Gaffe Angug für fl. Rig. u. 2 Damen Jadetts a 4 u. 7 Mt. Geerobenftrage 1, 3.

2 Anglige, 1 Nebergieber u. 1 hell-jeid. Aleid billig zu vert. Schwalbacher Stroffe 42, Sth. 1 r. Swei tabell. Genrodangine, ichw., a 30 Mt., photogr. Statib Apparat gu verl. Cranicalizahe 8, 1 recits.

Gehrod Mugug, Berren Paletot. 2 Damenmäntet, Rinderfahritühlch. billig Quifenitrage 5. Geb. 8 lints.

Birfa 20
Birfa 20
Schlenberbreifen ab. Guigberger, 2im

Warm. Binter-Nebergicher u. schwarz. Gebrod für größ. Serrn, iabellos erh., sof. billig berk. Georg-August-Str. 3, 2 r., b. Zietenschuie

Reuer nicht getr, buntelbl. Angug, fl. Sig., getrag. Nebergieh., mittl. Sig. au berk. Abelbeiblirens 36, 1. 2 Paletots, ichlante Sig., gut erh., billig au berk. Wellristitage 3, 1. 11ther, neu, n. Mas, Gr. 160—165, bill. gu berk. Selenenitrage 9, %. r. Noft n. arguer Nebers. ichm Big. Haft n. grauer Uebers., ichim. Big., getrag. schw. lieberz., Ereis & Mt., u. faji n. Unsug sir 25 Mt. zu of. Cranienitraße 42. H. R. r., Kiver.

Cranienitraße 42, H. r., Aifter.
Bilitärmantes, wie neu, vill. abzug.
Bilitdemantes, wie neu, vill. abzug.
Bilitdemantes, von en., vill. abzug.
Bilitdemantes, Vor.,
vill. zu verf. Germannter. 28, H. 1.
Reue Cembenpossen, Sandarb.,
Bräntel f. gr. it. Gerru, au versaufen Porffrage 13. Mib. 2 rechts.
Brima Teppich (300×400)
u. gemalies Gobelin (Amor darstell.)
billigit Gödenstraße 9, 3 links.
Eieppbessen aus Habrit billigst.
Unfragen unter Boitlagerfatte 31,
Bostamt 2.

Sinoleum, 25 Omir., gut, bill. an berk. Seerobenitr. 28, G. B. r. Gardinen, Nouleaux, Chaisel., Planelbeden usw. Lang-gase 19, Sutygeldiati.

gafie 19, Sutgelchaft.

Gür Ecjangftubierende
a. erh. u. geb. Overnauszüge b. abz...
ebenso Actenftellage, g. Liegeftubl, Wellenbaden. r. Serrngartenftr. 11,
68. 1. Mont. u. Donnerst. v. 2.—4.
2 gr. längl. Oelgemälde "Wartburg",
"Seb. Bach-Benfmal m. Thomast.
Leibsia", ant. Buch b. A. 1567 "Luth.
Liichred", Aupferst. "Reichsing zu
Wearns abz. Scharnhorststr. 34, 2 L.
Gine neue "Bibliothef bes alla.
und prastischen Wissens", in funt
Bänden, billig zu verlaufen. Offert.
u. O. 421 an den Lagdl. Berlag.
Figuino, trenzfaitig, tabellos erh.

u. S. 421 an ben Tagbl. Berlag.

Pianino, trensfaitig, tabellos erh.,
billig absug. Delenentirahe 18, 1 r.,
Bianino, Ibadi, Mand, Beurich,
borzial. erh., unt. Gar. billig zu bert.
Achnitrahe 40, 1.

Gut erhaltener Flügel für 150 Mf. zu berfaufen Bismard-ring 17, Druderei Rembf. Brammophon, gut erhalten, billig zu berk. Alauh, Bleichitraße 11. Fonfurrenzsos bill. Möbelvertauf nur Bicsbad. Möbelballe, friiber Ge-werbehalle, All. Schwalb. Str. 10, E. Marritiasitr. Berich. Speifez. alie Sorten mod. Schlafz., bef. ich. geitt-u. Birfchfücken, fehr preisw., Bertifo, ilmb. mit Diwan, Tifche, Stüble, Schränfe, Flurgord. u. vieles mehr. Speifezimmer, Comer eichen.

Speifezimmer, schwer eichen, geschnist. Büfett, Krebeng, gr. Aus-gugtisch, 8 Stuble, prachtvolle Arbeit, bill. zu berf. Docheimer Str. 120, 3, Mitte. Anguseben von 1—8 116r.

Schleis. nufb. v. m. Sprungt., 250.
Anzul. bis 8 Winfeler Str. 7. B. r.
Schlafzim. Einricht (hefteich), pul., billig abung. Heisenstitzte 18, 1 r.
2 Rubb. Betten a 60, Chaifel 8 Mt., Swig. 10, bol. Tijdy 18, Auszieht. 24, Rubb. Swig. Ilmb. 48, Alüdedivan 28, Küdenicht. 10, einf. Betten 10, 1- u. 2-tür. Neibericht. 15 u. 25, Kom. 14, Schlafz. m. Warmer 180, Deedb. u. Kiffen, Spig. u. Diber, 2 Kinderbetten a 10, Sprungt. 5 Mt., Schreibisch 10 Mt., Stradt. 5 Mt., Schreibisch 10 Mt., Stradt. 5 Mt., Schreibisch 10 Mt., Stradt. 3 Mt., Schreibisch 20 Mt., Schreibisch Schreibtsich 10 M. Strop. 3 gat.
n. v. m. Acuentaler Grease 6. Bart.
1 Mahag. Aett m. pr. Nobhaermatr.
bill. an bert. Wörthirraße 6. Bart.
Sch. vollst. Bett für 30 Mt. zu verf.
kren Schmit, Sebanitraße 12, 3 St.
Liegen Anfgabe eines Oanshalts
2 Betten 20 n. 25, 8 Reiberichränse,
iait neu, h 12 M., Balcherichränse,
iait neu, h 12 M., Balcherichränse,
iait neu, h 12 M., Balcherichränse,
Kople 18, Inwan 28, Tilde, Stihle,
Spiegel, Deckbetten villig au verf.
Krantenntraße 25, B., Ede Bism. N.
Gehr ant. Sofe 15, Reibericht. 8,
ini uruss Vert zu vl. Porfitt. 7, B.,
nins Privat Sofa, Betten, Schrant
jof. su verf. Selenenjtraße 17, 1 St.

Weg, Umg. 4 schöne Beiten 25—55, Destbeit 10, Dim. 30, Chaisel. 15, 1-1, 2für. Rieibericht. 15—25, Wasch-tom. 15, Spiegel 14, Nacht- u. Walch-tisch 3—5, Schreibfom. 15, 2 Rogh,-Rairaben a 40, fleine Waschmangel. Eitviller Straße 4. Vart. I. Begaugsbatber billig abzugeben: Beit mit Patenimatr. 30, Ruchensche

Begaugshalber billig abzugeben:
Bett mit Batenimatr. 30, Ruchenschr.
12 Mt. Tich 3, 1- u. Liur. Aleiberschr. 10 u. 20 Mt. Diman 30, Chaife-tongue mit Decke 12, Walchtom. 14, Rachtlisch, Gellmunditrahe 44, 1. St. Ein einf. Bett mit Seegras-Matrahe, 1 Frad auf Seide (ganzer Anzug) zu nerf. Kaifer-Kr. Ning 26, Karl. Habierlange zu bert. Scheifelsfrahe 8, Kart.

Rene Iteil, Matr. m. Robbaarauft.
15 Mt. prachts. Divan W. Trum.
Spiegel 20 Mt. Bleichftrahe 38, E.
Schines Sofa, neu,
mit Moguet-Bed., 39 M. G. Mollath,
driedrichitrahe 46, Laden.

Relteres gut erhalt. Plüschfosia,

Ariedrichjerage 46, Laden.
Allieres gut erhalt, Plüfchfofe,
rot, nußb., u. 6 passende Volterftühle billig au verf. Borauspr. 9-5 Uhr Schiersteiner Straße 11, 2 links. Diwan, Rush. Schreibisch, thi. Vert, 1—2tür. Kleiberjchr., Chaiselongue, Kinderbeit vill. Bleichtr. 15, d. B. L.

Kinderbett bill. Pleichtt. 10, O. P. i.
Reue Ottomanen,
beliedig verftellbar, von 25 ML an.
S. Wollath, Friedrichtraße 46, Lad.
Büfert, nußb. poliert n. eichen,
mit reich Schmigerei u. Kristall-Berglafung 145 M., Rieidericht, nußb.
pol. innen hald Eicheu. 48 ML, vol.
Bertilo m. Spiege. 45 ML, Trumegu.
Spiegel mit jajonen Saulen 33 ML.
Möbellager Rücherblah 3/4. B19563
Maisues Büfett
mit weiser Aarnorpolitie, dassend

Maffives Büfett mit weißer Marmorpistie, bassend für Kondiderie oder Cafe, billig zu verf. Kirchgasse 19, 2 f. Bersch, Kom, im Louis XV. Stife, 1 ant. Iblinderbureau (eingel.), eine eingel. alte Kommode, ein alter Mahag. Sefretär und versch. Delfi-Klatten zu verf. Adolfitraße 8.

Blatten au verf. Aboliftraße 3.
Eieg. Auße, Tr. Spieg u. KonzertLieberschut, Zrumeauspiegel, Bertiko
umftändeb. Emfer Str. 44. G. 3 r.
Moberne Küchen-Ginrichtungen
in allen Breislagen. Röbelschreinerei
Helte. Göbenitraße 3.

2 neue Küchenschr., 2 p.Tische,
2 egale pol. Tische n. 1 Schreibtisch
bill. zu pf. Sellmundir. 37. R. B. L.
Kückenischrant u. Küchenisch

Dur. zu vf. Dellmunditr. 87, M. B. I.
Rüchenichrant u. Küchentisch
zu verl. Köderitraße 4. Oth. 2 v.
Klaichenichräute v. Eisen u. Hols,
ält. schöne D. u. B. Schreibt. Glassichräufe, Kom., gr. u. st. Spregel.
ält. Aleiderichr. Chaisel. Sofa, eagle
u. einzelne Schel, Tische, Stuble,
antise Möbel u. Kunitiochen aller
Art. Adolfsallee 6.
Krachen Schreib.

Art. Adolfsallee 6.

Brachiv Sefretär

bill zu berf. Frankenitraße 15, B.

Eich. Auszichtisch, 1.16×1.80,

du berf. Kleistiftche 25, 3. B20148

Schwarz, franzöf D. Schreibilich
mit Schwigerei, mit paß. Uhr zu verf.
Anzusehen von 8 bis 2 Uhr, Gartensfeldirage 24, 1.

Lich. Baschiiche billig
Schwalbacher Straße 43, Mib. 1 r.

Berich neue Reißbretter bill, aband

Berich, neue Reifbretter bill, abgug.

Mahmaid., Schwingidiff, f. gut erb., Rahmaschine, Schwinsschiff, g. crb. billig au of. Klous, Bleichstraße 11 Gute Rahmaschine, Ankbetrieb, 85 Mf. au vert. Koonkraße 5, 1 r Rahmaschine, gut nähend, billig.

Mober, Wellristitate 27.

Paben-Einrichtung,
Regale, Erfer, Labentisch, vollständige
Gaslichtunlage, neu, billig zu bert.
Bornmann, Oranienitrafte 31.

Sehr gut erhalt, Zweispanner-nang inderpfattiertes Geichter, wie neu, fofort billig abaug, fowie febr gut erhalt, gebr, Damenfattel, Off-u. 9, 428 an den Tagbl, Berlag, Rohlenrolle, Schneppfarren, bopbelip, u. einto, Auhrmagen, Darel-maichtne fof. Dobheimer Str. 172. Gehr. Feberfarren in, Demmuit bill. zu berf. Delenenstraße 18.

Gin Sanblarren mit Febern billig au bert, Abolfftrage geberrollden gu bert, Steingaffe 18.

Sandwagen mit u. ohne Febern bill, au vert. Feldstrage 19. weiß. Rinberwagen, neuelt. Blob.,

Ridelgeit, wie neu, faum gefahren, fehr bill. Scharnbortitrafie 7, 8 ffs. Kinderwagen, neu, ff Marke, feinte Ausführung, preiswert zu bf. Kodler, Ri. Langaafie 1. Stonler, Al. Langaane 1.
Gut erk. Kinderflavpwagen nt. Berd.
n. ein Kinderflühligen billig zu verl.
Rettelheditraße 22. Frontig.
Amromobil, Kdler,
4 BhL, 8—16 PS., in bestem Austande, billig zu verl. Offerten unt.
R. 423 an den Lagdl. Berlan.

Damen- u. Gerrenrad mit greit bill. du verf. Klauf, Bleichftraße 12. Gut erh. Damen-Mad bill, zu vert. Limmerntannstraße 1, Sis. 1 St.

Gut erh. Adler-Rab, Preifauf, su verf. Herberitraße 10, 3, 10 bis 4 Uhr. Hahrrad mit Freifauf 30 Wt. Mayer, Wellribitraße 27.

Mager, Bellristtraße 27.

Reftaurationsherb, gebr.,
200 × 80 cm groß, preiswert abzug.
Oodstättenurage 2.

Brifde u. Amerif. Dauerbranbofen, aroger Boften, febr billig gu bert. Bechtättenftrage 2.

Dauerbrandofen, Waldemange, Desimals u. andere Wogen billig verlaufen Frankenitraße 9. 6200 3r. Dauerbr. Def. 9, email Amerif. n. 65 Mt. an. Regier, Borlitraße 10 Berich, gebr. Defen billig gn vert.

Bhilippsbergirafte 87, Bart. t. Subider Dien gu verf. Sonnenberger Gir. 78, nachmittags. Emnill. graßer Dauerbranbofen, falt neu, billig abzug. Erholungs-beim Sicafrich, Bierftabter Sobe. Majolika-Tauerbranbofen, vern., photogr. Apparat, 0 × 12, mit Statib, ca. 50 w Drobigitter g. Eing. billig au bert. Silbaltraße 5, Gartenh.

su verl. Gildaftraße 5, Gartenh.

Bier Defen zu verlaufen
Gdierfteiner Straße 22, 2.
Ein ge. Dien (Amerik.), gut erh., verigt, eil. Klavplöden zu verkaufen
Schierfteiner Str. 11, Schlosseret.

2 N. Defen u. 2 Kirmenschilder bill. Violenmitraße 9, 1 r.

7 Defen s. Ausstucken 8-12, irische 8-12, emaill. 26, Amerik., vernick., 40 Mk., große Wurmbacker 30 Mk.
Kaus, Kübesheimer Straße 20.
Mehrere gebr. Defen, Dauerbrand, iowis Küllösen iblia zu verl. Doch jüttenttraße 10, Schlossere.

Batent Dauerbranbofen für Sola u. Torf, fait neu, billig au berfaufen. Angujeben bon 8-11 Uhr Gaszuglamb., Luft., Benbel, Berbe

bill, zu vf. Schwalbader Str. 85, 8, Bandern, elegant, unter der Galfte des Anschaftungspreites zu verf. Bei. 8.—10 u. 2.—4. Beielandfreite 23, 3,

Out erhaliene Bebewanne für 15 Mf. ju berfaufen. Mouba, Scharnborititrobe 20, Bart. Baben, m. Gesberg, u Banb. Rahrr. bill. ju bert. Ibeinitrafte 46, 8 r.

fait neu, billig abzugeben. Er-holungsbeim Siegfrieb, Bierstabter

Dobbe. Doppelpumbe mit Schlauch u. Berlangerungen für Banuntern, febr bill. Geerobenftr. 28, Eth. B. c. 10-ftuf. Treppen-Stehleiter (Jung), Betrol.-Buglampe billig gu berfauren Barcrioourafte 1, 2 linte.

Mene Bretter, 8-, 10- n. 1149flig, auft, bill. Rau, Mitcheritraße 5.
Weinfäffer, 1/1, 1/2, 1/4-Stuff au verf. Albrechftraße 32.
Romplette Spillanlage, Gasmarmeidrant, fait neu, bill pert. Lanagane 19, Butgeidait.

Raufgeluche

Großes Baffertiffen gu faufen gejucht Baterloofir. 1, 2

Bianines, Fligel, alte Bisfinen fauft Sch. Bolff, Bilhelmitrage 16. Schlafzimmer, Wohngimmer,

Studeneinrichtung zu tauten gefucht. Off, u. G. 427 an den Zagol. Berlag. Off. u. E. 427 an den Lagdl. Berlag.
Aelt. u beff, Möbel u. Berlen zu t.
gefucht Sellmundliraße 44, 1. St.
Iunge Leute suchen gebr. Möbel
(auch einz. Stide). Off. u. P. 145 an
Lagdl. Zweigit., Bismardring 28.
Anfauf von Möbeln aller Art.
Estviller Straße 4. Bart. s.
Anfauf von Möbeln aller Art.
Estviller Straße 4. Bart. s.
Gebpaar sucht Betten, Schränfe
und andere Möbel zu saufen. Off.
u. F. 146 Lagdi. Bweigit., Bism. Ma.
Gut erh. Waschsom, mit Marm.

Unt erh. Bafchfom mit Marm., Dipan, Trumeau, Bückerichr., Bett-ftelle mit Matrape zu faufen gefucht Schwalbacher Straße 69, Bari. Gebr. Reifetoffer billig zu fauf, get. Breisoff, unter Roffer, Boffantt 4.

Bligelpumpe, guf erhalten, zu fauf, gef. Off. mit Preisang. u. d. B. 100 baubipoillagernd. Musgefümmtes Saar fauft, Rimmermannitr. 6, 3, nachm.

Pachtgesuche"

Gartenland, eingegaunt, gu p. gef. Off. u. O. 426 an ben Tagbl. Berlag.

. Unterricht

Für Chmnasialten und Kealichüler isglich (auch in den Feriew 11½—2 Arbeitstunden mit Rachbilfe bei ersabrenem Bhlologen, Räbe der Chmnasien. Monat 15 dis 20 Mt. Man schreibe mit Angabe der Klasse unter B. 425 an den Tagbl. Berlog. Gilr Chmnafiaften

Taghl. Berlag.

Lehrerin für höh. Tödsterschule,
im Kasl, gaw., vorz. Zeugn., erteilt
grindlichen Unterricht in allen
Fäckern, des. Engl. u. Franz. Offert.
u. W. 414 an den Anabl. Berlag.
Unterricht! Rachhilfeftunden
für Tertianer, M. Ghunn. von Krim,
erbeten. Räß. Mheinitraße 46, 2 lich
Edulferien.

Schulferten, Bur Rachfile u. Beauff, c. Cuint. d. Realfdule (Oxanienfix.) w. Schiler hob. Kl., a. liebst. gleich. Schule, gef. Off. u. O. 429 an den Aggbl. Verlag. Primaner des Agl. Gumnasiums exteilt Rachbilse in allen Fächern. Off. u. S. 430 an den Tagkl. Berlag.

Brimaner erteilt energ. u. gewissenb. Rachhilfe in allen Realfäch. Offerten unter W. 431 an den Lagdt-Berlag.

Brimaner ber Oberrealidjule erteilt gründlich u. energischen Nach-bisseunterricht. Offerten u. 3. 481 an den Tagbl.Berlag.

an den Taght. Berlag.

Bür einen Quintaner
bes Realgumngliums Rachbilfe in
Kransduich u. Rechnen gejucht. Off.
m. Breisang. u. E. 431 Laght. Bert.
Auständerinnen gibt Dame Unterricht in forreftem Deutsch, Konversation, gegen ff. Bergüt. Off. an
Boyllegerfarte SO. Handlen., Deutsch
fvricht ied. in 30 Std. a 0,75, praff.,
15 Jahre i. Aust. stade, lieberfeie, mit
Schreidm, B. Demman, Reugasse d.
Englischen Unterricht

erteilt Dame, die selbst mehr. Jahre in Englischen Unterricht erteilt Dame, die selbst mehr. Jahre in England Lehrerin war. Offert, u. g. 411 an den Lagdi. Kerlag.
Klavierunterricht ert. gründl. Carl deh. Rufillebr., Sedandl. 7. 1.
Erteile ard!, Atwier-Unterricht, d. Std. 1 Wi., a. übern. die Keitung eines Gesangbereins. Gest. Off. u. g. 428 an den Lagdi. Gerlag.

gesucht nach gut, rosch förd. Methode, i. ja. Kron. Gest. Offerten mit gut. Breis unter 3, 429 an den Agydi. Berlag.
Gründlicher Alavierunterricht mird erteilt Erbacker Straße 1, 1 L. Mandolinens u. ital. Unterricht ert. grundl. gebild. Italiener zu mäß. Br. L. G. Spellucci. Bismardring 42.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt. Frifier-Unterricht erteilt Manifür-Unterricht, f. Damen 3. Selbstgebr., wird von allererst. Kraft ert. bei Kopp, Sof-Ebeat. Fris., Zimmermannstr. 6, 3.

Berloren Gefunden

Berloren ein Schilbpatt. Bwider Sertsern ein Schildpati-Juider mit runden Gläsern in dunfelroter Zederhülse, auf dem Wege Bahnhof-Kraße. Abeimiraße, Wing nach der Infanterie-Kalerne an der Schier-keiner Straße. Abzug gegen Be-iehnung Hofbuchkandlung Staadt, Babnhofftroße.

Berlaren Aleiberftuff ratlarieri u. weiß, von der Marfilier die Emfer Straße. Gegen Belodin. abzug, Emfer Straße 44, 3, Reul. Entlaufen roter Dadel. Abgug. geg. Belobn. Dobbeimer Strafe 17, Gib.

Geschäftliche Empfehlungen

Gutbürgerlicher Bribat-Mittagstifd, fehr gut gube-reitet, Rirchgasse 19, 2 r. Guten bürgert, Mittagstifch in Bleichstraße 32, 1. Stod. Brau Schend, Debamme,

Botter u. Spiegel w. gut u. billig eingerabmt. Dellmunditr. 37, W. B. L. Beiger, gel. Schloffer, Was. bei Balter, Franfenftrage 10, 4. St.

Batentzeichnungen ufm, fachgemäß Reparat, an Fahrrab., Rahmafd., Grammophon. w. fachgem. u. billig ausgef, Klauf, Dechan., Bleichftr. 11,

Bur Beigungen Raberes empfiehlt. Sufa 6.50, Sprungr, 5, Roch. Wart. 4 Mf. berden faub. u. gut aufgeard. With the dealer of the Control of the

empf. iid bill. Bleichfitage 39, Vart. Herren Schneiberei wendet Node 8, neue Sofen 5, Neberg. 12, Repar., Rein., Samtfrag., Ang. Aufbüg. 1.50, Ruft. D. Kleber, Gellmundir. 39, 1. Schneiberin empf. lich in bem Saufe. Abelbeibitraße 101, Gartenh. Bart. Schneiberin empfiehlt sich au S. Gbezial.: Jadetifleider und Mäniel. Relleritraße 9, Dochparterre.

Schneiberen empfiehlt fich, Spez. Koftume u. Mäniel, in u. a. b. Hörechtstraße 29, 8.

Deule, Albrechtitrase 22, 8.
Tüchtige Dausschneiberin
fertigt elegante Kleider u. Kostiime
an, Tag b BN. Offerten u. J. 425
an den Tagdl. Berlag.
Berf Schuelberin w. Kunden
in u. außer dem Saufe. Bu erfrag.
im Tagdl. Berlag.

Beffere Rleiber, Blufen m. schief u. preism. angef., Modernif, billigit. Rlorentaler Stroke 3, 1 L.

Gelibte Schneiberin Gelbte Schneiberin empfiehlt fich in u. außer dem Hause, Marienhaus, Kriedrichstraße. Tückige Schneiberin empfiehlt sich werten Serrschaften. Solide Arbeit, mäßige Preise. Selenenstraße 12, 2.

Schneiberin nimmt noch Kunden an in u. auß, dem S. Bietenring 14, Barierre rechts. Schneiberin von Frankfurt empf. sich im Anfertigen v. Koftümen all. Art unt. Gar. f. g. Sit u. bill. Bereckn. Dobbeimer Str. 19, Edb.

Blufenfcneiberin nimmt noch Kunden an außer dem Saufe, Zag 2.50 Wt. Off. unt. B. G. 100 politagernd Bismardring. B20129 Blufen, Rode, Saus- u. Kinberfleib. fom. Mend. fert. Drudenstraße 8, 3 I

Perfette Beignaberin, langiabr. Direftrice, fertigt famtl. Herren- u. Damenwäsche, Ausstatt unt. Garantie. Berbergraße 11, 2 I.

Berfette Weihnäherin empf. fich im Anfertigen einfacher, sowie feiner Damenvolche. Off. u. B. 423 an den Tagbl. Berlag.
Junges Wädchen, im Weihnähen derf., sucht Kunden auf. dem Saufe. Ger. Burgitraße 5, 2.

Weißnaberin u. Schneiberin fucht Runben in u. außer bem Saufe. Aboliftrage 10, 2, Sth. 2.

Tage frei jum Ausbeff, ben Bifche u. Rleibern, auch nen. Dobheimer Strafe 20, Mib. 1, Rarte genügt. Tildt. Stiderin empf. fich billig. Bertramstraße 20, 1 Lints. B19878 Süte werben schiff u. bislig garniert, große Answahl in Formen u. allen Zulaien. Dotheimer Str. 81, B. L., gegenüber Wörtbitraße.

genetüber Börtbitroße.
Süte w. icid u. billig garniert.
Siealer. Webergasse 38.
Wodes. Süte werden angesert, schied parniert und modernisiert.
Bietenring 7, Cartenh. 1.
Bi9041
Süte w. mod. garn. v 20 Bf. an,
Balche gestidt u. ausgebess. v. o. o.,
Balche gestidt u. ausgebess. v. o. o.,
and gewebte, in 2 Tagen. Sandarh,
Baden Autsenstraße 44 u. Ellenbogen,
aase 4, Reumanns Gelegenheitst.

fertigt billigi Franfenhaufer, Schier-Beubte Frifenfe n. noch Damen an. Mebgergaffe 88, Laben. Mebgergaffe 88,

nimmt noch Kunden an. Räheres Stiftstraße 12. Sth. 1 r.

Frifeufe nimmt noch Damen . Franffurter Strafe 7. Berf. Brifeufe, Onbul., n. n. Damen an. Oranienftr. 16, Bart. Tel. 4481, But empf, Buglerin f. noch Runben, Dreiweibenitrage 4, Sib. 2 St. r. Griff. Buglerin f. n. einige Runben, Bismardring 21, Bart. r.

für eine tücht. Büglerin noch einige Brivatfunden, Zu melden schriftlich ober mündlich bei Fräul, Feldmann, Alopstofftraße 11, L. Borfigende der Gemarbeiterinnen-Gruppe. Garbinenfpann, Frau Staiger 28me.,

Cranienftraße 15, Gartenb. 1 St.
Bäsche zum Walchen und Bügeln wird angen. Walcamitraße 12, 2 L.
Wäsche zum Walchen u. Bügeln wird angen. tabellose Lieferung, bill. Breise. Rab. Geisbergir. 11, 1.
Tücktige Wäschereit
übern. n. Wäsche z. Wasch u. Bigeln. Rab. Doubeim, Ihleiner Straße 19.
Wäsche z. Wasch. u. Big. w. angen.
u. im Freien getrochuet. Fran Schneiber, Doubeimer Str. 75, 8, 1.
Wäsche wird gewalsten, gehingelt

Baide wird gewaschen, gebügelt und ausgebeffert. Billige Breise, Winkeler Strafte 6, Mib. Schauer. Wifde w. gewaichen u fbeicherf. gelief. Schiersteiner Str. 32. S. B. I. Bäsche wird aufs Land angen., gebleicht u. pünftlich besorat. Bu erfr. Bahnhof-lirake d. Sandichuhgeschäft.

Penflands u Herrschaftswäsche w. b. gut. Behands, u. bill. Br. ar Röller, Gleonorenstraße 6, 2.

Berichtedenes.

Brivat-Mittagstifch bon Fel. gefucht, Gefl. Off. mit Br. u. E. posilag, Bismardring erbeten. Zum ungest lieben steht vorm. ein Klavier in gut. Fant. aur Benus. Rab, im Zagbl. Berl. B20214 Ct Brima, faft n. Pians bill, ju um, Gedanplat 8, 1 r.

Ein Achtel Bartett, lints, 7, abzugeben Waltmublitraße 2.

Bunges Madden, w. die Danenichneiberei erlernt hat, w. mit e. Schneiberin aus nähen zu geh. Off. 29, 147 Tagbl. Sweigstelle. R. Deutscher f. g. Bervolltomunung i. Frang. geeig. Korrespondeng, Off. u. T. 425 an ben Tagbl. Berlag,

Bur (dönen 61/jähr, Anaben Berl, Aboptiveltern ob, Berg, gel, f. u. g. 431 an ben Tagbl. Berlag Mabdien in Stellung, 27 3., coang., 2000 Mt. Erib., w. Brief-wechtel mit folib. Unterbeamten aw. Seirat. Aur erngemeinte Offerien unter E. 146 an Zogbl.- Zweigitelle,

Bismardring 29. Die Befanntichaft eines alt. evangel. Maddens ober Bitwe mit etwas Vermögen wimfet Landwirt, Ende 40er, gweds Heirat. Off. u. II. 429 an ben Tagbl. Verlag.

Belbständiger Sandwerfer, in gut. Berhaltniffen, in, eine ebang. Dame, Anf. 40 I., swede Beirat fennen zu lernen. Offerten unter L. 431 an ben Tagbl. Berlag.

Bertäufe.

Seit 22 (Jahren bestehenbes gut-gebenbes Asisnialwaren, Obit, und Bemufe-Geschäft anberweitig, Unternebmen halber biffig abgugeben, Raberes Albrechtftrabe 8, Barterer.
Milingeschäft, guter Umfah und

m berfaufen. Offert. u. T. 143 an bie Cogbl. Zweigfielle Bismardring. B196 6 Bier Bernharbiner-Rüben, 7 Bochen ali, prima Stammbaum, mifallenb icone Beichn., & 35 Mt., gu bt. Sehligenstaebt, Sahn im T.

Rene Berren-Unguge, Mifter u, Sofen billig gu verfaufen Marttftrage 8, 2 L, Gde Mauergaffe.

Deutsche Briefmarken (D. Kol., alt- u. reicheb.), sehr gut erh., 952 St., Kal. Wert 1225 Mt., breiswert gegen bar absug. Angeb. unter R. 420 an den Tagbl. Verlag.

Triumphola-Biano, eingebauter Runtpiel-Apparat, erft-flaffiges Fabritat, falt neu, unter Fabritpreis ju bert. Event. Teil-jahlung. Sebanplat 3, 1. Bios61 Shone Salon-Garnitur, 1 Sofa, 2 Seffel, fowie achtediger Rifch wegen Weggung preiswert gu berfaufen Relbftrafie 8, 1.
Berich Mobel, fowie polit. Salous

eineidenna, ichwars, febr preisio, gu berfaufen Dambachtal 14, Gtb. 1. Gelegenheit!

Gefdnibte Schlafzimmer) Umft. b. lebr billig gu vert Off. u. 8. 147 an Lagbt. Sweight, Bismardring 29. Dezimal- u. Cafelwogen

MII. ju vert. F. Flossner, Bellripftr. 6.

Auto Daimler, Mercedes. 26 u. 45 Fferdelräfte, Bhaeton und Limsonfin auswechfelbar, elegant und indellos, nehft reichlichem Zubehör, billig zu vert. A. Sobentoheblas 1, 1 St., zwifchen 11 u 12 Uhr Fahrrad, Wanderer, wit Dappeläberschung, wenig gefahr, bwie ein Damenrad billig zu vert. Larf Kreibel, Webergasse 36.

Rochbrunnenrad, Mobell 1913, 60 Mart, mit 1 Jahr Barontic, Wayer, Wellriper, 27.

4fihiger Bobsleigh

auf Rabern, Kinderwagen, auf swei Rabern, großes Sundebeit mit Ratrage zu verfaufen. Offerten u. D. 425 an den Zaabl. Berlag. Abreisebalber

fcone Betroloum-Tifctampe auf fi. Bronge-Bug billig au bert. Angufeh. von 2-4 nachm, Geisbergftrabe 14. 10-20 Leclanché-Elemente

(10 EL = 12 Volt Sp.) für elekt ische Uhrenanlage billig zu verkaufen, Näh, im Taget.-Kontor, Schalterhalle rochtu, Gr. Fleifch. u. Mefferpunmafchine bill. gu bf. Guier, Bertromfir. 9, 1.

Diverfe Tore, Tiren, Rollaben, Lamben, alles gut erhalt, ju verlaufen, Rab, Friedrichftr. 40, L. Gtage lints.

Schone zweifl, Eichen-Sauditre, 1.50×2.50 t. l., Rollaben und einfach. Elasvurban billig abgug. Bauburcan D Borr, Abolfdallee 45. Gartengeräticaft., Gefänder und Bonftig. bill. Blücherfte, 44, Cth. 2 L.

Wentter, Turen, 3 Glasabidiliffe, gut erhalten, wegen Umbau gu verlaufen Bleichfrage 15.

Weinfässer Finder, Salbftud., Biertelftud. und Obm.Guffer, fern. eine große Relter, fowie eine Tranbenmuble hat abgug. Theob Lirchberger, Oberlahnftein. Ca. 20 Alaft. Bud. - Scheithold

g. pf. Connenberg, Rambader Str 98

Maufgeluche

Suchen Sie Banier ober Teilhaber

für Geschäft, Fabrif- od. Gewerbe-betrieb, Saus- und Grundbefit, so find. Sie solche sof. durch

E. Kommen Nachf. (3nh. C. Otto), Riln a. Rb., Kreuggaffe 8.
Ba. 3000 fapitalfräft. Reflettanten ind allevorts für allerh. Objette notariell nachweisbar vorhanden. Absichlässe werden fortlausend erzielt. Berlangen Sie kottenfreien Besuch.

Suche sofort einen deutschen Schäferhund,

Miibe, 12-14 Monate alt. 66-68 om Dobe, außerst icharf auf ben Mann breffiert, mit prima Ropf und Stehnohren und schöner Sabelrute, Farbe Wolf ober filbergrau, — Begable gut n Preis. Offerten unter M. 430 an ten Tanbl. Berlag.

Mittertumi. Einfichten von Mains, Frantfurt, Manuneim, Deidelberg, Samburg, Bremen, Schweiters u. Bibeinanfichten w. auget. Off. u. J. 145 au Tabl., Ingft., Bismardr.

Ite Borgellau-Raffeetaffen, Figuren, oltes Rinn, Bifber u. alle fonit. Altertumer fau't fiets W. Fliegen, @rabenfit, 36.

Briefmarken

von und auf Briefen aus den Jahren von 1840 au fauft und berfauft Alwin Sichiesche, Bahnhospraße s. L. Grosshut,

Mehgergaffe 27, Tel. 4424 fautt v. Serrimatt. s. nob. Breifen guterh. Herrens, Lawens u. Ainberfleid, Belge, alt. Wold, Gilber, Jahngebiffe zc. Telefonskuruf ob. Boft. genügt.

Damen-Pleiber, Mäbchen, und Anaben-Mngige, Williar Ini-formen, Bäfde, Stiefel, Betten, Möbel ben hochften tres erzielen will, ber beitelte M. angelnie. Bieverla, Mathanistrage 70. Chriftl. Sanbler.

Kini Chrosseret. Grabenftrage 26, Telephon 8895, stunden finden Schüller der gebreite. Damens als Rindert. Belge, Schulen u. alles mas im herricaftebaufe anerang, wird. Jahle die pochfien Preise. Poltf. gen. Bismarckring 24, erbeten.

FranStummer, gablible allerhöchften Breife i.guterb. Bett., Damens u. Rinbertleib., Schube, Belge, Wold, Silber, Rachl. Fofit, gen.

A. Geizhals, Metgerg. 25, fauft von Derr chaften an boben Breifen guterh Derrens u. D.-Rieiber, Uniformen, Manbfcheine, Gold, Gilber u. Briffanten, Babngebiffe. Auf Beft. f. ins Sans. Aleider, Southe, Wäsche tauft 20. Sipper. Rieblfir. 11, 98. 2.

Raffenidrant, fenerlicher, gu taufen gefucht. Offerten mit Größen, u. Breisangaben u. 20. 427 an ben Tagbl. Berlag.

Gin gebr. Dogeart mit Gummireifen gu taufen gefucht. Dif. u. G. 427 an ben Tagbl. Bert,

Zwei Kahrrader, gebr., noch gut erhalten, zu faufen gesucht. Angebote erhitte mögl. beute vorm. 9—12 Ubr. G. Marfus, Luzemburg. plat 5, Barterre.

Gastocher

3ffam., gebr., außerb 3 Beleucht.-Rorper, fe 2-3fl., gu faufen and Dit. u. U. 430 an ben Tagbi.. Beriag. Lufaur

von altem Gifen, Metall, Lumben, Summi, Reutuchabfafie, Papier (u. Garantte bes Ginft.), Flafden und Dafenfellen bei Wilhelm Kieres,

Welligandtung, Wellephon 1834. Bitte ausichneiden. Lumpen, Papier, Floiden, Gifen zc. fft. u. bolt ab W. Sinner, Oranien'tr. 54, Mtb.

Berpachtungen

Die Stehbierhalle mit Gaftwirticaftsbetrieb

Edhaus Wellritftr. 10 ift fofort an tüchtige, tau tonsfabige

Birisiente gu v-rpachten, ebenil gu ver-faufen. Rah, bei Bueinr. Birnusc. im Inftallati nolaben Wellripfirage 10.

Unterricht

Juliui Worbs

(Direft.: E. Words, staatlich gept.), hoh. Schule, real und ghmnasial! Vorbereitungsanst, auf alle Klassen (Sexta b. Oder-Prim, infl. b. famtl. Schul. a f. Mädd.) u. Exam. (Eint., Brim., Kähnt., Seefab. u. Abitur.)! Stublenanst. für Erw., Sprachinst.! Arbeitsstunden bis Brima infl.!

Beff. Erf. f. 18 J. b. Abit, inkl.! Briv. Unt. i. all. Hach., a. f. Aust., besgl. für Raufleute u. Beamten! Rachhilfes u. Verienturfe, Benfion.!

Words,
Brivatschutdirettor mit Oberlehrers., Abelheibur. 46, Eing. Oranienstr. 20.

Ferien-Unter icht,

sowie dauernde Nachhilfe und Arbeit-stunden Enden Schüler der Gymnasien gianden finden benuter uer Gabinnann, und Fealschu en bei erfahr, Fachmann, Lang ähr, Erfolge, Monar 20 Mk. Off, unter W. 144 an Tagbl. Zweigstelle, Rismarckring 2), erbeten. B 19850

Wieshadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhülfeslunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.

Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitür.

Beutsch für usländer. Aufnahme vom 9. Lebensiahre an. Es sind 8 Lebrkräfte für

alle Fächer vorhanden. Pension in d. mit d. Anstalt verb. Schülerheim.

Seit Ostern 1909 best. u. a. 42 Schüler der Anst, die Einj.-Prüf. v. Kgl. Reg., im Schuljahr 1911/12 err. 8 Sch. höh. Lehranst, d. Klassenzisl, best. 8 d. Aufnahmepr. f. Sexta b. Unter-prima einschl., 11 d. Einj.-Prüf.

Direktor Dr. E. Loewenberg. Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583. Cöchter-Penfionat Bluth

Kapellenstraße de. Erite Lehr-frafte für Wissenick. Erite Lehr-frafte für Wissenick, Sprachen und Musik. Derri gefunde Lage am Wald. Geräum. Billa mit mod, Komfort u. groß. Garten. Proto, n. Refereng, d. die Borsteherin Krf J. Bluth. Rapellenftrafe 58.

Juriff. Einzelrepelitor gefucht. Differten mit Breisangaben u. R. 430 an ben Tagbi. Berlag.

Wer Sprachen leicht and schnell

erlernen will, so dass er sie nicht nur lesen und schreiben, sondern auch fliessend sprechen kann, nehme Unterricht bei uns nach unserer bewährten Methode durch nationale diplomierte Lehrer.

Grösste Erfolge. Unsere Schulen sind öber

die ganze kultivierto Welt verbre tet. Probelektionen u. Prospekte kestenlos.

Berlitz School Lulsenstrasse 7.

Sprachen-Verein 1903. Hetel National, Tannusstr. 21.

8% Ubr. Englisch Konversation Donnerstag: Mittelkurs Freitag; Französisch, Mit el-kurs Montag; Konversation Die atag. Gäste willkommen. Auskunfr v. Vosituenden E. Morgenstern. Ber-stadter Höle 24. Anfilngerkurs u d Handelskorrespondens beginnen späler.

Beaufhatigung D. Saularbeit.. besonbers ber engl, u. frans., wirb gewissenhaft bes. von staatlich gepe. Lebrerin. Emser Strafe 47, Oth.

Mathematil-Unterright

auch Bhhilf und Chemie sucht Afade-bemifer mit vorzügl, Empfehig, au erteilen, am liebiten an ält. Schüler, Off, u. G. 423 an den Tagbl. Verlag. Unterricht und Nachhilfe in allen Fäo ern der höh Lehranstalten. Vorbereitung zum Einjähr. u. Ab tur. Oberlahrer a. D. Seher, Nikolasstrasse 6, III.

Engl. Sprachuntert, gefucht. m. Breis u. R. 426 an ben Tagb . Berl, Ig. Dame (Lehrerinnen-Egamen), mufit, Geige n. Alan, fporti, beiter, gewandt, fucht ftundenw, Beich, als Lehr., Geiellich, ab. Begl. au Dame. Dit. an A. L. Reratel 19. Tel. 1758,

Englischer Unterricht. Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 101, 1. Englisch, Frauzösisch.

ert, akad, gepr. Leberin, 10 Jahre im Ausland, Näheres Tarbi-Verl. Xp "ademoiselle Courdon ist zurück und nimmt bre Stunden wieder auf. Dotzheimer Sir. 34, Part. Stangofe Bina Ruber, Sainer meg 4 unterrichtet im Grongofifchen, Stb. 1 Mt. Die 2 erften Stund, gratis. Legons de franç, par une institutrice parisienne, Prix moderé Mile, Mermond de Peller, Maristrosse 5, 2,

Italienerin (Lehrerin) unterriebtet in ihrer Mutter-prache.
A. 1 ivazefi, Adoleslice 33, 3,

Si cerca un Signore Italiano

sazione di lingua italiana in iscambio di conversazione francese o tedesca. Offerte J. 388 alla reduzione di questo giorrale.

W. Sauerborn,

ge

Bücherrevisor n. kaufm. Sachverständiger, 8 Worthstrasse 8.

erteilt in gediegener Weise privaten Einzelunterricht in der Buchführung und dazu gehörigem Wissen.

B 19680 Biolia- ond Klavier-Unterciat erteilt nach eigener herborrag. Meth. aur ichnellen Entwidelung einer borgugt. ficberen Zedmif Rarl Seuf. gugl. ficberen Technif Rarl Confanitier, Mbeinftrage 46.

Schüler aller Klassen

können sich an einem

Schnell-Schönschreibekursus

betellicen. Carantic d. vi heren Er'olge für die schlerh-test Schrift, Offerten unter B. 430 an den Tagbi, Verl. ė,

ATTRIBUTATION

Handelsschule mit A'umnat, Blebrich - Wiesbaden, Wiesbadener Allee 30. Dr. C. Grimm. Beginn des Wister-Halbjahres Mitte Oktober er.

Prakt, und wissenschaftliche Ausbildung in allen einsehl. I andelsf., einschl. moderner Spraguen. Ruhige abgeschlossone Lage. Meldungen taglich von 11—12 nnd 3—4 Uhr.

Mafdinenichreiben, Stenographie, bre Anejus bis jur völl. Erlern. Mr. 13.—. Individ. Unterricht. Reine großen Rtaffen! Le bmapn's Schreibfinde, Martifer. 12, 1. Tel. 2587.



Soule

Ci)

filt

unb

Rheinisch-Wests. handels- u. Schreib-Cehranfialt



(3nh .: Emil Straus). My Rur: W

46 Rheinstraße 46,

Gae Moritfirafie. Bormi'tage, Radmittage

und Albend-Anrie. Bifonbere Damen-Livtetfringen.

Broibeile frei.

Becker'sches Konservatorium

für alle Zweige der Tonkunst. Kirchgasse 76.3. Prospe te durch die Direktion.

E. Schlosser. Manufacturer. art grandi hen Unierricht Klavier, the ant, und Forige chr. in Klavier, Gesang, Theorie, Komposit, Vielahr. Bef. Voradgl. Ref.

Bianift Schüler von Brofesior Maunstacht) erteilt erftstaffigen Rlavierunterricht u. übern. Klavierbegleitungen jegt. Art. Off. u. L. 419 Tagbt.-Verlag.

Dramat. Unterricht dramat. Ausarbeit, d. Operupart, für talent, ar me junge Alti in gof, Schriftl, Angeb. m. Preis an Frau Gussy Aloff, Gesangspäciageg., Kapellenstr, 12

Mlavier=Unterricht, ert, mit sich. Er olg alle Siufen bis auf fünft. Belfe. Borgügl. Artiezeugn Marie Habich. Planistin. Fountaler Sir. 19, 1x.
Gründlichen Riavirenuterein: Wiener Wienert. Eringer. onwerb. Tianiff n. Griff. Beigni e blüge Ureife. Off. n. W. 411 an den Logdl. Berlog.

Koniern, geh. Dame ert. Riapier.

Roufern, oeb. Dame ert. Rfapier-unterr., Gtb. 75 Bi, Grfr. Igbl. Bert. Zg

Kammersänger

Josef und Gisela Staudigl

haben sich bier als

Gesanglehrer

niedergelassen.

Sprechstunden von 11-1 Uhr Villa "Frank", Leberberg.

Gesangunterricht,

Solo- u. Enfemblestunden, Außerdem Rurfe in Rhothm., Chumnaftir utw., nach Daleroze. Rurfus 20 Bit, Austunft u. Anmeld. Ge. Burgitr 7, 3.

Antonie Bloem.

Vorsligh Gransunterricht erteilt Fran Camilla Meuss. Konzertsängerin u. Gesengspädagogin, Rheinstrasse 46

Countag, 6. Oftober 1912.

Meth .: Lilli Lehmann-Scheidemantel.

Neuanmeldung, Dienstags und Freitags 11-1 Uhr erb. Stimm-prüfungen frei.

Gussy Aloff, Gesangspädagogin, Kapellenstr. 13

Aettelle Buschreide-Lehranffalt c. Bl. pe b. J oli. Stelm. Richgaffe 17,2. Montag, ben 9. 06., beg nnen neuellt feim Da nehmen n. Auf neben b.famn. Damen-n Rindergarderove, Paime. Borgigt, praft Umerricht, Bründt. Unsbildung für Beruf u. haues bebart. Tägl. Schulerinnen-Aufnahme, Bert. v. Schnittmuffern n. Mas. Binten, jebe Form u. Rr., b fonbers Manbuten.

Wiederbeginn

der Rurse

Hygienisch-ästhetisches

urnen

u. Hlem-Gymnastik System Mensendieck. Einzelunterricht in u. ausser dem Hause.

Prospekte. Referenzen hiesiger Acru'e. Anmeldeneit tägl. 4-5 Uhr mit Ausnahme von Dienstag u. Sonnabend.

Filine Schufz, Nikolasstr. 21, I.

In Folge wiederholter Anfragen teilen w'r ergebenet mit, dass in unseren Mitte dieses Monats beginnenden Tanzkursen auch die neuesten Formen des

modernen Tanzens gelehrt werden. Um diesen Unterrieht mit Erf lg durchführen zu können werden nicht mehr als 16 Paare in

einen Zirkel aufg nommen. Es sind noch Plätze frei in: einem Aben kurses für Damen, zwei Ab ndkursen für Damen und Herren, einen Gymnasi-astenkursus für Damen und Herren. Ferner sind für einen

Tanzkursus wrf. Damen, ebenso f. einen Kinder-Tanzkursus Anmeld, emig r Damen beaw. Madchen u. Knaben noch erw. Mitdies Unterricht w. d.Lehre der harmon. Gymnastik verb. Die Unterrichts äle bell den

sich in melnem eigenen Hause Afelheid tras.e 33. Fritz Sauer v. Frau,

Inh. der Wiesb. Tanzschule, Adelheidstrasse 33.

Zur Vervollständigung nachgenannter

Tanzkurse

sind noch fo'gende Anmeldungen erwünscht:

1. Für 2 verschiedene Gymnasiastenzirkel: Damen u. Herren aus guter Familie-2. Für 2 vornehme Privat-

Gymnasiastenzi kel unter dem Prot ktorate v. Damen der Gesell chaft: Herren, event, auch noch einige Damen.

3. Pür 2 Abendkurse: Damen

und Herren.
4. Für 1 Akademiker-Gesell-schaftszirkel: Damen und Harren.
5. Für 1 Pensionatszirkel:

mehrere Herren aus ersten Famillan.

6. Für 1 Kinder-Tanzzirkel: einige Mädchen u. Kenben im Alter von 9-13 Jahren.

Privat-Einzelunterricht in allen Tänzen, speziell im Boston, modernen Walzer, Boston, Laufbo ton u. Two-step, ertellen wir jederzeit.

Alabaldige weitere Anmeld-ungen für obige, Mitte Okber in unserem eigenen Unterrichtssaal "Loge Plato", Friedrichstr. 35, beginnenden Zirkel erbitten wir nach unserer Wohnung, Adelheidstr. 85 (Telephon 3442).

Julius Bier a. Fran,

Lebrer und Lebrerin für bildende Tanzkunst an höh, Schulen u. Pensienaten.

mein Haupt-Kursus gur Grierning idmtlicher Zange nach nieberner Richtung

beginnt Ende Ohtober in bem nen renob erten Saale bes Steftaurants,, 3u den 3 Ronigen", Mar'tfirage 26.

Brivat-Gingelunterricht

Brivat-Gingelunterricht in allen moternen Tanun, ipeziell-für Hotel-Angestellte, erielle ich zu jeder Tageszelt.
Gest. Atmelbungen werden in meiner Wohnung, Noonstr. 7, 1. Gt., ob'r bei Drn. Revaurateur Gillon, Martiir. 26, gerne entgenengenommen. Gleichzeitig balte ich mit den ge-ehrten Bereinen zur diessährigen Ball-facion beiens empfohlen.

3. Mott, Tanglebrern, Balleiter.

Tanzen,

allein fowie in Gefellidaft, erfernen Sie ichnell und gut ohne Rebenipefen, auch Sonntags.

. Diehl und Frau, Micheleberg 6, 1.

aunt Gurin

beginnt Mitte Ottober.

Manflente,

Beamten, bobere Beamten, Stublerenbe, i ehrer Behrerinnen, Ingenteure Offiguere und alle besiere Damen tonnen

ungeftort allein, fdnell und gut bas

Sanzen erlernen. Grftflaffiges Brivat-Tanginflitut

G. Diehl u. Frau, Michelsberg 6, 1.

Ungestört

tonnen ältere Damen u. Herren bas Enngen feinen ere Sonntags.

G. Diehl und Frau, Michelsberg 6, 1.

Tamen

erlernen fdnell und gut Eangen. Anna n. Mathilbe Dicht, Micheleberg 6, 1.

> Deller's anz-Lehrinstitut, gegründet 1893.

Unsere diesjährigen Tanz-Kurse,

Gymnasiasten, Abendkurse und Privatzirkel beginnen Mitte Oktober.

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur Einstudierung von Auf-führungstänzen für Gesell-schaf-ten, Hochzeiten etc. Pr vate'nzelunt rrichtin allen einfachen Tänzen, sowie in der modernen Tanzweise, wie Two-step, Boston. Lauf-Boston, erteilen wir zu jed. gowünse t. Tagoszeit, a. Wunseh auch im Hause der Herrschaften.

Unser Unterricht findet im Kasino des kath. Lesevereins, Luisenstrasse 27, statt.

Geff. Anmeldungen nehmen wir in uns. Wohnung, Hellmundstrasse 51. 2, nale der Emser Strasse, sowie in una. Zigarren-geschäft Michelsberg 21, jederzeit freundlichst entgegen.

Anton Deller H. Fran. Mitgl. d. Bund. deutsch. Tanzlehr.

Canzinfitut Wilh. Webel gegründet 1898.

Bu meinen blebigfrigen Wintersfurfen, welche am 11. Oft. beg nnen, nebme ich Annelbungen frenn i. entsgegen In bie en Le relan ind alle Conorer, wo ut ich eine tabellofe

Anebitrung garantere. Unterrichts-finnen inden erritage v. 9-11 Uhr im Sotel Union, Reigafie, Gde Mauer, affe, ftatt. W In. Weizel, Stariftr, 88,

Bebier ber miob, Zangfunit.

Zang-Unterricht, auch Connt.

Tanzschule August Krämer.

Unterrichtslokal Faalbau Germania, Helenenstrasm 27.

Men diesik vieer Lehrku zus für Damen u. Herren begint Biens-tag, den S. Gitober 1912. Eriernung sämtlicher modernen Rund- end Gesellschafts-Tätze bei mässigem Honerne und atreug gewissenhafter Ausbildung.

Geff. Anmeldungen werden in meinem Un errichtslokal oder meiner Wohnung entgegengeneumen.

August Krimer, Hermannstr, 1, III,

Walzer, Mheinländer, Bolfa-Margurfa, Françaife f. inner-halb 5-6 Std. u. Gar. gu jed. Zeit F. Bolfer u. Frau, Roberftraße 9, L.

Mein Saupt : Tangfurfus beginnt Dienstag, ben 15. Criober, im Botel "Bater Rhein", Bleiaftruße 5. E ternung aller Rund- u. Gefellichafte tange, ipegiell ber mobernen T nameife. Inmelbungen freundlicht erbeten.

H. Grimm,

Zanglehrer u b Balleiter erfter Bereine, Gitviller Strafe 12.

Meine biesjährigen

Tanz-Aurse

Abendfurse, Brivatzirkel beginnen Mitte Oftober. Privatunterricht in all. modernen Tängen, wie Two-stev, Boston, Laufvoston usw. erteile ich au jeder Tageszeit (ohne Nebenspes.). Gest. Anmelbungen nehme ich in meiner Wohnung Dellmundstraße 33 (Part.) jederzeit freundl. entgegen.

August Jung, Tanglebrer,

Berloren Gefunden

Berloren

ein Ming, Anbin mit Diamanten umgeben, Wegen gute Belohnung abzugeben Gegen gute beim Bortier

Refibeng-Botel.

Verloren

auf b. Wege Ravellenstraße, Zannub-ftraße, Raifer-Griebrich Stab (Sotel Bier Jahreszeiten) nachher verichieb, Strafen in ber Stabt eine golbene Hette

mit fleinem Turfis-Anhänger (blaue Steinigen, golbene Qualiden). Geg, gute Belohnung abzugeben Rapellen-ftrage S2, Balbibuffe.

und est, Abaldidute.

Auf dem Wege vom Sotel Cohensollern nach dem Residenathenter ift ein fleiner Unbanger, Brillanten-iplitter, in Silber gejaht, verloren worden. Gegen 20 MI. Beiohnung abzugeben beim Bortier Sotel Oshenzollern.

Die Dame

im Cope n. grun. Sut, welche am Donnerstag ihren alten Schirm geg einen neuen vertaufchte, wirb gebeten, ihn unverzüglich in ber Bubabtellung bei hemmer umgutaufchen, wibrigenfalls polizeiliche Angeige erftattet wirb.

Breites Armband

gefunden. Bortler & tel Beffebue. Berloren am Donnerstag, 3, Dit.,

Handtoime mit Aurlarte. Gegen Belomung ab-augeben Stehn, Amfelberg 3. Ziger-Dackel

(Sin Vin) en Tou' n. Gleo n Belohnung abaugeben Buifenftrafe 17.

Mriegshund

enilaufen. Gegen Belohnung abzugeben Rapelle fira e 70, Enilaufen fl. fcwars. Rehpinscher an ber Tennelbachfte, m. Marke, Galab. u. Schelle, Abr. zw. Abhol. g. Koftenerit. Müller Wintel. Str. 7, 5,

Geschaftliche Empfehlungen

a Privit-Wittaestifa ju 70 Bf. Berberfirafte 16, B rt I'n's. XXXXXXXXXXXXXXX

Rechtsbureau 🛚 P. Stöhr,

Moritastr. 4. Tel. 4641. X

XXXXXXXXXXXXXXX

Aheingauer Straße Redisauskunftsbureau, juriftifch geleitet.

Buchführung

richtet ein und übernimmt ftunben-weife ein erfahr. Raufmann, Geft. Offerten an Boftfadi 49, Wiesbaben. Junge Frau (lang). Budhalterin) nimmt alle idriftliden Arbeiten in und außer bem Saufe ftunben- unb tageweife an. Mener, Schwalbacher Strafe 52.

Bur berfonlich, freng bisfreten forgfättigen Griedigung wichtiger privaten und gefchaftlichen

Mommimonen feber Art, empfiehlt fich e'n tagl. gwifd. Frantfurt - Dlaing -

Wiedbaben verfebrenber, felbft, geb I'. reprafentabl, Ranimann. Buffrage erbeten u. Z. 430 an ben Tagbi Berlog.

Schirm= Meparaturen,

Reubegieben, Renanfertigung billig. pnt r bigronite für taleinfe Arbeit. Rein Laben, ab lintem, Schulberg 21, 2. Beffere Rielber u. Schneiberrode

fertigt preiswert an wier. me. Donneimer Gir. 81, B. Schneiderin fertigt elegante Rleiber u. Schneiber-Rade aufer bem Saufe an. Fraul. Retiner, Gobenftrabe 19, 3, vorm,

Someiderin 1. Ranges bat Toge frei pro Tag 4 Mt. Dff. u. V. 1900 ponl. Biem. Ring. B 20173

Modes

Unfertigen und Moternifieren fdider Damenbute. Else Engel. Schamboritutage 2, 1.

Modiftin, w. m. dite arb., empf. fid in u. aug. b. Saufe Wroge Burgirafe 5, 2 r.

wird gelegt Rariftrafte 8, 2 remis. Waschanstalt,, Ganymed"

Spen: Feine Herren- n. Pamenwischt. Gardin n-Spannerei Tel. 4810. C. Bolter, Oranie str. 35. Dampf-Bettfedern -Reinigung mit neueften Baldinen. Del. 1544. 3 in. Watner, nerifte. 88.

granken- n. Wochenplegerin Berta Boefdmann, Ergtich geweüft, empf. sich b. Orn. Aerst. u. Bilegeb. Biesbuden, Kheinftraße 83, S. S. Ganzwalfage 1 Mt., nur f. Dam. v. tückt. äcztl. gepr. Malleufe. Fran Kathe Rufert, Secrobenftraße 29, Stallander unt für Damen.

arit. gept., am Babnboi. Smönheitspflege - Manikure Tocal Lorak, Tannuelir, 27, IL. Schönheitspflege u. Manikure Wilhelm'n" Müller, Schulrasse 7, 1, Schönheitspflige und Manikore

Madeleine d'Aubry, Schwalbacher Strasse 10, I. On pa le français. — English spoken. Manikure

Magda Specht, Herromühlg. 9, 2, On parle français, Men spreekt bollandsch. Mafferse, desti. gepr., Sprechit. Maffage n. Manifure Mari - La ga r. draff, gept., Librechtfir. 3, 2, & de Rifotaeftr. Geficits- und Magelpflege.

Rarifrage 2, 2, Gde Doubliner Strafe. Frl. A. Kupfer, chwed, Hellgymna tik u, manuella

Rehandlung Language 54, 2. Manifure Frieds Michel, Zaunusfir, 19, 3, tran Herger Luw. Phrenologin Friedrich Arage 8, With. 1.

Bergangenheit und Bufunft beutet nach langigbriger Eriabrung Grau Karolina Moberg. Wengersgasse 32, 1, nahe Gelbgasse.
Gebt Lenormand. Ehlromantin Frl. 1882 ausch. Abrechtitt. 3, 2, Ede Rifolastirahe.
Berühmt Berenologin.
Kopfe u. Sanklinin sowie Circonantie für Herr n. Tamen die erlie am Bluge.

Phrenologin. Mrs. C. Schulten, Troht. v. Mrs. Lendsey. Tagl. ru sprechen Helenenstr. 12, 1. Phrenologin 3

Sochftättenfir. 18, Bob. 1, f. Derren u. Damen. Sprecht. v. worgens 9 Uhr bis 11 Uhr abends. Preis n. 50 Bf. an. Milithe Minner. Berühmte Phrenologin

Anna Mellbach. Midelsterg 26,2, Bhrenologin, ichrber hut, emplichte h. Rur furge Zeit hier. Fran Westlan Weyle,

Bellmundftr. 29, Stb. 98.

Berichitber os

Dr. Dr. Michelis

nah

Taunusstrasse 65, 11 (Villa Mellitta).

Augenarzt Dr. Qurin,
ordiniert bis auf Weiteres nur
nachmittags v. 31/3-6 t hr.

Leiftungsfähige Brauerei

fucit gweds Bertriebs ihrer Biere in Wiesbaben mit einem erfahrenen u. ftabtbefannten FP59

Bieragenten in Berbindung au freten und erbittet fich Anfragen unter A. 959 an den Zanbl. Berlag.

Achtung!

Rentner! (Berr ober Dame.)

mühelnfen Bergrößerung ihres Gintommens:

3000 Mark

für prima gewinnbringenbes rififo. lofes Unternehmen jofort gesucht. Gute Berginfung. Sehr hober Gewinnanteil, Offerten von ichnell entichloff. Gelbstreflestanten erb, unt. B. 431 an ben Tagbl. Verlag.

Suche Teilhaber, auch Dame, großer Bergenitige Kapitalanlage, großer Berbienst, bopp. Sicherstell, nur ernstl.
Rest. w. sich melben. Erforbert, 10 b.
Wonallch 30 Mt. Gest. Operien erb.
12 Mille. Räh Scharnhorststr. 1, 2 l.

filler od. tätiger Teilhaber, sur Erricht, einer Garage mit Reparaiur-werstätt, eb. Karofferiebau. Grundstäd mit den dazu erforderlichen Mäumlichkeiten vorhanden. Off. n. 9 423 an den Tagbl. Berlag.

mit 10: bis 15,000 Rart, ftiff o. est. tatig, aut Ausbehnung einer fleinen dem eteduifden Fabrit cines bedeut. Ronfum: artitete m. gut. Rusen (D. R. P.) fof. gefucht. Dif. unt, 38. 228 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Beteiligung

on. II. Kabrit, welche meist, an Bebörden lief. n. weg. Betriebsfapitaisbermebrung in eine Gef. vernandelt w. foll. ift Rapitalisten mit Mt. 20-bis 30.000 Einlage geboten. Boraussichtl. Verzinf. 10—20 %. Aur feriöfturzentschl. Bell. erf. Käberes durch Genfal E. A. German, Kifolastir. 23.

Beteiligung f. Fabrikations-

Engresgeichaft.

Kanfm., 33 Jahre alt, Besis. eines Hauf. in sehr gut, Lage, welches sich insolge der vork. Känmlichteiten für Fabris- oder Engrosgesch. eignet, w. sich mit diesem Sause an derart. Geschäft zu beteitigen, wobel leht, durch die eingeh. Mieten teine Miete zu tragen hätte; esetr. Krast im Dause. Postant in der Kähe. Offerten u. II, 147 Tagbl. Zweigst., Bism. Ring.

Junger Kaufmann

ans ber Kolonialwaren- und Delik-Brande, der die Absicht hat, sich dem-nächt zu etablieren, kann günstiges Lingevor gemocht werden. Besondere Gelegenheit, mit wenng Geld ein ichones Laden-Gelchäft am hiesigen Plat in seiner Lage zu übernehmen. Bei Tücktigseit Kapital-Unterstüb. Offert, mit Details und Referenzen unt. W. G. 130 vostlagernd bier.

Griffeng, 800-500 Mf. mtl. firebi. Berfonen in Stabt u. Lanb, auch im Rebenberuf, burch llebernahme einer

Engros=Berfandstelle gubaufe berdienen. Täglich 2-3 Std. Berfand u. Schribarbeit. Ropital nicht er orberlich. Gofortiger Berdienst, Rab. foft u rei aub Gelbitändigfeit b. ba. Bilbarert, Leipzia, Marft i.

Glänzende Existenz

Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin-Waldmannslust 149.

500 Mart

gegen gute Bilrgichaft und Binfen bis jum 1, 12, 12 gefucht. Offert, u. T. 424 an ben Tagbl. Berlag.

In Biesbaden

wird eine feine FremdenBension gesucht,
in der madrend des Winter-Saldtalts eine junge Dame sich in der
Kuche vervolltommnen und Gelegenbeit finden könnte, gesellschaftlichen
Berkehr zu pflegen. Offerten mit
Bedingungen und Referenzen erhefen
unter D. G. 1112 durch dansenstein
u. Esgler, K.-G., in Köln. F84

Jung. temperamento. Dirigent übern, die Leitung eines Männer-Chores mit gutem Stimmaterial, für Wiesbaden u. Umgebung. Off. unter K. 419 an den Tagbi. Berlag.

Gängerin hittet um Unterftlibung gur weiteren Ausbilbung Offert, an Boftlager-farte 34, Biesbaben 1.

Miet=Pianos in villigfter Breislage bei

Beinrich Wolff. Wilhelmftr. 16.

Biano Bu bermieten Sebanplat 3, 1r.

Mufit. Afabemifch gebild. Afavierspielerin möchte Gelegenheit haben, guten Ge-fang ober Biolinspiel an begleiten gu gegenfeitigem Bergnfigen. Offerten unt. 2. 429 an ben Tagbl. Berlag. 1 Biertel 3. Ranna. C. v. R. Mitte, abzugeben Bereftrafe 46, Barterre.

Rönigl. Theater. 1 Achtel Abonn. B, 2. Bart., 1. R., abzug. R. bei Wüller, Langgaffe 6.

Driefterieffel, 2. R., abgug, Rab. Baumder & Comp., Schübenhofftr. Gin Achtel Abonnement 1. Bartett, 1. bis 3. Reibe, mogl. Mitte, für bie gange Spielgelt gefucht. Maber, Schiersteiner Strafe 8, 3.

Mach Baris föhrt
ca. 14 b. M. Kranfenpllegerin unb
möchte gerne eine Damen- ob. Fam.Neifedegleitung übernehmen. Offert.
u. H. 430 an den Tagbl.-Berlag.
Damen finden zur Riederlunft
gute distrete Mufnahme bei
Lidia Berner Wwe.,
Langen bei Darmstadt.

Wie mein Vater von der Zuckerkrankheit

befreit wurde, so dass er wieder alle Speisen genieuen konnte und neuen Lebenszunt bekam, feile ich jedem auf Frau Otto Schlidel, Lübeck.

Damen,

bessere Stände, welche einige Leit gurückgezogen leben wollen, erhalten vorzügl, Ausfunft. Gefl. Offert, u. C. 7189 an D. Frenz, Mains. F47

Bureau "Vorsicht", Marktstr. 12, 1. Tel. 2532 er'edigt sebnell, gut und reell Auskünfte — Ermittelungen Beobachtungen an allen Plätzen der Welt.

Vornehme Chevermittlung, für jub, Areife. Offerten unter Pofilagertarte 16.

MARIAGE"
MARIAGE
MARIAGE
Leipzig Grösste
u.verbreit.Heiratsatg, Probe-Nr. graha,

Heirat!

tounschen: Fräulein, 23 J., Bermög. 2000 Mt., Fräule. 24 J., 5000 Mt., Fräule. 24 J., 5000 Mt., Fräulein, 27 J., 10,000 Mt., Fräulein, 28 J., 20,000 Mt., Fräulein, 28 J., 20,000 Mt., Fräule. 31 J., 3000 Mt., Fräulein, 40 J., 8000 Mt., Fräulein, 40 J., 8000 Mt., Fräulein, 40 J., 2000 Mt., Eitwe, 35 J., 10,000 Mt., Witne, 39 J., 30,000 Mt., Witne, 55 Jahre, 15,000 Mt. bar und schöne Villa. Much ift gute Gelegenheit zum Einbeiraten geboten durch

Fran Simon. Momerberg 39, 1. Etnge, Radmeisbar gute Erfolge!!!

Heiraten verm. Frau Wehner,

Friedrichstraße 55.
Schneiberin, 25 J., 5000 Mart, Modiftin, 26 J., 6000 Mt., mehrere Dicnstmädchen u. Köchinnen wünsch. Hebrere reiche Witwen wünschen Beirat.

Beirat. Subfche Brl. u. Witw. mit u. ohne Bermögen, finden gute Seirat, Geft. Off, u. U. 145 an den Tagbl. Berlag.

22jähr. Rheinlanderin wünfcht bie Befanntichaft eines beff. nur gutfituierten herrn sweds heir. Dff. n. C. 177 bahnpoftlag, Maing. Fraulein,

ebn., 38 Jahre alt, mit 7000 Mt. Ber-mögen, w. beff. Deren, am L. Beamt. f. gu lernen, zweds Deirat, Offerten unt. D. 431 an ben Tagbi. Bering.

Rinderloser Witwer, 48 J., in guter Stellung, penfionsber, incht et. Fräulein, Mitte Wer, ob. Wwe. o. Kinder zweds bald, Heirat. Etwas Bermögen erwünscht. Anonym zwedlos. Räheres unter A. D. 124 poillogernd Biebrich.

Abiatifer,

großer Naturfreund, sucht junge, mutige, feingebild, bermögenbe Dame zweds Heiner feinen zu lern. Briefe mit Bild, das sofort retourn, w., unt. 188 849 an.

mit Bild, pan je. Breng, Biesbaben. D. Freng, Biesbaben. Stattlicher Großkaufmann,

Rel

Rath. S2 Jahre alt, weitgewandt, fein im Ilmgang u. im Charaft, der iett bei einer ersten füdd. Koblenschöftema als Teilhaber eintritt (Jahreseinfommen 25,000 Mt.), m. glidliche Geirat mit netter vernünft. Dane, mit ca. 200,000 Mt. Vermög. Unbedingte Distretion. Gefl. Antr. mit Bild u. M. 428 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Sudwestafrifa.

Gouvernementsbeamter, 28 Jahre, eva. mittelgroß u. schlank. angen. Erich, vorurteilsfrei, wünscht sich au verheiraten. Eink. 7500 Mf. Gebild. u. danslich erzog, Damen w. nicht anon. Off, mit Vild en M. K. 1433 Bundhuf, Säbweltafeika, einsenden. Diskretion zugesich. Bild retourn. Welche ebeld. wohlh, ält, Dame od. Bwe. w. sich m. liebensw. hüblich. gebild Kwr., Mitte boer, v. tadell. R. u. Char., l. v. Berm., in bald. gläck. Ehe begeben? Da Ench. auch rout. Geschäftsm., ift a. Einheir, in E. n. ausgeschl. Dir. Off, D. 430 Taabl.-B.

Hotelangestellter, ebg., Mitte 20, schöne Erschein., sucht da es ihm an Bersehr sehlt, braves Wädchen zwecks Seirat. Ciferten u.D. 429 an den Taghl. Berlag.
Autellig, sol. Mann, 32 I., evangslucht verm. Mädchen zwecks halbiger Beirat. Witwe nicht ausgeschlossen. (Derselbe ist schublos geschieben.) Diferten unter B. 429 an den Tanbl. Berlag.

Deirat wünschl herr, 10,000 Mark Bermögen, mit anständiger Dame, nicht unter 24 Jahren. Etwas Bermögen erwönschl. Offerten unter R. 429 an den Taghl. Berlag.

Junger Mann, 28 A. alt, in schöner Stell. (Lebens-fiell.), w. mit einfach. Mädchen ons auter Familie bekannt zu w. zweds Heirat. Zuschriften unter D. 431 an den Tanbl.-Berlag.

Montag, den 7. Oftober,

vermittags 9% und nachmittags 2% Uhr beginnend, bersteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung bes Sandhalts und noch andere mir übergebene Mobiliargegenstände in meinem Bersteigerungslofal

Wellritstraße

Socieleg. Damen-Salon (Refoto), bejteh. aus Gelonschrant, Damen-Schreibrisch, Solontisch, Staffelet, Büßernkänder: Ausb. Iteiliger Sviegelfchrant, Wascholette mit Warmor u. Spiegel-Anffah, Lin. Spiegelschrant, Ausb. Herren-Schreibrisch, 2 Eigen-Hiartsiletten, Kassaschrant, 2 Vianinos, 1- u. Lürtge Kleiderschr., Volletten, Kassaschrant, 2 Vianinos, 1- u. Lürtge Kleiderschr., Volletten, Einzelne Golas, Chaifelongues, Sessel und Wolferzuühle. Auszugtische, runde, obale und vierzeige Tische, Kommoden, Konsolen, Pfeiler- und andere Sviegel. Mahagonischalerieschrantschen, Lugdenschletten mit Rohbaarmatrapen, engl. Verlalbeit, eil, Kinderbeit, die, andere Keiten, Gederferfu und Kissen, Kleiderständer, Blumentische, Vogestständer mit Käsig. Stüble aller Art, lad Waistlommoden und Kachtlische, sehr aute Kissen, Aleiderständer, Blumentische, Bogeltänder mit Kafig. Stüble aller Art, lad. Bajchlommoden und Kachttische, sehr aute Teppiche, Läufer, Fortieren und Borhäuge, Ripp und Bauerntische, Celgemälde und andere Bilder, große Anzach Lüster für Ges und Elestrisch, Aipp., Deforations und Auftiellieden, Weiszeng, Damen-Garderoben. 2 sehr schöne Terrasotia-Figuren, kompleite Anden-Einrichtung, einz. Kückenschen, Tiche und Stüble, Eissichen, Freguler-füllssen, Jümerreitsofen, Mlas, Forzellan, Stärent, Preguler-füllssen, Jümerreitsofen, Mlas, Forzellan, Stärent, Kachten, u. Kodigeichten, v. viele hier nicht benannte Esgenit. nachm. 2 lier beginnend nachverzeichnetes saft neues Wertzeng z. z. 1 Osbelbant, Wertzengichrant, Schraubstod, 1 Stanze, Bohrmasschine, Schraubzwingen, Feillsben, Spiralboheer, Sägen, Sobela, Kellen, Osmmer, Drohtzangen, Engländer, 2 Türschließer, Verrenschreich mit Ansfah

freiwillig meiftbietend gegen Bargablung. Besichtigung am Tag ber Auftion.

Georg

Auftionator und Tagator.

22 Wellrinftrafte 22. - Gegrunbet 1897. - Telephon 2448,

Lehrinstitut für Damenschneiderei Marie Wehrhein, Stanbesbant, an der Rheinftraße.

Unterricht im Magnehmen, Musterzeichnen, Judoneiben und Anfertigen von Damen- und Ainderfleibern, Jadeits z. wird theoretisch und brattisch ert ilt. Die Schülerinnen fert gen ihre eigenen Kostime an. Garantie für gutes Erlernen. Die beiten Erfolge sonnen durch zahlreiche Schülerinnen nach-gewiesen werden. Rab. Austunft von 9-12 und 3-6 libr.

Stung!

Bigarren - Gelegenheitskauf 25-30 Broj. Rabatt. Scharuborfiftrage 3.

Bette junge Safermaftganfe, 8 bis 12 Bib. idm. a. Bib. 60 Bi., fette Enten a Bib. 70 Bi., i. Maihabnchen a Bib. 60 Bi., jriich gefcht, u. iauber gerubit, beri. g. Rachn. S. Kropat, Patraten (Offpreuben), Geftigel-Großmästerei, gegründet 1884,

Amiliche Ungeigen

Lieferung bon Rartoffeln für bas ftubt. Arantenhaus Biesbaben.

Die Lieferung ber für bes itabt. Krenfenbaus in ber Beit bom 1. Robember 1912 bis 31. Oftober 1913 erforderlichen Karioffeln, und

100 000 Rg. Speifefartoffeln, 10 000 Rg. Mansfartoffeln im Gubmiffionswege bergeben

merben. Reflettanten wollen ihre Offerten bericklossen und mit der Aufschrift "Offerte für Kartoffellieferung 1913" versehen, dis zum Gröffnungstermin Donnersing, ben 10. Offober 1912, pormiffags 10 Uhr,

in dem Bureau des Kransenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen, welche vorder einguleben und zu unterschreiben sind, offen liegen. Die zur Einreichung einer Offerte erforderlichen Formus-lare sonnen ebenfalls dert in Empfang genommen merben. fang genommen werden, Der Offerte find Probelartoffeln

Spater eingebende ober nicht nach bem vorgeschriebenen Rormulare eingereichten Diferten werben nicht beruchtigigt. beigufflgen.

Wiesbaben, 11, Geptember 1912. Stabrifdes Rrantenhaus.

Befanntmadjung.

Die Afgifeabfertigungeftelle in ber Rengaffe 8 ift von jeht ab wie folgt geoffnet: A. In Bochentagen

A. An Wochentagen:

1. in den Woneien April dis einschlicklich September: dan 8 Uhr abends;

2. in den Wonaten Oftober dis einschließlich März: dan 7 Uhr dormittags dis 9 Uhr abends;

B. An Soundagen und gesehlichen

Anfong wie unter A. bis 12 Uhr

Birsbaben, ben 1. Oftober 1912. Stäbt. Afgifeamt.

Befanntmachung. Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Strahe wird werstaglich in der Zeit dem 16. März dis einicht, 15 Schiember von 8 die 12 Uhr vormittags, sowie von 1 die 7 Uhr nachmittags und dom 16. Sediember dis einschl. 15. März uninterbrochen von 7 Uhr vormittags die 7 Uhr nachmittags in Betrieb geholten.

Stabt. Mfgifeamt,

E. Bücking

U ren u. G dwaren

Nongasso 21, 1. Etage, früher Langgasse 5. Emp'eble: Taschen-Uhren Wecker

Armband-Uhren Uhrketten Ringe Armbänder Kolliers Manschettenknöpfo Broschen Ohrringe

Damen-Taschen etc. etc. Grösste Auswahl und wegen Ers, arung boher Ladenmiete s, arung boher Ladenmi Ladenmiete

Massive Trauringe in 3, 11 and 18 Karat in allen Welten siets auf Lage .

Marparaturen an Uhren und Schmucksac en schnell, gut und billie. 1642

E. Bücking

Nougasse 21, 1. Etage, nahe der Marktstrasse.

Bwieback - Abfall, 2 mal tagt. Biesbadener Sahrmittel . Babrit,

(9. m. b. D., Dellmunbfirage 43.

Saufen r Brot Bodenh) 80 u. 58 Bf., Steis frifces Rommigbrot 55 Bf., Bribtts, einzeln 85t 10 Bt., 3re, 1.10, Bribtts, einzeln 85t 10 Bt., 3re, 1.10, Binde kola 18 B., Mila, Eier, Waggis Brobufte, 7. Lrt. Salatöl in Fl. 70 Lf. Grobe Linswahl in Tabafen Zigarren u. Zigarert u. Spezialmarke Garwitta (beite bull Algarre). B'r. Maufmann, Schierft, Str. 11.

Aepfel.

Großer Rlaventaler Coffverfauf. Ca. 200 Etr. Tofels u. Wirtschaftsapfel sind im Hoffeller Teerobenftrafte 3, Toreingang, von 5 Bid, an zu verfaufen andgestellt. Beste Gelegenbelt zum einstellein. Geöffnet von 9—12 Uhr vorm. und 3—8 Uhr nachmittage,

Gegr. 1865. Telephon 265. Meerdigungs-Anftalten "Friede" n. "Dietat" Firma Adolf Limbarth, 8 Gflenbogengaffe 8. Größtes Sager in allen Arten Dolyund Metallfärgen gu reellen Breifen. Eigene Seldenwagen und Araugwagen. Bieferant bes Bereins für Generbeffattung. Birferant bes Meamtenvereins. 1570

heute nacht entiblief fanft meine liebe Frau, unfere gnte Mutter, Schwiegermutter und Grogmutter,

Luife, geb. Göbel,

im Alter bon 69 Jahren. Um ftiffes Beileib bittet

Sebaftian Wener und ginder. Wiesbaden, Magdeburg, ben 5. Oftober 1912.

Saalgaffe 16. Die Beerbigung finber Montag, ben 7. cr., nachmittags 41/4 Uhr, von Subfriebhof aus flatt.

Mr. 468. Morgen-Ausgabe. 3. Blatt.

Wiesbadener Taqbla

wollgemischt, hervorragende

Ware 3.25, 8.00, Z.()

Sonntag,

6. Oftober 1912. 60. Jahrgang.

vorzügl. Qualität, wollgemischt, 2.50

Rheinstrasse 64. - Direktor Michaelis.

Montag, den 7. Oktober 1912, abends 7 Uhr,

zum Besten eines Stipendiums.

Mitwirkende: Professor Franz Mannstmedt, Kammersänger Josef Staudigl, Kgl. Kammermusiker ent alleren, Kgl. Kammermusiker Otto Trillhease. Kgl. Kammermusiker ent Assmus, Kgl. Kammermusiker Adolf Bochm, sämtlich Lehrer der Anstalt.

Konzert-Flügel C. Bechsteln. Alleinv. E. Schellenberg, Burgstr.

Numerierie Plätze & 3.— Mk., nichtnumerierte à 2.— Mk. sind in den Musikalienhandlungen von Franz Schellenherg, Kirchgasse; Ernst Nebellenberg, Burg trasse; Stöppler, Adolfstr, im Büro des Konservatoriums, sowie abends an der Kasse erhültlich.

Bum Wiederbeginn unferer Arbeitoftunden Donnerd. lag, ben 10. Oftober, 3 Uhr nachmittage, im Caale bee Bfarrhaufes, Un ber Ringfirche 3, werden Franen und Jungfrauen ber evangelifchen Bemeinde berglich ein: Der Borftand. F 597

enpulver

führt den Schwan als Schutzmarke weil es die Wäsche schwanenweiß macht.

Zum Ersatz der Rasenbleiche

nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel

TERMINA THE

16.世紀氏は

たなせ

reizende Geschenkartikel.

Tannusstrasse

zubilligenPreisen Louis Pomy

Fritz Assmann

Corsetière - Bandagistin. Telephon 2923. Tadelloser Ausgleich

schiefer Schultern und Hüften

durch Normal - Morsetts mit individuell gefertigten leichten Mohlkaschierungen.

Die Reflame auf den Sahrsche

Wiesbadener Straßenbahn

ift gu vergeben.

Raberes burch ben

Allgemeinen Reflame-Derlag.

3. m. b. S.,

Berlin W. 19, Potsbamer Strafe 127/128.

Normal-Herrenhemden solide Qualität . 1.65, 1.45,	1.25	Normal-Herrenhosen Ia gemischte Wolle 1.45,	1.25
Normal-Herrenhemden wollgemischt, bewährte Qualität 2.75, 2.45,	2.15	Normal-Herrenhosen schwere, wollgemischte Ware, 1.95,	1.65
Normal-Herrenhemden	OME	Normal-Harranhogan	0 10

Trikothemden mit hübsch. Einsätzen, 3 Grössen,	1.65	Damen-Normalhemden, mit Spitze besetzt, alle Grössen,	1.95
Trikothemden, la wollgemischt mit Pikee-Einsätzen 2.65,	2.45	Damen-Normaljacken, wollgemischt 1.45,	1.18
Normal-Herrenjacken, wollgemischt 1.30, 1.10,		Damen-Normalhosen, schwere, wollgemischte Ware, 1.75, 1.50,	1.35
Normal-Herrenjacken, sol. wellgemischte Ware, 1.95,		Damen-Untertaillen, Normaltrikot, 1/1 Arm, 1.45, 1.30,	1.18
Mako-Herrenhemden, solide 2.50, 1.95, 1.60,	1.30	Damenkombination (Hemdhosen) mit breiter Häkel-	1.2
Mako-Herrenjacken. angenehmes Tragen, 1.65, 1.25,	95 .	Korsettschoner, B'wolle, mit u. ohne Arm 55, 35,	22
Mako-Herrenhosen, schwere weiche Ware, 2, 1.85,	1.65	Korsettschoner,	68
Leib- und Seelhöschen, alle Gröss. bis 110 cm, durchweg	95 8	Blusenschoner, reine Wolle 1.25 B'wolle	75.
Kinder-Reformhöschen, blau Triket, Gr. 35—60, derchweg		Untertaillen, gestrickt, Halbwolle und B'welle, langer und kurzer Arm 1.15, 95,	55.
Kinder-Reformhosen, grau, gefatt. Ware, 1,55, 1,40,		Damen-Refermbeinkleider, grau, gef. Triket . 2.10, 1.95,	186
Kinder-Reformliosen, blau Trikot, bekannte Marke, 1.95, 1.75,		Damen-Reformbeinkleider, blau und grau Trikot, bestbewährte Marke 2.95,	

Herren-Socken, 58s	
Herren-Socken, reine Welle, 75 s	Damen-Strüm "Solide", reine W
Herren-Socken, feinfarbig, 48.	Damen-Strüm
	77. 1 6

K	in	de	r-S	tri	in	pí	е,
		welle,					
1	0	2	4	5	6	7	8

16 \$ 20 \$ 24 \$ 28 \$ 32 \$ 36 \$ 40 \$ 44 \$

pfe, reine 1.65, 1.25, (9.5)

DTO. Marke olle, gestrickt, Dfe. reine irben . . .

Kinder-Strümpfe,

gestrickt, Ia Wolle, plattiert, 2 3 4 5 6 7 44 3 52 3 58 3 64 3 70 3 76 3 84 3 92 3

Für die Herbst-Saison bieten meine grossen Läger sowohl in Einzel-Möbeln als besonders in kompletten Zimmer-Einrichtungen eine Auswahl, die sowohl dem einfachsten als auch dem verwöhntesten Geschmack in vollkommenstem Masse Rechnung trägt. Durch bekannte Reellität, langjährige Garantieleistung und



sergewöhnlich



biete ich Vorteile, die jeder Möbelkäufer beachten sollte.

Moderne Schlafzimmer in allen Formen und Holzarten 100 bis 800

Wohn-u. Speisezimmer in Eiche und Nussbaum

Eichen-Herren-Zimmer, 300 bis 900 bis 900

Riesenauswahl 150 bis 1200 kompletter Küchen von Mk.

Nussb.-Spiegelschränke . " Bücherschränke . . Büfetts Kleiderschränke, Itür. . . 15 desgl. 2tur. Nussb.-Schreibtische 32 Elchen-Flurtoiletten Ottomanen 16

Bettstellen in Holz und Eisen, Rahmen, Matratzen und Federbetten.

Gegründet 1872.

Langjährige Garantie. Eigene Polsterwerkstätte. Transport und Versand frei.

Telephon 3670.

1905 Weltausstellung Lüttich .. 1910 Brüssel Gold. Medaille 1912 Luxemburg. Staatsmedaille



Gehen Sie in den Laden und fordem Sie men killa Schlich



L'hrenpreis des

5 Deutscher

1911 Kochkunst-Ausstellung Frankfurt a.M. Grosser Preis a Ehrengreis

Vertreter and Lager: Jacob Bien, Adolfstr. 10, Tel. 6262.

Um breinen enormen Lagerbeftanb gu verringern, verfaufe

ca. 1000 Stud modernster u. bester Defen, Kamine u. Herde ic.

= ju gang bedeutent herabgefesten Breifen. == Irische Danerbrand-Oesen, 60 obm Heistraft, Mk. 6.00 Regulier-Füllösen, moderne Muster, 100 obm Seiztraft, Mk. 22.00 Amerik. Danerbrand-Oesen, vernickelt, 80 obm Mk. 35.00 Amerik. Danerbrand-Oesen, so obm Seiztraft, Mk. 40.00 Amerik. Danerbrand-Oesen, Michaer und Innter u. Mub. Amerik. Danerbrand-Oesen, Michaer und Innter u. Mub.

Bertramfir. 25. August Christmann. 2d. 6541.







Ruhrkohlen aus erstklassigen Zechen liefert franko Haus gegen Kasse.

Nuss I 1.33 Mk. p. Zentner. Nuss II 1.34 Mk. p. Zentner. Nuss III 1.32 Mk. p. Zentner.

Steinkehlen, guter Haushrand, 50% Stilcke, 1.24 Mk. p. Zentner, Alles in losen Fuhren von 20 Ztr. au, in Säcken per Zeniner 5 Pf. Willy Buber. Dotzheim, Adolfstrasse 10.



Die Heizung mit einem

Gesundheit am zuträglichsten.

Wirklich geschmackvolle Modelle in jeder Preislage finden Sie bei

Elsenwarenhandlang,

Ecke Weber- u. Sasigasse. - Tel. 2176.



laternen, ftart gearbeitet, 1518 absolut finemsider. bon Mf. 2 .- an, empfiehlt

Berritfrage 6. -Telephon 4151.

Mile Sorten Tafelapfel u. Birnen billig ju vert. Waltmubiffrane 10.



für Familien u. Gewerbe. Kraftbetriebs-Einrichtungen für Einzel- u. Gruppenantrich durch Transmission oder Elektromotor.

Man verlange vollständ. Preis inte o. Ausarbeitung v. Spezialoffer en

Carl Kreidel

Vertreter:

36 Webergasse 36 Reparaturwerkstätte Geg ündet 1870. Telephon 2766.



aller Sufteme, aus ben renommierteften Rabriten Deutschlande, mit ben neueften, über aupt egilierenbes Berbe, erungen, empfiehlt beftens.

Matengablung! Bongiabrige Garantie!

W. du Mais. Wechantler,

Gioene MeparotureBertfiatte.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964. Abholung und Spedition

von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen.

t ersicherungen.





von u. nach allen Plätzen, sowie innerhalb der Stadt unter Garantic. Lagerung. - Speditionen jeder Art.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden. G. m. b. H.

Bureau u. Lagerhaus: Adolfstraße f, an der Rheinstraße.



Bahnhofstrasse 6. - Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

- Umzüge in der Stadt. Webersee-Umriige per liftenn ohne Umladung.

:-: Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. :-: 1525



für erftilaffiges, induftrieltes Wert jum balbigen Gintrin gefucht. Entfprechenbe Beleiligung gewünich. Geft. Offerten mit Angabe ber beabichtigten Ginlage erbeten unter E. 8566 an D. Frenz, Wicebaben.

all

O.

eth

Weltperühmt!

Kakao chokolade

(neueste Marke: ,. Alsa ").

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

F 163

Staatsmedaille in Gold 1896!

Dr. Möller's Sanatorium

Diatet Kuren

Wirks, Hellvert.

Beginn des Winterhalbjahres: Montag, 14. Oftober 1912. Unterrichtsabteilungen:

1. Sachichule für Bau= u. Sunfigemerbetreibende. Boffer Lagenunterricht fur Bautedniker. Jeichner, Maurer, Jimmerer, Steinftaner u. f. w. Borfereitung für den Befnd von Bangewernfanten. Salbjabresfurfe und auch einzelne Stunden.

2. Cages- und Abendzeichenkurfe für bie verichiebenften Bernie, wie: Schreiner, Glafer, Wagner, Bau- und Anni-folioffer, Schmiebe, Buchanifier, Efektroledniffer, Mafchin ne fauer, Beftorationsmafer, Tapesterer,

Stunf gewerbliches Beichnen und Entwerfen. Innenardi eftur, Abbelgeichnen, Gold- und Sifferard tien, Aunaldmiedearbeiten. Entwürfe für die grapbifden Gewerbe, Un feinbande Beidenen und Malen nach der Matur.

3. Fachkurfe (Beidenen und praftifche liebungen) für Buchbrudier, Schrifffet r. ferner für Spenafer und Inflaffateure.

4. Fortbildungsunterricht für Gewerbetreibende (auch Damen). Geicaftsbriefe, Bednen, Beraufchlagen, ebefel eoftunbe. Buchführnugennterricht.

5. Statilikurfus. Abendunterricht gur Ginfubrung in die Die edirung von Gifenloufrufitionen und Gifenbeton, Die Borfenninife in Mathematif werben im Rurfus gelehrt,

6. Mal= und Jeichenunterricht für Damen. Gutwürfe für bas moberne Aunfigewerbe, insbesonbere für Innendefora ion, Rleiberichmuch, Stickereien u. f. w. Auseilung jur lednischen Ausführung der Entwürfe.

. Beidenunterricht für ichulpflichtige Anaben. (Wittwoche- und Cametagenachmittage).

In affen Schulabteilungen ju Beginn Des Gemefters Renaufnahmen bon Smulern. Anmelbungen werden im Shulnebande, Wellrisstroge is, Almmer Rr. 11, entgegengeno mien, Rabere Austauft burch ben Direftor. Für eine fleine Angabl under mittelter, befähigter achuler fann Schulgelbermagigung bewilltat werben. Diesbegingliche Gefuche find an ben Borgand bes gofal- Gewerbeteins

Der Schulvorfianb:

Der Direttor:

Chr. William. Borfigenber.

Zitelmann.

Berechtigte Landwirtichaitsichnte

Au Weilburg a. d. Lahn.

Das Winterhalbiger beginnt am 15. Offover, für die Winterfaule im 4. Ropen ber Anfnahmeprutungen am 14. Offober, morgens 9% Uhr. Unmetbungen find tanlichst vor tem 13. Offober zu richten an Fols Die Direction.

Wilden and Manager Articles and the state of the state of

Rheinstr. 64. - Direktor Michaelis. Institut für alle Zweige der Tonkunst.

Klavierspiel: Professor Mannstaedt, Fr. Petersen, Königl. Kumm rmusiker K. Hirsch, Königl. Kammermusiker O. Trilihaase, K. Wiegand, A. Leydecker, Frl. E. Michaelis, Frl. K. Hüleker, Frl. L. Stabl. Gesang: Kammersänger Gisela und Josef Staudigl (Ausbildung für Konzert u. Bübne, verbunden mit dramatischem Unterricht bis zur vollständigen Bühnenreife), Hulopernsänger W. Eckard, Frl. M. Beuffier. Violinsmial: Violinspiel: Direktor A. Michaelis, Kgl. Kammermusiker K. Hirsch, Kgl. Kammermus. K. Assmus, Frl. G. Michaelis. Cellospiel: Kgl. Kammermus. A. Boehm, Frl. E. Michaelis. Flötenspiel: Königl, Kammermusiker C. Gäbler, Orgel u. Harmonium: Organist Fr. Petersen. Sämtliche Orchester-Instrumente, Kammermusik, Orchesterspiel, Quartett- und Ensemblespiel, Theorie, Kompostionslehre, Partiturspiel, Padagogik (Ausbildung von Lehsern und Lehrerinnen).

Mit dem 1. Oktober beginnen an der Musik-Vorsehule neue Kurse im Klavier-, Violin- und Cellospiel für Knaben und Madeben von 6-11 Jahren. — Honorar vierteij. 20 Mk. — Anmeidungen für das Konservatorium wie für die Musik-Vorschule werden jede zeit im Bureau, Rheinstrasse 64, (Zimmer 11) entgegengenommen. 1568

SAUCE

macht die Speisen im höchsten Grade schmackhaft

Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE.

F 127

Albert Schäfer,

Vergolderei. Spezialgeschäft für Bildereinrahmung

Fernspr. 4221. Il Faulbrunnenstrasse II. Fernspr. 4221.

Neuanfertigung u. Neuvergoldung

von Bildern u. Spiegelrahmen, Paravents, Staffeleien, Möbeln aller Art.

Restaurieren von Oelgemälden und Stichen.

Aufhängen und Verpacken der Bilder. - Reparaturen. - Billige Preise.

9 Ellenbogengaffe 9 aröktes Maffenlager == am Blake =

in Diwans und Ottomanen,
in Watraten und Sprungrahmen,
in Batraten und Aiffen,
in Beftetten und Kiffen,
in Betiftellen in Solz und Eifen,
in Blafchtommoden u. Rachtlichen,
in Kleiders und Rüchenschren,
in Kimmer- und Küchenschlichen,
in Schreibe und Ausziehrlichen,
in fompletten Küchen,
in fompletten Köchen,
in fompletten Köchen,
in fompletten Soluzimmern,
in sompletten Soluzimmern,
in Spienels und Borplas-Toiletten,
in Stüchen für Küche u. Bohnzim.
Da ich gegen Kaffe einlaufe,

Da ich gegen Raffe einlaufe, vertaufe billig!!! Fabrigiere feit 30 Jahren Sofas :c.

> Bett=Sofa "Dorma

Gigene Bolfterarbett, Chaifelongues, feftftebenb u. peritellbar. Guffan Mollath, 46 Friedrichftr. 46.

Unter Breis

fanfen Gie Berrene und Anaben-Anguge, Uifter, Sofen, Soppen Reugaffe 22, 1. Rein Laben.

billigite Gelegenheitstänfe.

Biele 1000 best. Modellhäte, Wert bis 80 Mt., jeht 6, 4, 2 Mt. u. 95 Pf., aurudgeseigte 10 Pf., garnierte Schul-bate 20 Pf. u. böher, über 1000 echte bandgesnupite Bleureusen - Redern, für d. halb. Preis, Fantalies u. Flüg. d. 20 Pf. an. Gübiche Sandarbeiten au Spoithreisen. Euse werd, garniert von 20 Pf. an. Reumann, Luisenstraße 44 Ellenbogeng. 4, neb. Cierhandl, Lehr.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Man kaufe nur in unseren Läden = oder durch deren Agenten. =

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Langgasse I.

Seidensamte, Seidenbänder,

Chiffons, Tülle und Samtbänder in großer Farbenauswahl,

zu spottbilligen Ausverkaufspreisen! -A. Koerwer, Languasse 9.

Binftige Gelegenheit gur Anfchaffung von Dobel Begen Ramming meines Ausstellungslofals Gde Delenenstraße, vertaufe zu bedeutend berabgefesten Breifen

Schlafe, Bohne, Berrene, Speifezimmer und Rüchen = Ginrichtungen.

fowie jebes einzelne Möbel und verfaume Riemand, von dem gunftigen Ungebot Gebrauch zu machen. Anton Maurer, Schreinermeister, Wellrisfir. 6.

RECHERCE SERVICE SERVI za. 1721 Jean Meinede, Wiesbaden za. 2721 Schwalbacherftr. 48,50. Ode Wearigftr. 2.

Wohunngseinrichtungen und Möbel

තිල්කියන්නන්නන්නන්නන්නන්නන්නන්නන්න

luimemtha!

Zweiter grosser Extra-Verkauf!

von ca. 300 Stück

Garnierten Damen-Hüten.

Frauen-Formen

mit hübschen Garnituren, Flügel oder Fantasies, zum Einheitspreise von

Elegant garnierte Damen-Hüte

> im Wiener Genre zum Einheitspreise von

Elegante Rundhüte

und weich verarbeitete Gamins mit aparten Garnituren zum Einheitspreise von

Moderne Hut-Garnituren.

Stangen-Reiher zirka 25 cm lang, 45 5 Reiher aus Ziegenhaar elegante Garnitur für Wiener Fassons

Stangen-Reiher zirka 30-35 cm lang, 85 5 1 großer Hutflügel u. Fantasies 95

Wiener Strauss-Federn aus ganzon Platten hervorragend billig.

Velourette-Gamins schwarz und farbig

575 Velour-Formen aus französischem Haar-Velour 9.75, 8^{50}

Hervorragende Auswahl in garnierten und ungarnierten Kinder-Hüten.

Blusen-Stoffe in modernen Streifen . . Meter 75 PL

Neue Blusen-Flanelle in herrlichen Seiden-Effekten

Neue Kostüm-Stoffe, ca. 110 cm breit, in englischem Genre Meter Popeline, ca. 110 cm breit, Gewebe, in d. neuest, Farben, Meter 185

Neue Kostüm-Stoffe, ca. 130 cm breit, in den neuesten Melangen u. engl. Genre . Meter 275

Popeline u. Wipcord-Glacé in aparten Farbonstellung.

Flanell u. Velour, ca. 130 cm br., Mtr. 325

Kostüm-Diagonal und Serge, Röhren - Diagonal in Serge, marine u. schwarz. Mtr. 375

Frisé- u. Frotté-Stoffe vornehme Neuheit für Jackenkleider, in aparten Farben . . . Meter 525

Blau-grune Karos

für Falten-Röcke sehr geeignet — Die große Mode —

Meter 3.75 bis

Kostum-Cheviots,

ca. 130 cm breit, marineblau u. schwarz, äußerst solide Ware, Meter 4.50 bis

YSYYSYYYYYYYYYYY

Montag, Dienstag, Mittwoch:

Extra billiges Blusen-Angebot

Im Parterre auf Extra-Tischen ausgelegt:

Countag, 6. Ottober 1912.

Satin-Barchent in hellen und dunklen Dessins zum Einheitspreise von

Ein Posten

Woll-Flanell mit abnehmbaren Kragen zum Einheitspreise von

Ein Posten seidener

Mergen-Ansgabe, 3. Blatt.

mit breiten Atlasstreifen, sauber verarbeitet, zum Einheitspreise von

Kinder-Konfektion

Baby-Paletots

6.75, 4.25, 295 Kieler Art, aus marine Cheviot

Baby-Mantel

aus uni Tuchstoffen

Madchen-Paletots Kieler Art

aus kräftigem Cheviot mit Aermelstickereien und

Goldknöpfen

Mädchen-Paletots

aus englisch gemusterten Stoffen

DESTENDENT DE TOTO DE LA CONTRACTOR DE L Hechtsbiro

verzogen nach Oranienfir. 14, II. Rechtstoninient Gustav Grunebaum.



und Ausfunft in Rechtsfachen bei bifigfter Berechnung.

Geftertrenungen, Alimeniation u. Gbefachen, Testaments u. Grbichaltssachen. Gbeinche jeder Art, als: Bittichreiben, Berteidigungsschriften, Eingaben an Behörden, Ginaven Beiute. Deterertiamationen. imsbesondere Miets und Kanfverträge, Anfertigung aller ichritisch n Arbeiten. Freimachung von Pfandungen. Silfe in jedem, elbst im jami righen Falle. Beitreibung von Forderungen.

Wiesbaden, Oranienstraße 14, 2.



Teufels-Leibbinden,

nervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schuitt, sowie gutes angenehmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.75 bis 14.— Mk. 740

Fernsprecher 717.

- Teufels Marsgürtel. -Weibliche Bedienung. Nassovia-Drogerie, Chr. Tauber Nachfolger,

Kein Laden, daher sehr billige Preise! Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum 999 Grésate Auswahl. - Muster sofort, egoson 123

> JULIUS BERNSTEIN 1. Etage Et & Michelsoorg & - 1. Etage.





Auskunftel

Heiratsauskünfte Mäss, Honorar

Wiesbaden, Luisenstr. 15.



Damen und Mädchen,

welche Wart nuf elegante Haltoug legen, tragen meinen neuer gesetzi. gesch. Geradehalter

"Galatea" Derselbe ist sehr leicht, bequem jedem Kleid getragen werden. K76

P. A. Stoss Nachfolger Inh.: Max #6elfferich. Telef. 227. Taunussir. 7. To'ef. 8327

Lager in amerik. Schillen. Auftrage nach Mass. Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

Damen-Hüte

Grosse Auswahl modernster Formen in Filz, Samt u. Pitisch, gern. u. ungare, darunter ceht Pariser ande Ie. äuss preiaw. Dotzheimer Str. 31, Part. 1. Hüte werden schick garniert! Bitte auf die Hausnummer zu achten!



Leder=Seffel, 1505 garantieri edites Beber, von 85 Mart an. Wilhelm Baer,

48 Briedrichftrafe 48. in der Durchangeshalle des Tagblati-Saufes jahrweife au vermieten. Rad. im Tagblatt Kontor, rechts der Schalterballe. gegenüber dem "Hotel Adler", Langgasse 39, eine Treppe.

== Feine Mass-Schneiderei. == Lager echt englischer und deutseher Stoffe.

Privat=Auto

Auto-Tarameter

Drubenftraße 6.

Telephon 4050.

Moderne Herren-Schneiderei Adolf Schmidt,

Burgstrasse 5 - gegenüber Hotel "Kölnischer Hof", Telephon 1483.

17 Jahre in Fa. Fritz Decker, Webergasse, tätig gewesen.

Süddeutsche Oelund Fettwaren-Manufaktur

(einzige Spezialfabrik am hiesigen Platze) Schwalbacher Str. 57. Tel. 4946.

Fabrik u. Lager aller Techn. Oele u. Fette. Maschinenöle - Zylinderöle - Motorenöle -

Bohröle - Patentachsenöle etc. Maschinenfette - Murbelfett - Mammradfett etc.

Wagenfette,

Vaselin- und Tranlederfette - Huffette Muf- und Meilsalbe etc.

Spezialität: Staubfreie Fussbodenöle. Saalwachs - Saalstreupulver - Parkettwachs etc. Verkauf in jedem Quantum.

Tüchtige Vertreter gesucht.



MAGGI^s Suppen

1Würfel für 2-3 Teller 10-8 Mehrals 40 Sorten.

die besten

Morgen-Ausgabe, 3. Blatt.

Wiesbadens ältestes und bekanntestes Vegetarisches Kur - Restaurant nach Dr. Lahmann, Schillerplatz 1 @ zentrale Lage @ Ecke Friedrichstr. Haltestellen der "Elektrischen" Liuie 3 u. 7.

= Alle Erzeugnisse der vegetarischen Küche. == Echt orientalische Milchdelikatesse "Jogurt Zaros". Mends zu -. 70, -. 80 und 1.10 Mk., im Aboun, Ermässigung, mittags von 12-3 und abends von 6-9 Uhr. Aerztlich verordneten diätetischen Speisen wende ich grösste

Inhaber: Franz Winkler.

Angenehme, rauchfreie Räume!

Sorgfait zu.

Vegetarisches Kur-Resta

Herrnmühlgasse 9. Anerkanut vorzügl. Büche.



Telephon: I, 1305, 1308, 1312

abona trockenes unerreichtes Haar - Entfettungsmittel Haare locker und leicht zu frisi ren, vorhindert das Au lösen der Frisur, verleibt feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzl. geschützt, ürztlich empfohlen. Bei Coiffeuren und Parfamerien.

Dosen zu Mk. 150 u. Mk. 250. Probe gratis.

= Bei Bebarf ====

empfichle fich billigft

Michelsberg 8,

gegrünbet 1825.

Rudolf Wolff. Inhaber: Heinrich Stewase

Rot- und Weisswein, lelbftgefeitert, nebft Breistifte. Rein Kififte, ba wir Richtgefallendes ohne Weiteres ienfranket jurificnehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an n und Rhein. Gobr. Both, Ahrweiler.

(Ka 1248) F129

Wein-Restaurant Kaiser,



Faulbrunnenstr. 9. empfiehlt selbergezogenen Gau-Algesheimer süssen Traubenmosi

(eigenes Wachstum). 911er Straubwirtschaft in Schierstein

Biebricher Landftrafe 27. Bergapfe meinen felbitgegogenen 1971 er Schlerfieiner Wein, barunter Riesling, Sölle; auch gebe ich ben-felben in Flaschen und Gebinden ab. Hochachtungsvoll K. Link. (Saltestelle der Elette, Tivoli.)

Original Wermuthwein Magenftarlend, Alaf de 1.40 Black. 20, Weftenberger, G. m. b. S., Schulberg 8.

4 guterh. Apfelwein-Halbflück billig gu berfaufen b. Frits Siegert, S nierftein, Gafthaus gur Gijenbahn,

Die Säle Loge Plato. Friedrichstraße 35,

sind für Bälle, Hochzeiten, Konzerfe, Dorfräge 14. S. W.

zu vermieten. Näheres hei dem Restaurateur.

Edelobst.

Etusfiellung. Ber'auf. Ertrag ib. 2000 Spaller- u. Hochtamme. Wonner. Connenberg, Railer-Bilbelm Str. b., Salteft. Bergftr.

Rotbirnen per Beniner 5 DRt., Diels Butterbirnen per Bentner 8 Dit. Gdernforbefir. 4, 1 r. B 20116



"SUBITO"

00

0

0

radikal mit Wurzet entfernt, so dass das Wach-sen dieser Haare unmöglich wird Keine Hautrelzung. Garantle absolut unschädl, aicherer Erfolg, Preis 3 50 M. Fraught, 1956. Befelle Viste Backete, Versand diskret gegen Nachn, oder Voreinsendung.

Parlimerie M. Jung. Wil e'ms rasse 10. Telephon 2×25.

Enfigarings - Bulver "Babn" entf. foj. lajt. D. im Geficht, am Armen uiw. unfchablich & 1.50. Mibrecht-Dürer-Drog., Emfer Str. 64

Noch 1 Reflame-Feld

paules jahrmeije au vermieten. Nas. im Zagblatt - Kontor, rechts der

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark. Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6. * Telephon Nr. 66. Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt a. M.

Ausstellung von Scheck- und Kreditbriefen auf alle bedeutenden Piätze des In- und Auslandes.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 88. Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut, Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung. Lombardierung

börsengängiger Effekten. Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das Inund Ausland.

-: Einlösung von Kupons vor Verfall. :--

0

000

0

Wiesbadener Unterftühungsbund. &

Geringes Einritigeld, Monatsbeitrige je nach bem Alier, Anmelbungen bei bem Boribenden Pis. Berk. Scharnhoriffr. 46. Rechter E. Scott, Reugaffe 12. Schriftführer F. Gritet aler, Berberit. 9. ben übrigen Borffandsmitgliedern und bei bem Bireinebi ner J. Martemann, Beftenbftr. 20.

Erhöhung des Einkommens

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Beispiel für Milmer (Fraven erhalten weniger):
Sofort beginn nde gleichbleiben e Rento für 1000 Mk, Einlage:
Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75

Jahresrente: Mark 72.48 | 82.44 | 96.12 | 114.96 | 141.96 | 181.20

Ende 1911 | laufende Renten: 7½ Millionen Mark,
vorhandene Aktiva: 132 Millionen Mark,
Prospekte und zonstige Auskunft dur h:

Chr. Lim arth in Wiesbaden, Kranz latz 2,

0000000000000000000000000000

Erhöhtes Einkommen bietet ber Abschluß einer Leibrentens Berficherung. Bollfommen fichere Rapitalanlage, toftenfreier Bentenbezug burch Bofifenbung obne gebensatieft. Die lebenstängliche jabritiche Mente beiragt aus je 1000 Mt. einmaliger Bareinlage bei Gintauf im Miter bon

für Manner Mt. 75.20 85.85 100.35 122,60 140.— 191,50 für Frauen Mt. 69.2) 79.11 98.63 118.90 134.23 151.06 Roftentr. Bermittl. bei erfiffa i. An alten. Sterngite Berf bwiegenheit, Bei Aufragen wolle man genaues Gebortsvatum angeben.

Melt. Port, in Firma Hermann Ruhl, Generalagentur Wiesbaden, Friedrichfteage 20, 1.

Brivat - Mittagetifch,

nur prima Rūdje, von 75 Big. ab Bismardring 20, 2.

Geld-Dariehen ohne Birgen, 5%. Billian, ratenm, Stiffe, v. wirft, Selbfigeber, & billianty Berlin-Ch. 147, Loomenerfir, 19. F129

rabrik-Lager Vertreter

Zuruck zur Natur! Eine Wohltat für Zunge und Nagen sind

- Essige .. Wein-Essige.

Unersetzliche echte Naturprodukte — nicht (eurer als Surrogate.

Alleiniger Fabrikant: Martan Frinz, Schierstein, Etseingnu.

Wer nicht überall lose oder in Original-Fabrik-Abfüllung (plombierte 5-Ltr.-Korbil, und Krüge) die ges gesch.

Marken Prinzen-Essige und Wein-kseige (D. R. W. 55604) ausdrücklich verlangt — schadet sich selbst.

Carl Dittimann,



Spezial-Offerte

Damen-Konfektion!

Jacken-Kostüme.

Jedes Kostům aus Stoffen engl. Art

Serie II

Jedes Kostům Fassons und

Jedes Kostům in hochapart. Ausmuste-

Modell-Kostume

und Original-Kopien - die letzte Nachmusterung Mk.

Auf der letzten Einkaufsreise kauften wir im gemeinsamen Einkauf mit unseren übrigen Pirmen ganz enorme Quantitäten Konfektion zu sehr vorteilhaften Preisen ein. Unsere momentane Auswahl allein in Jacken-Kostümen übersteigt jetzt die Zahl 650.

3 Serien

erte Kleider.

neue flotte

aparte Com-bination, Samt

Jedes Kleid vornehme dezente Woll-

Modell-Kleider,

hochaparte Gesellschaftstoiletten, Original-Modell-Kopien, seid. Cachemire-Voile Mk.



Dieser von der Mode besonders bevorzugte Artikel wurde von uns stets als Spezialität ganz besonders forciert. Wir bringen hierin jeden Genre, sowohl einfache solide Ausführungen für ältere Damen, wie schicke, flotte Modefassons.

Mantel

in sämtlichen neuen Stoffen und Fassons in überraschend grosser Vielseitigkeit Mk.

für Frauen in schwarz. Tuch, schwarz. 2200 3500 Cheviot und farbig Mk.

Plüsch- und Samt-Mäntel

Vornehme, dezente Ausführungen mit und ohne Pelzbesatz, kurze und lange Fasson . . .

zwei Spezial-Angebote in Kleiderstoffen.

Posten I: Kostümstoffe, 130 cm br., engl. gemust. Mtr. 195

Poten II: Kleiderstoffe, alle Farben Mtr. 165



LANGCASSE 1/3

WIESBADEN

Modernes Spezialhaus im grossen Stil für Damen-Konfektion u. Kleiderstoffe.

ECKE MARKTSTR. (SCHARFES ECK).

Preisgekrönt mit der Goldenen Medaille

auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911



Goldenen Medaillen und Ehrenpreisen

von Fach- und andern Ausstellungen!

Persil

das selbstratige Waschmittel!

Gebrauchs-Anweisung.

Totz der enormen Verbreitung von Persil gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbsttätigen Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Vor allem merke man sich, dass irgend ein Zusatz von Seile, Seilenpulver etc. überflüssig und zwecklos ist. Im Übrigen halte man sich an folgende bewährte

Gebrauchs-Anweisung:

Man löst Persil in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf; dann die Wasche solort hineintun, zum Kochen bringen und nur einmal ¼—½ Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. (Bei besonders schmutziger Wäsche empliehlt sich vorheriges Einweichen in Henkel's Bleichsoda). Nach dem Kochen läßt man die Wäsche einige Zeit (am besten über Nacht) in der Lauge stehen, sie ist dann rein und blendend weiß. Zum Schluß wird die Wäsche in klarem, möglichst in warmem Wasser sorgfältig ausgespült.

Der Erfolg ist überraschend!

Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja sogar alle Obstflecken sind spurios verschwunden. — Rasenbleiche ist nicht nötig, da Persil der Wäsche
nicht nur die blendende Weiße, sondern auch den frischen duftigen Geruch der
Rasenbleiche verleiht. Dies ist besonders vorteilhalt für die Reinigung der meist
scharl riechenden Kinderwasche.

Aber noch einen weiteren Vorzug besitzt Persil! Wie durch wissenschaftliche bakteriologische Versuche lestgestellt ist, wirkt Persil stark desinfizierend und zwar schon bei der niedrigen Temperatur von 30—40 Grad, d. h. beim Waschen in handwarmer Lauge. — Dies ist besonders wesentlich für das

Waschen von Bunt- und Wollwäsche,

die bekanntlich nicht gekocht werden darf und deshalb in Erkrankungsfällen gern zur Tragerin von Krankheitskeimen wird. Während sonst olt recht umständliche Desinfektionsvorbereitungen getroffen werden mußten, genügt jetzt einfaches Auswaschen in handwarmer Persil-Lauge, um etwaige Krankheitserreger zu beseitigen, die Desinfektion ist vollständig — Fürwahr

ein einfaches und müheloses Waschverfahren,

dessen ungefährliche und garantiert unschädliche Anwendung Persil den Vorzug sichert gegenüber der bisherigen umständlichen, kostspieligen und zeitraubenden veralteten Waschmethode.

Erhältlich nur in Originalpaketen, memals lose,

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkels Bleich-Soda.

Neuheiten für Herbst und Winter in fertiger Herren- und Knaben-Kleidung

sind in allen Abteilungen in den neuesten Formen, Farben, allen Qualitäten und Preislagen eingetroffen und in allen Grössen in grosser Auswahl vorrätig.

Meine Massabteilung die der Leitung erstklassiger Zuschneider untersteht, bietet volle Garantie, nur gutsitzende elegante Kleidung zu mässigen Preisen zu erhalten.

Tel. 2093.

Brundt, Kirchgasse 56.

1603

F 60

Spezial-Abteilung

m-konjekii

Auf meiner letzten Einkaufsreise für Damen-Konfektion habe ich verschiedene Posten moderne

Jackenkleider und Paletots

unter Preis erworben. Dieselben kommen von Montag, den 7. d. M. ab, in Serien eingeteilt, zum Verkauf.

Samt-Mäntel.

130 cm lang 68.-, 49.50.

Rostüm-Röcke,

blaue Cheviot- u. Kammgarn-Stoffe, 8.75, 6.75,

Rostüm-Röcke, Stoffe engl. Art, flotte Ver-arbeitung, 6.75, 4.75, 1 Pesten Jackenkleider.

Stoffe engl. Charakters, 80 cm lange Jacke, mit Seidenserge gefüttert, gutsitz. Fassons,

1 Posten Jackenkleider,

marineblaue Cheviot- und Kammgarnstoffe, grösstenteils auf Seidenserge gefüttert, vornehme Garnierung, flotter Sitz,

1 Posten Ulsters u. Paletots.

flauschartige Stoffe und Stoffe engl. Art, lange gutsitzende Fassons,

IIIIII 62 Kirchgasse

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Grosse Auswahl in

Herbst- und Winter-Neuheiter

Kostümstoffe Kleiderstoffe Blusenflanelle Shawls Sweater

Hemdenflanelle

vorzügliche Qualitäten. in Welle und Baumwelle

Acusserst billige Preise.

Telefon 896

Marktstr. 22

Für Gesellschafts-Toiletten: -

Perltülle - Perlborden, Chiffonbesätze und Spitzen zu spottbilligen Ausverkaufspreisen.

Ausverkauf A. Koerwer, Langgasse 9

Bur Bearbeitung ihrer gut organifierten Beg rte fucht eriffianige

Ober = Inspettor. Reben garant. Gintommen, Provifion und Spefen. Offerten unter A. 958 an ben Tagbi. Berlag.

Ich habe mich in Langenschwalbach als Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Bureau befindet sich F383

im Hause "Adler", Coblenzer Strasse, Fernruf Nr. 33.

Meinfluhe Gübel,

Adelheidstr. 65. Ecke Karlstr. Selbstgekelterter

Traubenmost.

Galhaus jum "Schwanen",

Raglich für en Apfelwein. Beute Conntag von 6 uhr ab: Junge Mafigans,

wogu freundt, eintabet Merten.

Feinnes Tafel:, fowie Apiet und Birnen in der Areistage von 22 Me. die 10 M. per Ichtner, von Beniner an zu ve faufen. Heinrich Ditt.

Febard.

Febard.

Finard.

Fin

Bergichtofinen, Blarfir. 43.

Meinen werten Befannten und Rachbarn gur geft. Renninis, bag ich bie Birtichaft

"Bum Gneifenau", Weftenbftraße 30, eröffnet habe, und empfehle gute Spellen, talt und warm.

In Rronenbier im Musichant, ff. Beine.

I. V.: Friedrich Schnierle. Ge labet ergebenft ein

Spiegelgasse.

Nach gänzlicher Renovierung wieder eröffnet seit 1. Oktober. Diner zu Mk. 1, 1,50 und höher. - Abonnement.

Henrich- und Löwenbräu (München)

Diner für Sonntag zu 1.50 Mit.

Juliounesuppe. Rossiboel, Jardinière, Kebhuha — Salat. Früchts — Butter — Käse.

Stiftftrage 3.

"Hömerfaal" etiftfirage 3.

Bente, fowie jeden Conntag: Großes Tanzvergnügen,

Theodor Beilstein. wogn freundlichft einfabet Bei Bier.

Gintritt frei.

Naffauer Hof, Sonnenberg.





Stateitt fed. Großes Zanzfränzchen. Cintritt fed. Ge laber boflichft ein

Glanzende Erifteng! Gabrit-Berfandgeichaft in RollneRhein in flottem Betriebe, welches nachweielich jährlich ca. 20,000 Mart rein netto Berbiener abwirft, nmftändehalber spontbillig zu verfausen. Erforderlich Mt. 50,000 Bar. Sellen günstige Gelegenheit. Renntnisse unter Ic. 2438 an die Annoncen Expedition.

Daube & Co., Köln a. Mh.

Selbsigebackenes

foll in erfter Linie ichon ausgebaden, ichmadhaft und mobibelommlich fein. Das wird erreicht, wenn Gie Ihre Anden mit hefe (auch Geft ober Barme genannt) baden. Wenn Gie nber Befegebade noch nicht orientiert find, laffen Gie fich fofort unfere Brofchure "Der beutichen Sausfran" fommen, Die wir jebermann gratis und franto gur Berfugung ftellen. Gie enthalt außer einer furgen, leicht faglichen Anleitung fur Defegebade 199 Regepte und bietet beshalb auch folden Sausfrauen, Die ihre Ruchen bereits nur mit Sefe baden, viele neue Anregungen. Durch bie neu erfundene Janerhefe , Florplin" ift es jest auch möglich, befte Brennereihefe im haushalt vorratig ju halten. Frifche befe (Berbandshefe) wie Dauerhefe "Flornlin" ift bei Badern und in Rolonialwarengeschaften erhaltlich. Begen ber Brofchure fchreibe man fofort an:

Derband Deutscher Preßhefesabrikanter

Befellichaft mit beschränkter Saftung, Berlin SW. 11. B. 15.

7.8

7, 81

13, Dien

Bud Droi

Roje

Ig. Dekorateur, perf. Jackschreiber

und Blatatmater, aus ber Manufaftur- und Mobemarenbranche, auch im Berfauf routiniert, fucht ber balb pas, Engogement in Bitisbaben ober Umgegend in einem Raubans ober Spezialgeichaft, Geff. Offerren unter P. 429 au ben Lagbi. Berlag.

(gegründet 1900).

Zu unserem, heute Sonntag, den 6. Okt., abends S Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstr. 25, stattfindenden

bestehend in

Konzert, Theater, Tembola und Ball,

laden wir unsere Kollegen mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Der Vorstand.



Diesdadener Karnevals-Berein 00 % Conntag, den 6. Offerer, nachmittage 3 Uhr:

in ben großen Gaal "Bu ben 3 Rronen".

Dafelbit Sampergningen, humorififche Borfrage ber beften Rarnevald-gumorifien zc. Diefe Beranftaltung finbet bei Bier ftatt. Gintritt frei.

Jedermann bat Infriti. Das Romitce.

Deutscher Hof, Schlerstein.

Sente Conntag: Große Tanzmufif. Zongbanbd, 30 Bf. Gs labet fr unbl, ein

verzogen nad)

andere Ede Buifenplag.

Grobes Autiquariatslager.

6000 Bd. Seinbibliother ben 1 ERf. monatlich. 36 Zeitimriften im Cefe-

airtel bon 2 Mf, vierteljährlich. Ren aufgenommen: Papier-u. Schreibwaren

> alle Smulheffe. Telephon 3246.

Beines Tafetouft - 300 gu vertaufen Binmenftrafe 10.

Countag, ben 6. Ottober 1912, manm. 4 Uhr:

nerbunben mit Zangfrangden, nach ber "Miten Aboliehobe" Stergu labet freundlichft ein Der Borfiand.

Privat-Gesellschaft "Nassovia", Wiesbaden. Dente Conntag, den G. I. Mets., nachmittags 4 libr, in Rambad, Caalban "Zum Zannus", Bef. Mitglied L. Meis.er:

Rekruten-Abschiedsfeier,

perbunden mit Unterhaltung und Sang. hiergu labet Freunde und Gonner ber Gefellichaft freundlich't ein

Der Borfland, Gintritt frei! :: Bei Bier!

Montag, 7. Oftober, bon 91/1 bis 5 Uhr Curnballe Oranienstr. 7.

Lieferzeit nach Bunfd).

Für ben Darfiausichuß: von Meimburg, Rgl. Lanbrat,

Soeben erschien: Wor 1900 Jahren! Wer war Jesus Christus?

In einer alten orientalischen Bibliothek ist ein Dokument gefunden In einer alten orientalischen Bibliothek ist ein Dokument gefunden worden, das unnz genau mitteilt, wer Jesus Christus war: ein Bundesbruder des Es sorbundes, einer Art Freimaurervereinigung. Es ist der Bericht des Acites en die es Bundes in Jerusalem an den Acitesten in Alexandrien. Ein christlicher Priester versuchte bei der Entseckung das Pokument zu vernichten, da sich die ganzen mystischen Wundergeschichten auf einmal ganz natürlich erklären. Die Verni hung gelang ihm alse nicht. Die er historische Bericht ist ins Deutsche ülersetzt worden, mit einem Vorwort über Poatins Pillstus, nen bearbeitet von Ferd. Sobmid. Kein Deutsche wird das Werk unde riedigt aus der Hand legen. Pris Mk. 1-10, selbin gebun en Mk. 2-70, Nochmahme 30 Pf. mehr. Bücherkatslog gratis durch Albrecht D nath, Verlag, Lelpzij 203.

Die allerletzten Neuheiten

Paris for Damen-Putz

bringt, sind in meinen Schaufenstern und in meinen Verkaufsräumen ausgestellt und bitte ich um Besichtigung.

Langgasse 34.

jetzt Rheinstrasse 49, Eckhaus Kirchgasse.

Sämtliche Herren-Artikel. alle Sorten Damen-Handschuhe zu bedeutend reduzierten Preisen.

3*@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@*

多多

Bis Anfang November geöffnet

Somtag, 6. Oftober 1912.

Ausgewählte Gruppen aus der Internationalen hygiene = Ausstellung Dresden 1911 Im Großherzoglichen Residenzschloß

Sonntag, den 6., Montag, den 7., Mitiwod, de biesjabriges

Schluß- und Geflügelschießen

ftatt. Das gemeinschaftliche Schlugeffen nimmt um 8 Uhr am Donnerstag abend seinen Ansan, und ift für Unier-baltung bebens Sorge getragen. Gafte und Fremde der billsommen Für Fahrgelegenhelt jur Sin- und Rückschri in bestens Sorge petragen und fie en Kremser Ede ber Lan- und Auffahrt in bestens Sorge agen aus Rerfigung Lagen gur Berfügung.

3.8 u. 9 Uhr. Conntag nachm. 11/0, 21's unb 31/6 Uhr, Mudfahrt abends 7, 83/2 und i Uhr.

5/84's und 1 Uhr. Sinfabrt Wittwoch nachm. 1'/s u. 2'/s Uhr, Rūdfabrt 7 u. 8 Uhr. Būdfabrt Donnerstag vorm. 8'/s Uhr und nachm. 1'/s, 2'/s u. 7 Uhr. Būdfabrt nachts 11, 12 u. 1 Uhr, event. nach Bebart. F 364

Bu recht gablreicher Bereiligung labet ein

Bente Conntag: Gr. Frühldoppen-Ronzert ber wirflich erftil. Damen-Ravelle und bon 4 libr ab Stongert im Erbpring-Reflauraut, Mauritius-

Platter Strafe 73, mente: Großes Canzkrauzmen unter Leitung bes herrn Tange lebrere is. MInpper. Gintritt frei. Anfang 4 Uhr.



Wiesbadener Schühengesellschaft



Montag, 7. Oftober, abende 7 Uhr, finbet auf bem Reuen Schalgenhaus an ber Fafanerie bia Wahl von 8 Abgeordneten 11. 8 Erjanieuten für ben Schütentag in Mains ftatt.

Der Borftand.

Männergesang=Verein "Rheingold". Seute Conntag, nadmittags 4 Uhr:



Familien-Ausflug 3 nach ber "Reuen Adolfshohe" (Beffer Menchmer), bestehend in Gefang, Tang und humorift. Auffahrungen, Bei Bier.

Es labet boflichft ein

Der Borftand.

= Tages=Veranstaltungen. Dergnügunger

Theater Concerte:

Rönigliche W

ba"

Schanspiele

Sountag, 6. Oft. 224. Borffellung. Bei aufgehabenem Abonnement. Dienft, u. Freiplätze find aufgehoben.

Oberon.

Stofte romantische Feen-Oper in brei Affen nach Wielands gleich-tamiger Dichtung. Mulif bon Carl Maria v. Weber.

Berfonen:

Dberon, Ronigh, Glien Gr. Sant-Boepffel Stiania, Königin ber Glien Bud, Glien Fri. Bigel Frl. Bollet Frl. Schmidt Perermädehen Saitr Rail ber Grobe herr Bollin

Obon bon 2 ordeaug.

Sergog v. Guienne Derr Seibler Stragg v. Guienne Derr Seibler Striffe-Winkel Gamm al Rajdib, Raif von Bagbab Derr Leffler Burdarb Beer, Kaijerlicher Derr Kallerlicher

Rimmerer Bereit Schwal Bort Schwal bereithan, Toron-tolger bon Ber en herr Albert Berr Schwab

Batime, Blegiad Wes Frau Rramer bamet, ber Stumme

Ennia

herr Majded Amron, Oberfter ber

Elmanior, Gnir pon Serr Anbriano Herr Robins

Roldiana, feine Be-Mahim . ein Get-Bel. Gicheloheim

räuber . herr Ropte elfen, Lufts, Erds, Feuer- u. Wafferstiller. Prantifde, Arabilde, Berstilde und Tunchide Großwurdenstager, Priefter, Wachen. Obalisten, Geerauber 20. 20.

Beit: Enbe bes 8. Jahrhunderts. Seit: Ende des 8. Jahrhunderts.

4. Mt. Bild 1: Im Gain des Oberon Bilton, Bild 2: Bor Bagdad. Bild 8: Dor im Kaiferl. Harem zu Bagdad.

5. Mt. Bild 4: Ambienzfaal des Großstern zu Bagdad.

5. Mt. Bild 4: Ambienzfaal des Großstern zu Bagdad. Bild 5: Am Austern zu Bagdad. Bild 5: Am Austern zu Bagdad. Bild 5: Am Austern der Karferl. Bild 8: Im Sturm. Bild 9: felfenköhle u. Gefiade an der Kardstille dom Afrifa. 8. Att. Bild 10: Im Sarren des Emir den Tunts. Bild 11: Im Sarem Almanfors. Bild 12: Die Kickfiätte. Bild 13: Im Dain des Oderon. Bild 14: Seimwärts. Bild 15: Am Throne Kaifer Katls.

Die Türen bleiben während der Die Türen bleiben mabrent ber Ouveriure geichloffen.

Boch bem 1. u. 2. Atte finden Baufen bon je 15 Minuten finit.

Unfang 7 Hhr. Enbe 1034 Hhr.

Erhöhte Breife.

Friedliche Breife.

Krimbenloge, I. Rang. 15 Mt.; Geiten Mach dem 1. und 2. Afte finden größere Bausen statt.

Bartett 8 Mt.; Barterre 4 Mt.; Arang. 1. Reihe, Enter 4 Mt.; Arang. 2. Reihe und 3. bis 5. Arang. 1. Rang. 3. bis 5. Arang. 1. Rang. 3. bis 5. Arang. 1. Rang. 2. Reihe und 2. Reihe, Reihe, Reihe, Reihe, Reihe, Reihe, Rang. 2. Reihe und 2. Reihe, Rei

Montag, 7. Ofrober. 225. Borftellung. 2. Borftellung im Abonnement #F.

Mein Freund Ceddy. Luftipiel in 8 Aften v. Andre Rivoire u. Lucien Besnarb, beutich v. Bolten-Baders

DibiersMorel Mabeleine, feine Fran Francine, f. Echneger Berbier, Mabeleines Bater herr Robius Fr. Baurhammer Frl. 204

herr Rober

Gin Diener bei Dibier-Worel . . . Serr Webrauch Gin Eiener bei Berbier Berr Dajdet Baufen nach bem erften und gweiten Mit. Anjang 7 Hhr. Enbe 91/2 Hhr.

Gewöhnliche Breife. Gemöhnliche Breise.
Frembenloge, I. Rang. 10 Mt.; Beitelloge, I. Rang. 9 Mt.; Seitensloge, I. Rang. 7.50 Mt.; L. Rang. allerie 6.50 Mt.; Orcheiter. Schiel 6.50 Mt.; Barterre 3 Mt.; I. Rang. 1. Reibe, 4.50 Mt.; II. Rang. 2. Reibe und B. 4. und 5. Reibe, Mitte. 3 Mt.; II. Rang. 2. Reibe und B., 4. und 5. Reibe, Mitte. 3 Mt.; II. Rang. 2. S. b. 5. Reibe, Scite. 2.25 Mt.; III. Rg.. 1. Reibe u. 2. Reibe, Mitte. 2.25 Mt.; III. Rg.. 1. Reibe u. 2. Reibe, Mitte. 2.25 Mt.; III. Rg.. 2. R., Seite, u. 8. u. 4. Reibe 1.50 Mt.; Amphilbeafer 1 Mt.

Bendens-Theater. Sonntag, ben 6, Oftober. Machmittage 1/4 Hor (halbe Breife)

Die Ghre. Schaufpiel in 4 Aften v. S. Gubermann.

Abenda 7 Uhr: Dugend. u. Fünfgiger-Rarten gultig.

Die Barin. Schaufpiel in 8 Aften bon Bi. Bengbel und Lubwig Biro.

Tie Barin . Freba Salbern Annie Jaichiloff . Ratu Horften Mart. Theobora Horft . Der Rangler . Georg Muder Err trangolifibe Gefanb e Rurtsteller-Rebri Grof Aleget Cferny . Om, Regeltrager Giraf Aleret Cferny Om, Rejettrager Mifo and Jaichifoif Ausolf Bartaf Ronsty Milian Sudanan Onnow Shfoland Lauer Balter Tann. Billy Biegier Bubmig & pper

Berjonen: Geheimrat Dr. Otto Glielius, Universi-titsprofesor. . . Georg Rücker Marbilde, feine Fran Sofie Schenf Bolichen, beiber Lochter Stella Richter Coleffine Gifclius, Schwerter bes Ge-

. Biiber - Freiwald beimrate Dr. Trangett Appel, Rubolf Bartat

Brivatbogent Babette, Rochin bei Gifelins Ort: Rleine Uniberfitatsfiadt. Beit: Gegenwart, Sierauf:

Abschiedssouper.

Biauberei in 1 Aft v. Aribur Schnigfer. Sum Golufe:

I. Alasse.

Bauernichwant in 1 Aft von 2. Thoma Berjonen: Raufmann Stübe aus

Nolks-Cheater. Sountag, ben 6. Oftober. Rachnt. 4 Uhr, bei fleinen Breifen;

Die Towenbrant. Schwauf in 3 Aften von G. Schapler-Bergfint. Abenos 8.15 Uhr. Flotte Weiber.

Boffe mit Gefang in 4 Mften bon Leon Treptom.

Magba Bebrens

Frangihenberger

Mar Lubwig

Lina Tolbie

Berjonen: Bingun Thielewald, Rentier Frig, dellen Sohn, Ronfervensahr fant . Deutschlanber Magda, feine Frau . Repomul Nolte fein filler Teilhaber . Rotte Balloorf, beffen Schwefter .

9löschen beren

Operetten-Cheater Wiesbaden.

Sonning, ben 6. Oftober. Radm, 3.30 Uhr (ffeine Preife):

Die Dollarpringeffin. Operette in 8 Aften von Willner und Grunbaum. Mufit von Leo Fall.

Baubeville in 3 Aften von Borbes-Milo

Bufff von Balter Schütt.

Seriopen.

Buff von Balter Schütt.

Beriopen.

. Emil Rothmann . Binni Borfs

Bernardi. . Dans Rugelberg Ellen, fe ne Frau . Kamilla Borél Wanton, Schaufpielerin Wanda Barré Belly, Teppfräulein bri Jacke .

Bally, Tippfraulein Sanfi Alein bei Jade . Sanfi Alein Frang, Diener bei Jade Da. Wenbenhofer Wiege, Stubenmabden bei Alice . Mary Meigner bei Alice . . Mary Meigner Irma, Hausmädchen bet Ber ardi . Bally Deder Beit: Gegenwart. — Ort: Berlin.

Der 1. und 2, Aft bei Bache, ber 3. Aft bei Bernardi. Enbe gegen 10 /4 Uhr.

Bon Montag, 7. bis Samerag, 19. Oft. allabendlich: Der Tanganwalt.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, 6. Okt., vorm. 11,30 Uhr: Konzert der Kanelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Vorwärts, Marsch von Wenzel. 2. Künstlerträume, Walzer v. Wollstedt S. Ly-istrata, Ouverture von P. Linke, 4. Liebesgrüsse von Elgar, 5. Rigoletto, Phantasie v. Verdi-Taven 6. Amina von P. Linke.

Vorm. 11,30 Uhr, im grossen Scale:

Bungert-Matinés. Solisien: Fran Celeste Chop-Groenevelt (Klavier). Die Herren: Brune Bergmann, Kooresteäeger, Berlin (Bass-Barston), Adolf Schiering, I. Konzertmeister (Violine), Wilhelm Sadony, H. Konzertmeister (Viola), Max Schildbach, Seleculist, Die Begleitung der Gesänge der Komponist Herr Professor August Bassert. August Bungert.

Vortragsfolge.

1. Klavier-Quartett, op. 18, für Violine.
Viola und Violone-Ilo, a) Con brio. energico. b) Adagio con moto, Voluston, c Un poco ngitato, d)

Allegro giocoso.

2. Lieder - Zvklus: "Im Haten": a)
Unser Abend, b) Warum? o) Stark
wie der Tod, d) "Ou mussi bald
wieder kommen", e) "Nun komm
mein Lieb, mit wir in den Kahn."
Hurr Bruno Bergmann.

2. Versteinen und Furn über ein 3. Variationen und Fuga über ein

eigenes Thems. Frau Celeste Chop-Greenevelt. Am Flügel: Der Komponist. Logen und I. Parkett, 1.—10. Reihe: 1 Mk., alle enderen Plätze: 50 Pfg. (Sämtliche Plätze au nordert).

Die Eingang turen des Saales und der Gelerien we den nur in den Zwische pausen g 3 net.
Die Dumen werde: gebeten, auf den
Parkeitplätzen ohne Hüte zu erscheinen,

Nachmittage 21/2 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr H. Jrmer, städtischen

Kurkapellmeister.

Nachmittings 4 Uhr:

1. Jubel-Ouverthre von E. Bach.

2. Chor der Friedensboten aus d. Oper "Rienzi" von Rich, Wagner.

3. Hajaderentanz Nr. 2 und Hochseits-

Ouvertüre zur Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicelai.
 Heil Europa, Marsch von F. v. Blon.

Abends 8 Uhr: 1. Kühn voran, Marseb von Dr. Fischer. 2. Ouvertüre zur Oper "Mignon" von A. Thomas.

3. Necturne von F. Chopin.

4. Die Moldau, symphonische Dichtung

von B. Smetana. Dankgebet, altn ederländisches Volks-lied von A. Valerius.

6. Adagio aus der Symphonie "Aus der neuen Welt von A. Dvorák. 7. Aufforderung zum Tanz, Bondo von C. M. v. Weber-Berliez.

Montag, den 7. Oktober, Nachmittags 24s Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus,

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Militär - Konzert Kapelle des Füs. Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeisten E. Gottschalk. 1. Preussens Glorie, Marsch v. Piefke. 2. Ouvertüre zur Oper "Nebuondaezar" von Vardi.

yon Verdi.

Non veru.

S. Phantasie aus der Oper "Der Waffenschmied" von Lortzing.

4. Estudiantina-Walzer v. Waldteufel.

5. Zwei Lieder aus "Sigurd Jorsalfar"

5. Zwei Liesen von Grieg. a) Nordendsvolk, b) Königslied. 6. Zigennerspiele, Konzert-Polka fü Xylophon von Bönme. Herr Heberling.

7. Potpourri aus der Operette "Der Zigeunerbaron". 8. Willkommen-Marsch von Muth.

Abends 8 Uhr im grossen Saale: Bungert-Konzert. Leitung: Die Herren Prof. A. Bungert und städt, Musikdirektor C. Schuricht, Solisten: Frau Martha Leffler-Burckard Königl, Kammerellogerin hier (Sopran), Herr Bruno Berzmann, Opernalinger,

Berlin (Hase). Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Urauführung: Sinfenia vietrix.

1. Allegro maestoso. 2. Adagie.

3. Scherzo. 4. Con moto: appassionato und Finale mit Gesang-Soli.

2. Sturm - Musik. Götterversammlung und Gerang der Okeaniden aus der Musiktragödie "Kirke".

 Grosso Szene und Liebesduo aus der Musiktragödio "Kirke" 1. Akt. Kirke: Fran Leffle-Burckard. Odysa-us: Herr Brune Bergmann.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 8 Mk., Mittelgalerie 3. bis leizte Reihe und Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rückitz 2.— Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den

Zwischenpausen geöffnet. Die l'amen werde gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte zu erscheinen.



Wiesbadener Kurleben.



Kurbetrachtungen.

Die Plätze und öffentlichen Anlagen tragen zwar noch Blumenschmuck, als ob sie den schwindenden Sommer festhalten wollten, aber die gelbe Farbe, welche das Laub der Bäume von Tag zu Tag greller leuchten läßt und die langsam fallenden Blätter erinnern uns dech daran, daß der Herbst auch in Wiesbaden seinen Einzug bereits gehalten hat. Pflegt im allgemeinen der Herbst zu elegischen Betrachtungen Anlaß zu geben, so bedeutete er diesmal kaum eine Wendung zum Schlechteren. Weniger gut wie sein Vorgänger konnte er auf keinen Fall sein, und

Morgen-Musgabe, 4. Blatt.

hat er die in ihn gesetzten Erwartungen auch nicht in dem erhofiten Maße erfüllt, so war er doch in jeder Beziehung besser, als der verreiznete Sommer des laufenden Jahres.

Der Septembermonat bedeutet für Wiesbaden alligsbriich eine Wendung, und zwar eine Wendung zu seinem Vorteile. Das im Laufe der Sommermonate etwas eingeschlafene Kurleben erwacht wieder und pulsiert stärker dem im Die Weltkusstadt, hat dann ihre seit dem Juli dem je. Die Weltkurstadt hat dann ihre seit dem Juli gespielte Rolle als Schenswürdigkeit, die gelegentlich einer Rheinfour mitgenommen werden muß, aufgegeben, sie stellt sich wieder selbst in den Mittelpunkt und erlebt eine Hochflut des Fremdenverkehrs in neuer Auflage

In diesem Jahre war sie in noch verstärkterem Maße aus sehon mehrfach erörterten Ursachen das Ziel eines überwältigend großen Publikums, das sieh die sehlechte Laune, die in einer endlosen Reihe verregneter Tage ihren Ursprung hatte, in dem eleganten Weltbade vertreiben wollte und diesem Zweck in Wiesbaden auch erreicht haben würde, wenn die Witterung noch unfreundlicher gewesen

wäre, was allerdings kaum möglich sein konnte.

Die Kurverwaltung war bemüht, den Gästen den
Aufentheit so augenehm zu gestalten, wie es sich unter den gegebenen Verhältnissen erreichen ließ. Daß die Veranstaltungen in der Mehrzahl der Fälle internen Charakter trugen, war bei den merkwürdigen meteorologischen Verhältnissen dieses Spätsommers und Herbstes erklärlich. Aber wir wollen Gerechtigkeit walten lassen und nicht vergessen, daß es hin und wieder ein paar Tage gab, die den Aufenthalt im Freien, wo ein paar Sonnen-strahlen schönes Wetter vortäuschten, ganz gut möglich machten. Einige von der Kurverwaltung glücklich veranstaltete Gartenfeste mit Feuerwerk oder Illumination, Ballonaufstiegen oder Monstrekonzerten hatten dem auch den Erfolg eines guten Besuches und stimmungsvollen Verlaufs.

Im September vollzieht sich gewöhnlich anfangs des Monats ein Wechsel inbezug auf das Leben und Treiben innerhalb der Weltkurstadt. Die Theater, weiche während der Sommermonate geechlossen waren, öffnen wieder ihre Pforten und treten damit als weitere Konzentrationspunkte des gesellschaftlichen Lebens in die Erscheinung. Des Unterhaltungsgebiet Wiesbadens, das sich bis dahin auf den Kurtempel und eine Operettenbühne beschränkte, findet im Hoftheater und im Residenztheater eine Erweiterung. Auch ein Variété hat nach langer Pause sich wieder an die Öffentlichkeit gewagt. Das Reichshellen-theater in der Stiftstraße wird dem Publikum die Kunst der leichtgeschürzten Muse vermitteln.

Die Wiesbadener Rennen haben mit einem glänzend verlaufenen Herbetmeeting ihren Abschluß gefunden und die von Anfang an gehegten Erwartungen, daß der Turf ein Propagandamittel für Wiesbaden sein kann, aufs Neus bestätigt. Über die Rennen selbst und ihren Verlauf braucht kaum noch etwas gesagt zu werden. Es ist schon wiederholt erörtert worden, daß die Wiesbadener Rennbahn, deren Gegenwart schon volle Anerknenung verdient, rine Zukunft hat. Vermerkt zu werden verdient aber das Zusammengehen zwischen der Kurverwaltung und dem Rennklub, das gelegentlich der Herbstrennen beobachtet werden konnte. Besondere Veranstaltungen gelegentlich werden konnte. Besondere Veranstaltungen gelegentlich der einzelnen Meetings werden viel dazu beitragen, die Besucher der Rennbahn von Erbenheim zu kürzerem oder längerem Aufenthalt nach Wiesbaden zu dirigieren. Das prächtige Herbstwetter, das die Renntage auszeichnete, war natürlich auch den Veranstaltungen im Kurhause deren gesellschaftliches Bild glänzend war, außerordentlich günstig. Der Abschied vom Sommer wurde einem, trotz günstig. Der Abschied vom Sommer wurde einem, trotz aller schlechten Erfahrungen, doch noch schwer gemacht.

Eine neue Einrichtung der Kurverwaltung sind die Réunions - der Name past nicht recht in den Rahmen der Weltkurstadt - deren bereits mehrere vor sich gingen und die nach dem Erfolge, den sie von Anfang an zeitigten, nun ständig in dem Programm der Kurveranstaltungen Aufnahme finden werden. Die Reunions en den Kur gästen, also den Inhabern von Kurtaxkarten, Gelegenheit geben, einmal unter sich zu sein, im kleineren Kreise sich kennen zu lernen und näher zu treten, wo das eher möglich ist, als bei den großen Ballveranstaltungen der Kurverwaltung, und der Erfolg hat gezeigt, daß die Einschränkung der Besuchsmöglichkeit diesen intimen "Bällen" einen exklusiven Charakter gab. Vornehme Geselligkeit, aber nicht ganz so förmlich und gemessen wie ein Ball parc, ist wohl die richtige Note.

Von den besonderen Veranstaltungen der Kurverwaltung im September sei ein Extrakonzert mit dem Wiener Kammersänger Leo Slezak, als Solisten hervorgehoben, dessen Liedervorträge die Zuhörer entzückten. Das Kurorchester brachte bei dieser Gelegenheit unter Herrn Musikdirektor Kurl Schurichts Leitung Goldmarks "Sakuntala" und Tschaikowskys "Romeo- und Julia"-Ouverture und die sinfonische Dichtung "Tod und Verklärung" von Rich. Strauß zu Gehör.

Am 29. September fand ein großes Konzert des Wiesbadener Männergesang-Vereins unter Leitung des Professors Franz Mannstaedt statt. Neben dem Kurorchester wirkten Herr Adolf Müller, Frankfurt a. M. (Bariton) und Fräulein Frieda Schmidt vom hiesigen Königl. Theater (Sopran) mit. Gelegentlich eines Robert Schumann-Abends erwies sich Frau Frieda Stahl-Spieß aus Wien zu wiederholtem Male als beschtenswerte Klaviervirtuosin.

Eyne Musikveranstaltung in eynem deutschen Hause vor 100 Jahren, dargeboten von den Demoiselles Hilda Saldern, Thekla Ruoff und Monsieur August Popp, wozu auf dem Clavicin begleitet Madame Roos" lautete der Titel einer Matinée, die durch eine stimmungsvolle Einrichtung des kleinen Saales dem Milieu der Zeit, in die sie uns versetzen sollte, angepaßt war. Die intime Veranstaltung verschaftte den zahlreichen Zuhörern ein unterhaltsomes Stündehen. In der Orgelmatinée des Vormonats trat Herr Hugo Herold aus Rochlitz als tüchtiger Vertreter des königlichen Instrumentes auf, ferner Herr Kapellmeister

Irmer als Klaviersolist und Herr Tauber aus Freiburg als Tenor. Frau Else Laura von Wolzogen zeigte uns ihre feinsinnige Kunst als Liedersängerin zur Laute wieder einmal und bestätigte aufs neue ihre Virtuosität auf diesem Gebiote.

Als Vortragskünstler stellten sich zwei alte Bekannte Als vortragskunstier stellten sich zwei alte Bekannte vor. Herr Konrad Dreher ließ einmal den Humor im goldstrotzenden Konzertsaale des Kurhauses zu seinem Rechte kommen. Interessant waren namentlieh seine Kaiser- und Bismarckabende. Auch Herr Eugen Marlow gestel in seinem Vortragsabned "Vom Ernst bis zur Groteske". Herr Kränzlin gab gelegentlich eines Lichtbilderabends einen Vortrag über eine Reise auf einem Schulschiff des Norddeutschen Lloyd.

Der Deutsche Schrittstellerverband hielt in den ersten

Der Deutsche Schrittstellerverband hielt in den ersten Tagen des Septemper seine Tagung in Wiesbaden ab. Die Verhandlungen fanden im kleinen Saale des Kurhauses statt, ebense des Festmahl. Die Kurverwaltung gab ihr zu Ehren eine Matineé.

D' D'

Reise und Verkehr.

Der deutsche Reiseverkehr als Vor-bild. In der "Daily Mail" veröffentlicht G. Ward Price eine hübsche Plauderei über Reisen und Reisetechnik, worin er auf Grund seiner Erfahrungen in 16 oder 17 europäischen Ländern die Einrichtungen des deutschen Reise verkehra für die besten erklärt. Es ist ganz ergötzlich, zu lesen, wie sich das Bild des deutschen Eisenbahnverkehrs in den Augen dieses Engländers darstellt. Er, der von seiner Heimat her gewohnt ist, daß er sich auf Reisen in all und jedem ganz und gar auf sich allein angewiesen sieht durch die Eurschen unseres geröffmutterhaften sich durch die Fürsorge unsere "großmutterhaften Beamtentumes" aufs angenehmste berührt, da dadurch dem Reisenden eine Menge Mühe und Aufregung erspart wird. Ein erster großer Unterschied zwischen dem deutschen und dem englischen Verkehr, der ihm auffällt, ist, daß er sieh bei uns nicht mit seinem Gepäcke zu plagen braucht, sondern daß dies von unbekannten, aber zuverlässigen und - kein Trinkgeld heischenden Händen von Station zu Station und von Zug zu Zug befördert wird, bis es der Reisende am Ende seiner Fahrt pünktlich zurückerhält. Und dabei imponiert ihm besonders, daß er mit dem Träger der sein Gepäck übernimmt, nicht über die Entlohnung zu handeln hat, sondern daß dieser den Satz seines Tarifes angibt und damit zufrieden ist. Und wenn unser englischer Reisender dann von dem Polizisten seine Droschkenmarke erhalten hat und auf den Ruf des Gepächträgers der wartende Wagen vorfährt, dann hat er formlich das Gefühl, als ob eine gute alte Privat- und Familienkutsche eigens auf ihn gewartet habe, und er erinnert sich der Mühseligkeiten auf englischen Bahnhöfen, wo er minutenlang mit seinem Regenschirme nach einer Droschke signalisiert, um schließlich — doch keine trei zu finden. Mr. Price rühmt ferner den deutschen Schaffner, der nicht, wie sein englischer Berufsgenosse, unsichtbar und untätig bleibt, sondern sich um den Reisenden bemüht, und ihn über den Plan seiner Fahrt, den nötigen Wagenwechsel usw. unterrichtet. Was ihn aber vollends erbaut hat, das sind die Einrichtungen auf den deutsehen Bahn-höfen. "Deutsche Wartesäle sind nicht die scheußlichen, trostlosen Scheunen, die in England jedem zu einem Aufenthalte genötigten Reisenden eine Ahnung von den Schrecken der Einzelhaft beibringen. Der deutsche Warte-saal, selbst der der vierten Klasse ist ein gemütliches Restaurant, wo man gutes Bier oder Kaffee in Hülle und Fülle, aber auch Speisen zu allen praktisch in Frage kommenden Stunden des Tages und der Nacht findet. Ich habe manchmal von 1 bis 3 Uhr nachts auf einem Londoner Bahnhof warten müssen — es war eine gräßliche Erfahrung, kalt und dunkel. Auf dem Bahnbofe in Breslau habe ich dieselben Nachtstunden zugebracht, indem ich in einem hell erleuchteten Saale vorzüglichen Kaffee trank und illustrietre Zeitschriften las." Auch daß die deutschen Eisenhahnverwaltungen auf modernen Bahnhöfen dafür sorgen, daß der Reisende Bade- und Barbiergelegenheit sehnell bei der Hand findet, hat den Engländer entzückt, und sehließlich hebt er noch rühmend bervor, daß die wirdlich vornehmen Kreise in Deutschland von der "Plutokratio" sich auch darin unterschieden, daß sie sich mit der zweiten Klasse in einem guten Schnellzuge begnügten, während die Luxusziige mehr dem internationalen kehr überlassen blieben. Die humorvolle Schilderung, r sich ein Luxuszug-Billet noch wiedergegeben werden. Mr. Price wünschte so schnell wie möglich von Berlin nach Essen zu gelangen. Er trat an den Schalter: "Bitte um ein Billet nach Essen." Die Antwort war: "Der letzte Nachtzug nach Essen ist schon fort." "Doch nicht, es geht noch einer um 11.10 Uhr."
"Aber das ist ein Luxuszug." "Gut. ich bitte um ein Billet "Aber das ist ein Luxuazug." "Gut, ich bitte um ein Billet dafür." "Aber er führt nur erste Klasse." "Bitte um ein Billet erster Klasse." "Es kostet 49 Mark." "Gut!" "Und außerdem noch einen Zuschlag von 15 Mark." "Zahle ich." Und erst hiermit waren die Bedenken des "großmütterlichen" Schalterbeamten beseitigt und unser Engländer bekam seine Fehrkarte zum Luxuszuge Berlin-

Esperanto im Fremdenverkehr. Nicht nur in den Städten Genf, Cambridge, Dresden, Barcelona, Washington und Antwerpen, in denen internationale Esperantokongresse stattfanden, gibt es Gruppen von Esperanto sprechenden Schutzleuten, sondern auch in einer ganzen Reihe anderer Städte finden sich Polizeibeamte, die Esperanto in ihrem Beruie verwenden. So in Chemnitz, Magdeburg, Amsterdam, Paris, Brüssel und Krakau. Eingehendere Informationen hierüber kann man durch das Königl. Polizeipräsidium in Dresden erhalten. Ein in Esperanto gedruckter Reisoführer, hernusgegeben vom österreichischen k. k. Eisenbahnministerium, liegt bereits vor und findet weitgehende Die ungarische Eisenbahnverwaltung Berücksichtigung. hat sehon vor Jahren Führer in Esperanto veröffentlicht. Sowohl für die vorjährige "Internationale Ausstellung für Reise-Verkehr" in Berlin, als auch für die "Internationale Hygiene-Ausstellung" in Dresden gab es Führer in der Esperantosprache. Kleine Städteführer (Führerblätter) bestehen allein über 100 verschiedene, alle heraus gegeben von der "Universala Esperanto-Asocio" in Gent, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, mit Hilfe des Esperanto die verschiedenen internationalen Beziehungen zu er-

leichtern. Die Esperantisten leisten den Ausländern die besten Führer- und Auskunftsdienste. Wiederholt haben Esperantisten aus Frankreich. Schweden, Rußland, England, Nordamerika, Brasilien, Uruguay und Brit-Südafrika mit Hilfe solcher Führer die Schenswürdig-keiten zahlreicher Städte besichtigt. Überhaupt wird das Esperanto häufiger, als im allgemeinen bekannt ist, von reisenden Ausländern haufinden haufin haufinden hauf reisenden Ausländern benutzt. Mehrere bedeutende Firmen haben Kateloge in Esperanto herausgebracht. Auch tür Wiesbaden würde ein Esperanto-Prospekt nur vorteil-haft sein können und die Kosten bezahlt machen.

Die Zunahme der Reisegeschwindigskeit von den Zeiten der Postkutsche bis zu unseren Tagen des elektrischen Zuges wird durch eine französische Statistik in ein helles Licht gerückt. Sie geht zurückt bis auf das Jahr 1599, in dem man im Wagen ungefähr 3,6 km in der Stunde zurücklegte. Ein Jahrhundert später, 1692. legte man schon 4,6 km m der Stunde zurück; dann kamen die Eilpostwagen im Jahre 1786, die eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 5.5 km in der Stunde erreichten Im Jahre 1816 machten die Postwagen 6,8 km, 1834 kamen sie bis auf 9,7 km. Nunmehr lösen die Eisenbahnen die Postwagen ab, und auch ihre Geschwindigkeit ist immer mehr gestiegen: 1857 legten sie 59 km in der Stunde zurück-1887 waren sie auf 63 km gekommen und seit 1900 erreichen die Blitzzüge eine durchschnittliche Stundengeschwindigkeib von über 90 km. Mit den elektrischen Zügen hat man bei Versuchsfahrten sogar 200 km in der Stunde erzielt.

Hotelwesen.

Das Defizit der Salson. Der ungemein schlechte Geschäftsgang, den die Hotels und alle mit der Fremdenindustrie und dem Reiseverkehr in unmittelbarem Zusammenhang stehenden geschäftlichen Unternehmungen in der Mehrzahl der Badeorte, Sommerfrischen und sonstigen Fremdenzentren in der abgelaufenen Sommersaison des Jahres 1912 zu verzeichnen habenkommt jetzt hier und dort in der Tages- und Fachpresse durch ziffermäßige Belege zum Ausdruck. Für einzelne Hotels ist der ewig nasse Sommer von direkt katastrophaler Redentung. Das denerad schleghte Wetter der gegen Bedeutung. Das dauernd schlechte Wetter, der ewige Regen und die kühle Luft, haben das Publikum veranlaßt, ihren Besuch erheblich einzuschränken, wenn nicht überhaupt aufzugeben. Nur wenige ganz große Badeorte. die neben den Schönheiten der Lage und den Heilfaktoren den Gästen in dieser trostlosen Saison auch noch etwas anderes zu bieten vermochten, sind besser dran geweson-So konnte in Wiesbaden anstatt der erwarteten Abnahme des Besuches eine erhebliche Zunahme der Frequens konstatiert werden. Aber das sind Ausnahmen. An der See sowohl, als im Mittel- und Hochgebirge schließt die Saison mit einem beträchtlichen Defizit ab. In der Schweiz stellt die Hotelindustrie mit Wehmut bitter? Vergleiche an zwischen den beiden so ungleichen Sommern 1911 und 1912. Es war eine vollständig verpfuschte Saison. Während der Monate Juni, Juli und August saison. Wahrend der Alonate Juni, Juli und Augusgab es 65 Regentage; davon entfallen 42 Prozent auf den Monat August. Nach meteorologischen Aufzeichnungen hat man in der Schweiz seit 150 Jahren nicht mehr soviel verregnete Tage gehabt wie diesen Sommer. Und die ersten zwölf Tage des September waren fast noch schlimmer als die Schlechtwetterserie im August; man heizt sehen tüchtig ein, auch in den Städten, und die Kohlenhändler können sich fessunen. Die er dem Manachen Kohlenhändler können sich freunen. Da es dem Menschen wie dem Vieh ergeht, um mit dem Prediger Salomonia zu reden, so flüchten auch die letzten Fremden in großer Hast von den Bergen, und mit der guten "Nachsalson", mit der man sich hat trösten wollen, war es nichts. Auch die bevorzugtesten Fremdenzentren der Schweiz haben einen starken Ausfall in der Frequenz zu verzeichnen; so haben St. Moritz, Pontresina und Schuls-Tarasp die Zahl gleichzeitig anwesender Gäste vom letzten Jahr (5500, 2500, 5600) nicht erreicht, und die Jungfraubahn. die doch infolge ihrer neuen Station "great attraction" war in diesem Sommer, kann die letztjährige Besucherzahl nicht aufweisen. Der Monat August hat im Jungfraugebirt nur acht schöne Tage gebracht; die Zahl der Besucher der Jungfraubahn betrug denn auch im August nur 30 483 gegen 36 716 im August 1911. Im ganzen Sommer ist die Jungfraubahn von 66 151 Personen besucht worden gegen 71 936 im Vorjahr. Einen ähnlichen Ausfall, wahre seheinlich noch einen größeren, werden auch die übrigen achweizerischen Beschweizerischen Beschweizerische Be schweizerischen Bergbahnen zu verzelehnen haben, wie in den Betriebsergebnissen der Bahnen, so wird es auch in den Büchern der Berghotela bös aussehen. Jaselbst die tiefer gelegenen Städte, die sonst davon zu profitieren pflegen, wenn es auf den Höhen schneit, klagen über eine schlechte Saison. Es hatte eben diesen Sommet keinen Sinn, in Luzern oder Interlaken gutes Wetter abzuwarten, denn selbst die kühnsten Optimisten haben jede Hoffnung auf eine Besserung schließlich aufgesteckt-Bitter beklagen sieh auch die Bergführer, die wenig Verdienst gehabt haben. Es gehörte ja Tollkülmheit dazu-bei diesem unsicheren Wetter auf größere alpine Taten auszugeben. Es wurden deshalb auch viel weniger Hocktouren ausgeführt als in anderen Jahren. Trotzdem war die Zahl der alpinen Unglücksfälle größer als in den letzten Jahren, ein Beweis für die Gefährlichkeit des Sommers 1919 für die Hochtouristik.

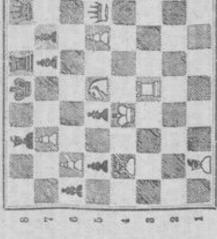
Zur Konzessionspflicht der Privat-Logier- und Kurhäuser. Die Vorstandschaft der Vereinigung der Hoteliers und Restaurateure deutschef Bade- und Kurorte mit dem Sitze in Bad Friedrichrods hat dem Bundesrate und dem Reichstage eine auf der Generalversammlung in München am 23. Oktober 1911 einstimmig angenommene Resolution unterbreitet mit des Bitte, dieselbe einer geneigten Berücksichtigung zu unter ziehen. Sie lautet: "Die Vorstandschaft wird beauf-tregt, an den Bundesrat und an den Reichstag Potitionen des Inhalts zu richten, daß dem § 33 der Reichsgewerbeordnung eine Neufassung gegeben werden möge, daß sämt-liche Privat-Logier- und Kurhäuser, Pensionen, Sanatorieß-Villen, sowie sogenannte Heime, deren Betrieb die Merk-male des Erwerbs tragen, der in diesem Paragraphen statuierten Verpflichtung, vor Eröffnung ihres Betriebedie behördliche Konzession einzuholen, unterworfen sind-Der Resolution folgt ihre ausführliche Begründung.

Allo sie Schaohacha betreffunden Znachriften sind an die Bedaktion des "Wiesb. Tagbiast" au sichten und mit ier Aufschoff "chach" en votuben Organ des Schachvereiss Wiesbaden und Biebrich. Redigiest von H. Diefenbach Schach

Range .

1011 Oktobor Wiesbaden, 6.

Sehach-Aufgaben D. Ewald (Wiesbaden) 58 Nr.



50 3 Zügen. o d Matt in 9

d

K. Laufe (Ahrweiler). 沙沙 300 M arr) 5 59 Nr. 00 NO.

65 Matt in 2 Zügen. P 9 0

B

4

Russische Partie,
Gespielt im Korrespondenzturnier um die Meisterschaft
deutscher, österreichischer, schweizeria her u. holländischer
Städte vom 24. August 1911 bis 28. Februar 1912.
Weiß: Landstraßer Schachbund in Wien.
Schwarz: Budweiser Schach-Klub.

144	21. D75×f7	D17-	S f 4	Kelx	Df6	Kd2	S 06 X	Kel-	Kd1-	K e2-	K f 2-	Detx	THI	Tol-	T 119	K 23	De7x	T. 6.0
E	8 g8-f6			-						=	9	¥	쯛	2	-	H	9	
	Sg1-13 8		02	302	T	I	I	-		I		-	00	1002	00	0/2		1
9	50 00	3, 8 f	. 4. S el	5. S b	6. d	T. LF	8. h5	9. 0	10. 8 6	11. Sei	12, Dd	13. Le	14. 0-	15; Td	16, Sf	17, Le	18. f	19. Dd

SHATSCUSSCUESCOURS

29, Te2×et d5×et d5×et tt. De2—c59 Ti8—d8
40. Dh7×ct da7—a6 d5. Ki2—e5 De7—d6
41. Te7—e5 De8—c7 d6. De5—b6 a4—a3
42. h3—h4 b5—a4 d7. Te6—g5 a3—a2
43. De4—c2 b7—b5 d8. Db6—a6 ty
be4. Der Textung dürtle aber ebenso studt sen. — p) Nach
S× B B× S pestalet sieh das Spiel für Schwarz bedeutend
ischter als bei der gewählten Fortstrung. — p) Nach
S× B B× S pestalet sieh das Spiel für Schwarz bedeutend
ischter als bei der gewählten Fortstrung. — p) Das
Entwicklung-system mit 6. ... d3—d5 und folgendem
Lf8—d6 verdient wichl dan Vorzug, dem der Le7 ist
eine rocht empfäuliche Schwärehe der schwarzen Stellung,
für deren Fehrbung nicht Fröht Mittel zu finden sind,
bes nichers wenn Schwarz die lange Rochade durchsetzen
will, um den voraussichtlichen Gefahren am König-fängel
zu entgehen. — p) Sofert S b3—d7 wäre uneftanstig, da
Sf3—g5 das schwarz Bpiel in de schiltmusten Fatriffiken
stärrt, z. B. h7—h6 15. Sg5—e6 f7 x e6 16. D d3—g6 f
imner überlegen und scheint gewinnt. — p) Weiß steht negh
imner überlegen und scheint gewinner zu müssen. Aber
Schwarz hat sich einen feinen, allerdings sehr beschwerlichten und komplikierten Verterägengungsplan zurechtigelegt,
der ihm schließlich einen trefflichen Angriff verschaftt. —

9 44. Tx b5 schoitert natürlich an D b2 f. — 7) Bei dieser m
Zuge erklärte Wien, die Partie durch owiges Schach
remis halten zu wollen.

		Z	ž.	61	Auflösungen. Matt in 3	12	lgon.	
1, L	H .			d5,	c5×d4 2.	oici	2. Lf2-el; 2. Sd4-e6.	61;
		Z	1	53.	Matt in 3	N	igen	
=		0.0	31	0.5	Lg4-e6	oi	-4-P	900
ri.				:	Lg5-f5	ci	Dd2-	d3;
4	4	*		To.	T c3-c2	Q1	Dd2	07
-				:	Lh6×g5	01	Dd2>	85
-	-			:	L bel, a.	oi e	×200	63
-				**	600	25	Daz	di.
		Z	3	Nr. 54.	Matt in 2	N	Zügen,	
					11.07 1.7			

Richtige Lösungen sandten ein: F. Schneider, Dr. M., Bott, E. Körper und Wdw., sämtlich in Wiesbaden, allen Aufgaben, Karl Groß jun., Schierstein a. Rh., Nr. 54 und Wilh, Schmuck, Wiesbaden, zu Nr. 52. Zu E

E. G. Zu Nr. 52: Le6-d7 scholtert an Lh7-g8 f. Zu Nr. 53: Dd2-d4 scholtert an Lg4-s6. — W. Sch. Zu 54: Dg7xe6 f scholtert an Lg4-s6. — W. Sch. Zu 54: Dg7xe6 f scholtert an KdxD. Zu Nr. 55: Li6-g7 scholtert u. a. an Da5-f5. — St. zu Nr. 55: Siebe vorstehende Antwort. Zu Nr. 56: Le6-b5 scheitert an Lb8xb2. Nr. 57 ist richtig gelöst. Als Regel gilt, was Ihnen unbekannt zu sein scheint, daß mit dem ersten Zu: eines Problems weder goschlagen noch Schach go-boten werden darf.

Rätsel-Ecke

1000

Rechenaufgabe

"Wieviel Schafe hast du?" fragte ein Stadtherr das Hirtenbüblein. Dieses antwortete: "M.r fehlen zu 15 ge-nau ebenso viel, wie ich mehr als 15 hätte, wenn sich die Zahl meiner Schafe verviorfachte!" Wieviel Schafe hatte des Büblein?

Rätsel.

Die Zwiebel hat's, die Milch. das Tier, Und es ist auch an dir und mir. Doch wenn der zweite Laut ihm fehlt, Es zu den Kleidungsstücken kählt.

- Anagramm: Gurt, Erich, Nagel, Launen, Auffesung der Rätsel in Nr. 456.
Bilderrätsel: Schwabenstreiche. — Anagri Reebe, Inka, Fakel, Chaos, Halm. Erich, Nag Augen, Name, Derne (Griechenland). — Bucht Schaf, Schah, Scham.

anderen Bedienung anvertrauen. Auf diese Erfahrung danend, neur Restandt an olle ersten Angestellten der großen Spezialgeschäfte mit Au-gekaten berangekreten. Er schlug, ihnen glänzende Ge-hälter vor, ohne irgendwelche Rücksichten zu nehmen, verlangte aber sofort die Enkfcheidung. Bedeutzeit gab

Der Rolla

die oen ad. it. ig on een tür

to the color of the color of the color

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener B B

Hr. 234.

Fortfehing.)

(10)

Warenhaus Berlin.

Sonntag, 6. Ohtober.

Rachbrud berbolen,

1912,

Jin Roman aus ber

Beliftabl von Erich Rührer.

es nicht. So sahen die betreffenden Herren und Tamen sich der dei Vernative gestellt, ohne sange Besimmung ihren disherigen Ztellungen treu zu bleiben oder eine immerhin ungewisse Aufunst zu wagen, in der shnen allerdings zunächt erbeblich höhere Einstimste winsten. Die neisten solgten dem lodenden Angebot, wenn auch teildweise nur in der ersten überraschung. Auf diese Auf diese Auf diese Auf des zuch gewissen gewissen Areis zablungsstädiger Aundschaft, der ihm seinerseits freuwilkig oder untrehvillig zur Weiterempfehlung diente.

Waterend diefe Spefulation den vornheren nieber enlehend geglieft vor, soh er eine andere Hoffnung in ungenigendem Waspe erfüllen. Das nur laugiam und in ungenigendem Maspe erfüllen. Das nur laugiam und der die Powbeaute-Kaul geber der der verben. Es sollte auf allen Gebieten das Peningen und des Peningen und des Weinerstellen Wiehende under Weinhalt dem Gefannt getaden, angieben und zu Weinhalt dem Gefannt getaden bilden der überenfehrlagen der überenfehren wir des für ant und elegant zu halteren und krundfalt dem Berträge abgehöloffen, nach dem nicht nicht der mit einer ganzen Reibe Esabistanten Berträger abgehöloffen, nach dem nicht nicht die eine Met Wesebnife des Abrighes noch einen Metaden ungen die Greibenten ihn zuerft dorzen auflächt recht bei federben. Er muße felbenefindhält für feine Meningerien der muße felbenefindhält für feine Meningerien der der muße felbenefindhält für feine Meningerien der felbenefindhält für feine Meningerien der find der in getaltern. Aber es zeigte find, des soch nicht zu einem Samnide. Das Meningen des Spelie Saubisten.

Wiedand der must Getunden der Gefande füster.

Wiedand beite Metage den Ören all ansgetretenen Geleifen in dem eben. Die Frühlingerihe gelind fündt der Gefande füster.

Weitend der Geführer abischen der Steinbe hogte mit erregten Geführe füster.

Weitend der Geführer der Geführer geben frei und den Spelier sieder der Gestäffen, und den Webligen den Gestäffen, und den Webligen, der Gestäffen, der Gestäffen, der Gestäffen, der Gestäffen, der Gestäffen, und den Webligen, der Gestäffen, der Gestäffen, der Gestäffen, und den Gestäffen, der Gestäffen, d

Sticlaubts Stick rubte forfdenb and bem Gefictt feines Gegenibers. Jean Whiler bergog feine Stiene und ich dan mit gleichningiger Riebensweibigliet au.

"Zeit mögen Zeufen beibe febr gut feiben, und er ist ol stebensweibiglich und er ist ol stebensweibiglich ein meiner Eran fich schon und zur Gefelfchaft zur Berlingung zu stellen. Zaburch ist Serfabriet aus Serfabriet warf seinem Gefe einen verfoblenen Stick zu Stellente. Darf seinem Gefe einen verfoblenen Stick zu Stellen Stellen Ere Stadt stellen zu Stellen Stelle

und Beriog ber Brad 5 Berantwortlich für bie Edriftettang: B. r. Mauenborf

dt blieb unt einer Duck bunte Treiben hin. Über tien. Er rungelte

ilberichwanges inmerlich manchmal lächelte, es wagen, ihm, dem älteren und als Berfönlichkeit so weit überlegenen Freunde die Frau nehmen zu wollen?
Rieland fland einen Angenblick der seinem Schreidtich fill und pretzte die Hände wie einen Haumer auf
seine pockenden Schläfen. Dann schlieberte er die beiden Fäuste zur Seite und schlittelle sich, als wollte er
etwas Unangenehmes, Widerliches, das sich ihm aufdräugte, sorlicheuchen. Nein, nein, es war unmöglich,
Er sah Gespenster, er redete sich etwas ein. Er deutete
harmlose Worte salsch. Er tat dem Freunde und der
geliedten Frau bitteres Unrecht.
Und als er zum Arittagessen wählt und siedenben waschen särlichzeit, das nach dem Bild und siederigen
Waach ein stückieß Gefühl durch ihre Seele husche, das
salt wie Scham war. So sahen sie sich bei Eriche Cham
barüber, daß er auch nur in Gedanken seine Frau mit
einem gemeinen Verlacht gekränkt habe.

(Bortfebung folgt.)

Lefefrucht. 111

Einfeitigkeit ist, eng verwebt, Nur ochter Kraft verbunden: Nur ver sich abzufchließen stredt, Vermag sich abzurnnden, Ludwig Bullta.

trindbergs dwanengefang.

Authentiche Weiterlangen über die dieste undekannte leite Tichtung, die Kaguft Seitundert, geschäften, verössent licht Kart Werdunger im neuesten Seit der Wähter die Deutsche ihner Theater. Der Redingspiam des großen Schweden, das "Intime Theater". Der Redingspiam des großen Schweden, das "Intime Theater", in dem er seine Bert selfte ein siederte Geschungen und mit 30 000 R. Schulden ang er sich beidert in seine Schläungen und mit 30 000 R. Schulden ang er sich beidert in seine Schläunger gunden Deutsche in dem Schläunger und mit 30 000 R. Schulden ang er sich beidert gunden Deutsche Laumde nahm er ässenten Kinden aus der einem Redingertram, dem Steinedertraßen des schläungertram, dem Beitrinderen Soch auch dier find den und bedräußen "Deutsch Turn-Einschulft ihr die beider schläungertram "Deutsch Turn-Einschläus und dier schläungertram "Deutsch Turn-Einschläus und die entschlich Lau gereichen "Mindensteil sein Berand die genößen Bedrücksten "Mindensteil sein Schläungertram "Mindensteil sein Schwerbertraßen sein werden sie der Mündenspiel zu schreichen "Mindensteilste für alle und junge kinder Bedrucktung erkalten; reiche Schläunges Manniert schläungertram Beitricht aus Weiter Sone und Schläungesten und Weiterlassen sein werden sein werden sein werden sein geseines Bech sein leite Schläung die er sein steile Spiel, und den des Glaus-Turn-Wärchen sie und der sein seines Bert, sinne Leite Schläung die er sein sie er gesein und Schläung der er sein seine Spiel, und den Schläungskären spinnen sie sein werden sein seine Spiel, und des Glaus-Turn-Wärchen sie zu sein gestes Bert, sinne Leite Schläung die er sein sie er gesten und Schläung der er sein sie er gesten und Schläung der er sein seine Spiel, und den Schläung der sie sein und seine Weisen werden und siesten und seine Bertwen gesten in zu seine Schläung der sein der Weiselnen sein sie er geste den — men Arzeit aus der gesten der den der gesten sein Sein der gesten sein der gesten sein der gesten ge

das den Knitter in ihm berürtpert, wie der Jäger den Knimpiert. Gemeiniam treten unn beide, eigentlich gwei feindlich Westen, aber num seide, eigentlich gwei feindlich Westen, aber mun seide, eigentlich gwei feindlich Weden und der den Knitten Schrieber Wahren und Leden Wichten Und der der Bundelich Mond. Aber Weiten Station und der der die der des Gesche Geschen der der Gemeinde ist und der Schrieber eine Vahrheiten Weiter Schrieber in der der Vertiger ihren und der Gemeinde ist und der Schrieber der Gemeinde ist und der der der Gemeinde ist und der Schrieber der Gemeinde ist und der der der Gedalten Schrieber der Gemeinde in der der der Gedalten Schrieber der Gemeinde in der der der Gedalten Gesche ber Geschen der der Gesch Schrieber der Gesch Geschen der der Gesch Geschen der der Gesch Schrieber der Gesch Geschen der Gesch Geschen der der Gesch Geschen der der Gesch Geschen der Gesch Geschen der Gesch Gesch Geschen der Gesch Gesch Geschen der Gesch Gesch Gesch der Gesch frichb ordet. Dan 18. Lebens u Lebens u fost.

111 well. III

iticher Journalis, der auf der Rambefolt. Ein Framzdischer Journalis, der auf der Rambestul. Ein Franzdischer Journalist, der auf der Rambestul. Eine Seifen Namen mit liderzeugender Gewischet: "Das sind Rusten. Als des Eines Judgaren. Als des Eines Zieheit von eines eine Gediener der Koleyde erzählt und gelanfen. Aus die ein weiten vorden der geden erzählt und der Generales in der Andersen wirden der Schaften der Wilsen. Der Statesten der Gediener der Gediene der inch das Alle ser Hollichen Statesten und Lieft Geden inch der Statesten, attgand der von der die ohnerdibe Vistrection des Berufdiener ind der der von der führ Andersen der Statesten, der Statesten, der Gediener der von der führ Andersen und der inch der Andersen der von der führ Andersen der Kinte der Kinten Gediener, in dem der Franz der Gediener in der Andersen der Andersen der Andersen der Statesten der Statesten der Statesten der Gedien der Gedi

Wie Gearge Cand defariert werden follte. Im Temps" beröffentlich Keitz Duguesnel felfelnde perfantlich ErinneGie war damals stom Eechgigetin, oder noch immer erschen sie war damals stom Eechgigetin, oder noch immer erschen sie war damals stom Eechgigetin, oder noch immer erschen sie war damals stom Eechgigetin, oder noch immer erschen sie deute, Indon Eechgigetin, oder noch immer erschen sie deute, Indon Andrewan Bagnu, das am linten Getweiter lag und heute kingt verschwanden sie der auch erschen der deute, Indone der deute, Indone der deute, im der deute geant, wenn stegten her auch bereiten und hier gand George Cand, dem sie der deute, immer fanden had Giffe, und oft sig man auch den sin geweisen deute gand der deute sie deute sie deute sie deute deute deute sie deute deute sie deute deute sie deute deute deute sie deute deute sie deute deute deute deute deute sie deute deute deute deute deute deute deute sie deute deute

Umidau.

beteitigt. Es jiegte Sachenburg gegen Rangenhahn, Wibentob gegen Gehlett, Eindenbach gegen Riedermärsbach und
Wilhabt gegen Riederhaltett. His Bertreier des Freifes dans
Wilhabt gegen Riederhaltett. His Bertreier des Freifes dans
ber Breisdeputierte Bitter den Dachenfurg antwelend, außer
finn noch die Breisfichtlinfpelloren, einige Geiftliche und bleife
Behret. Der Breis ließ iedem Mitjeheter die Etugipendemedeille überreichen. Za am spielen Bachmittig Rugen eintrat, Ionnte der Kampf nicht beendat werden. Früszlich frand
num das Gutichelungspiet flatt. Diesnach siegen Klüpenvob. Die Gehungspiet flatt. Diesnach siegen Klüpenrob. Die Gehungspiet flatt. Diesnach segen Klüpentrab hat in der Gehut an Burdenhach gegen Rüpenvob. Die Gehungspiet hat berühent, der für am ficherfem und facht,
nud bat ihn auch wohl berühent, der für em ficherfem und facht.
Der Wanderpreis besiebt aus Endogballiguels eingenechtlicht, das
einen Zurner zeigt, der den Sochsprung ansführt. Das Gange
ift auf einer Gichenbiel beschläch. Wie neiter zu entwiden.
Ge follten auch dem Breis Berief geführt werben, so der gene
Beteilsung aller Schulen des Breifes nach und nach zu erhoffen ift. Eind für die fehrlenfiellene Zugend, die in den
Sugendbereinigungen das Spiel pliegt, hat die Breisbehörde

— Der ginematagraph im Dienjel geren.

— Der ginematagraph im Dienjel ber Solfbilibung. Der Silpen-Romifier Berbend für Solfsbilbung (Sejchöftlibelle Beamflut a. M., Stilpflutuge 39) hat es im Sauie der leiten Safre untelejem empfunden, des die alerealt die Griebe der Geberchunen den Geformat den Singend und Solf verbert Geber frühe der Volfbillenden Beronftaltungen feibet dorumter. Bes dagegen Bolfbillbungsotganischen mit ihren Echten. Der Berten. Der Berten ben Geformat den Stugend und Solf verberten der Stelpflutugen volfbillenden Beronftaltungen feibet dorumter. Bas dagegen Bolfbillbungsotganischen den Bert für unternehmen, des Fullfihm burm mit den Borträgen bertnipfle moffenfolle Solfbillburg- oder Internatographische Borträger moffenfolle Solfbillburg- oder Internatographische Bortrüger der Gerieb gabrichtungen weiter anstiden, den ben geminschen ber Gerieb gang ist erziefen. Der Sinterfanken bes Stehen ber Geifelg gang zu erziefen. Der Sinterfanken ber Geifen wirklig einer kondenschapen des Gerefen der Sinternatograph wenig zur Ernenatograph frougen eine toffserzießliche Sulfmung bernicht der Geforen der Stehen Griften dung der Ernenfahrungsgenäß des Strefen der Sinternatograph wenig zur Bernichtenung wiffen der Geforen, des Kinnematograph wenig zur Bernichtenung wiffen der Geforen, des Schüner, des Stuge bes Breifenden des Geforen, des Schüner, des Schüner, mit Schundigen Griften der Sinternatograph der Schüner, des петбеп.

— Echwierigkeiten bes Keinatisches. Aszum ber Beimatschie und insbesondere der Echip der Ratur krob manger Forstschie noch so wenig ansticktet, batister sont Sbenarius im "Aunstwart" (antäßich der Erobenden Aussicher fand Sbenarius im "Aunstwart" (antäßich der Erobenden Aussicher sau wehrer Borte: "Za. werm sies Weglerdocke sonte au wedern Borte: "Za. werm sies Weglerdocke sonte sprache, mit den man "Estant" machen förmte, dann sinde und den nötigen Rammon vielleicht! Aber für nichts meiser, als das schon so songe der sies Wan säche nicht, ein psphösischer Borgang volle besper, um hinguschen, entschleicht nach sich sie beschen, um sie erbolten. Und num gar, des sie geben, um singuschen, entschleicht num für senden saus "Erbeit unser Beiber seine sehn seine den kunn: "Arbeit unser Beiber seine sehn seine sehn sennen sehnschen, der Schinde es andere, mit fästen zehntungend eile Sentmäler und Kruntfossen, von bescheidenen, aber echte Echönkeiten mehr."

rud bet mit einen " berichnen Beiträge M nur mit genaner be erianbi, ber Biberne allte anderen Originale Arelftet ift ng der Schriftlefung nicht gestattet.

Bolkstimfiche Bochenbeilage des Wiesbadener Tagblatts.

-o Ericheint jeben Camblag Abend. o-92r. 40.

300

1912. そうとうとうとうとうとうとうとうとう



Hunne des Tajarus.*)

Ich leug zum Bau die Biegel einst am RU. Trug Steine her für die Bastillenfelte, Heuf sich an dem Eingung der Faläste Und morgen vor der Riche mein Afgl.

Ach saß am Ganges, wo der Lotos steht. Und träumte in der heihen Glut ban Aheben. Das Leiden aller Zeiten macht mich beden. Setets weint wein Aug' und meine Lippe steht.

Ein Beitler, schreit' ich, ben bebricht bie Rot, heuf' mit bem Stabe, mit bem Schnerte morger, Ich ber Menfch, ber ewig ringt mit Sorgen, Jeht um Ideen, ieht um ein Städchen Brotl

Ein Leichenbegängnis,

Bon Bliffpp Balber.

") Mus bem bon Abler überfehlen und im Berlane bon Biellop Recfom jun. Leitzig ("Univerfol-Biblioflet"), er-fälenenen Bänden "Gebläte" bon Janoslav Brößich (Smil Briba).

lich durch die Löcher der dünnen Höschen zog, und die struppigen Haare auf dem unbedeckten Köpfen insolge der Kälte nur noch flarr in die Höhe standen, darauf achteten die Keinen Schisfer nicht.

Plöblich ader bob der Erohe den ihnen sein gerötetes Gesicht den den Spiel empor. Seine brannen Kugen waren gestannt auf ein Keines, ärmliches Hängen den des nahen Lorses gerichtet.

"Lu, örängi, ich glaub', seht gehl's bald soste Deit den Beiten Beiten Korten eiste er seitwärts auf einen Beibendanm zu, stetterte gewandt binant und hielt gestenden.

Stußigen.

Sie will auch gude, Karlche", bat der Kleine und itreche die Hände hoch. Zen anderen kommen die Eittenden Worten des Benders uich erweichen. Er ließ ihn vielniehr leine ganze libermacht und Stärfe füllen, indem er in fall höttlichen Ton lögte: "Bif ja noch viel zu Klein, kannst noch nicht Kettern, mußt dennten bleiben, da paß auf, da driften die Esig, die höftlt dem Bürgelbauer fein Bäumchen, lauf fauf."

In der Lat, die Biege halte stoop rund an dem Sin der Kain, mit sie wegaufteiben, füngen mit einemmal die grießen zu läuten an.

Leer Sind auf dem Kreisendinmi ist fill, honder und ichante.

Auß dem Garg. Boran cing der Platrer, binkerber eine Zunge mit dem hölzernen Kreig. Eaß var der gange Reichenzug. Souht feine Angehörigen, feine Frankriften Zunge mit dem hölzernen Kreig. Eaß var der gange Reichenzug. Souht feine Angehörigen, feine Frankriften Dem. Was auch gar nicht nöhn. Dem Ebelt herunt dem Ebelt herunt bagachundierte. Die Gemeinde hatte in der Welt herunt kann und kannthier ste eine Hier Gemeinde hatte in der Belt herunt hangelunderte. Die Gemeinde hatte in der Belt herunt bagachundierte, Die Gemeinde hat sollte man noch Zeilnahme erweiser? Söchlenfalls stellte man sich Belt mithe ste mach feine Genobe vergen seine Söchlenfalls stellte man sich der eine lief angenblistlich auf dem Blänkeldbiet der Geschenbaum und hieft Aussichan.

Eb dem wohl völlig klar han, der er das dohl gang zu schlich vermachte, das da eben geschaus Krüber schlich der Biege nach und der eine liefe Karlegen dem roben Schreiben dem Beibenbaum und sieht Kussichan.

Eb dem wohl völlig karlegen dem gegenen Bis en und einem den schliche er auf einem was de eben geschaus. Bis er um die einem gebriegen Bis er um die einem gebriegen Bis — und vohrte beram dabei einen gebriegen Bis — und vohrte sein soch schlich damit noch sicht schlich mit den betreiben gescher ber Bieben geber den schlich damit noch sicht setzen mit seiner Schlich Burter burch ber Wirde die Brutter in ber Liefen, kammt noch sicht se berüben bin den Bruber, ohne ün seben geleben burch des Eufft nach dem Bruber, ohne ün seben geleben in Bruter ins Ger Bieben bin gen Benter in Berüben bie Brutter in Berüben bie Brutter in Berüben bie Brutter in Berüben bie Brutter ins Greub seufer burch berüben bin binkter berüben bink

und Berfag ber B.

D. Diefenbach in Wickbaben eteffc for bie Schiftleitung:

Volkstümliches aus dem Kreis Graficaft Schaumburg.

11

the desired of the second of t

by both by both both

Q

品はのは

新物を物

to

西拉西田田田田

Bon Belene Brebm.

Biele Bersonen sind im Bests von sogenannten "Him eine in eles briefen". Es sind dies Schriftstide, welche nach dem Bollsglauben vom Himmel gefallen sind und ihren Träger gegen alle und jede Fährlichteit schigen. Dem Soldaten kann im ärgsten Schlachtgewühl nicht Kugel, died und Stich elwas anhaben, auch kann er nicht gefangen genommen werden. Solch einem "Briefträger" kann auch Wis, Fewer und Wasser nicht sichoben. Der "Himmelsbrief" wirkt biutsillend und verhlift zu sieder Beburt, wenn er einer Frau unters Kopfissen ge-

Eigenartige Gedräuche werden besonders im nürdlichen Teil des Kreifes noch heute bei den Bauernhochzeiten innegehalten. Man kennt auch auf dem Lande die Sitte des Lapfwerfens am Abend von der Hochzeit, weil Scherben Glück Lingen. In den Sidden ih der Brauch gum Teil verboten, weil damit allerlei Unguräglichseiten verbunden varen und

Am Kirchgang beielligen sich die Gelabenen in ührer buntjarbigen T 1 acht, die Krauen in roten Wolfröden, die mit
andersfarbigen Samtlanten besetht sind, und mit in den ab.
siedenditen Farben angeserigten Brustlügern, unter denen
aus dem dunken Rieder die faltigen, steisgestärken Henen
aus dem dunken Verder die faltigen, steisgestärken Henen
aus dem dunken Den kods sehet, siesendgrübe, welche dunch Goldstidereien und breite, schonarze
Mide, welche dunch Goldstidereien und Kreite, sies
sach aur Erde reichende Samt- und Allasbänder geschmudt ist,
Wächtige Bandickeisen siehen Belten des Kapfes
wohl ein halbes Weter welt berdor. Dichperlige Gernsteinkeiten, große, in die Zimdebänder der Mitge gesiecke Ohrringe,
klierne Wiederschaulten und duntseidene Schiftzen bervollstän-

Tie Tracht ber Manner ist weniger farbenreich, jedoch auch martig genug. An Stelle des bis über die Amier reichen neiten Nodes mit rolen Aufschlägen ist neuerdings bielein schwarzer geltzten. Die früher als Befat verwandsen, handlellergroßen Knapse sind mehr "Node". Den bi bedeckte Binter und Sonnner eine Pelgnübe. n den Bug der Schaumburgerin. Die Tracht der Wänner ist wenice

Das erite selbstgekochte Mittagessen, welches bie junge Ebefrau ihrem Mann ber Sitte gemäß vorzuseben hat, ist Efaits rotes Lieblingsgericht. Bird ein Kind geboren, so bringen ble Nachbarinnen

gericht. geboren, fo bringen bie Rachbarinnen

der jungen Mutter Lebensmittel zum Geschenk. Wästend des Kindtausschnauses wird der Täusling bei den Gösten von der "weisen Frau" des Dorkes herumgereicht. Diese erhält dasur ein Geldzeichent, welches sie auch von zusällig dazusonmenden Fremden erwartet.
Ein unhender Todes fall wird auch in Schaumburg durch Käuzscherus und anhaltendes Jundezebell angefündigt.

Echaumburg angefündigt.

Ein Beitrag zur "Sage vom wilden Jäger".

3. 28. (Coffenheim).

Rote einiger Zeit las ich in einem Seft über SeinadReinn es einem "wilden Jüger" gibt, dam habe ich ihn gegört! Diese Borte worden der Wergangenheit in mir. Bietich hat nan damals mur gefört, pass auch ich einst Gesegenbeit der genem Misse. — Es wert in dem die gint Gesegenbeit der den mad der gelegen sinde auch ich einst Gesegenbeit der den mad der gelegen sinde auch ich einst Gesegenbeit der der misse der der in der Anfallen der

Misse ist der und Biehperien und auch ich hate vieleicht

Andere Mit beit auch Seinberden mit ihren Gestlem, Etzienen,

Mössen der Ander wie "erlichen" Animergen hatte ich mich auch

weider über äber der der und Biehperiehen mit ihren Gestlem, Etzienen,

Mössen der ihren mehr wie "erlichen" Animer gestlem der

Misse ist de seinbe zu "es auf ein bur es. Ber mit in der

Animer der und diese fille.

Misse ist de seinbe zu "es auf ein bur es. Ber mit in der

Animer der einen Laut. Der ben einem un weiter Grüßene hier der

Misse ist de seinbe zu der land und die einen Sochenensteil

und begrenzte der konntreus un weiter Grüfermig betracht auch er

Misse ist de seinber gelege sog sich rechts der Misser

Misser werder der den kand der ihnen und die einen Sonte ber

Misser werder der den kand der ihnen und die einen Sonte ber

Misser werder der der keine Grüfer der der der einen Sontere einen Misser

Misser werder werder einem weiter Grüferneh der ingenen

Misser werder werder einem weiter Grüferneh der ingenen

Misser ihr des "Es voräfter einen Winder ist der Er den mit

Misser werder werder einem weiter Grüferneh der ingenen

Misser ihr der seiner machte ich mit ertig; ich ner ent unter

Misser ihr der gesche einem Misser in mit werter ließen kelle,

Jüger der einen Sond in die gettig ich ner ein diesen

Misser ihr der einen Sond mit hertig; ich ner unter mit

Misser werder nicht erken", dochte ich "den mit enteren, weiter der einen Berber berbort

Misser der Sonder siehe siehe "Deute weiter. Sond nich errete

Misser der der der Besche und der der eine der der der der der der

") Es wire recht interessant zu bören, ob auch von anderer Seibe berartige Beodachungen gemacht worden sind. Es erscheint nicht unmigslich, das die Scape vom wulden Jäger durch Beodachungen, wie sie dier geschibert werden, eine starte siderenung ersahren dat. Die Red.

Heimatliteratur.

Tie Kalendermoder müsser dens dem trautigen Cjenwirkel Beraud, in dem sie feiher die Folden sieden s

ber Wanderung, und die hohe Fuchstaute als : nubend, durch die Schubheden hinhuichend, frü dem Wege gu ihren Standplähen, Richtschnur !

Etwas Ahnliches sah ich einst am hellen Tage in der Rahe des Salzdurger Kopfes. Damals waren es Eichel hather, wohl an So bis 100 Stüd, welche, don Kaum zu Baum sliegend, gang sille, nicht schreich, im Herbit sich spudich wondten. Überhaupt muß die Gegend swischen Salzdurger Kopf und Fuchslaute als start benutte Vogelstraße ansessehen werden. Im Frühjahr sowohl wie im Serbst trifft man de, oft ganz niedrig fliegend, ganze Scharen und auch einzelne Trupps der verschiedenften Vogelarten.

gangenheit. Auch im Jahrgang 1913 ist er mit einer nassaut-ichen Bollverzählung ("Maxia, das Franzosenliebchen") ber-

Der moberne Balten der ihr en der ihr ambere Bahnen einge fellengen. Bumeih hat er mit ben Sackendern we alten eitige nichts mehre bei ben der ein der stellten stellten der stellten stellten der stellten der stellten der stellten stellte